

Num. ant.

44

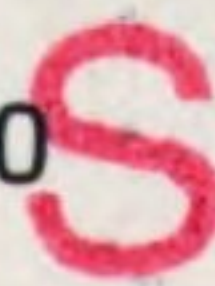
m

Num ent. 44^m

40

Gondlicher

<36625446170010



<36625446170010

Bayer. Staatsbibliothek



道光十七年

和漢錢志

文政二十一年

R



Hum. Cont.

44^m in 40

Endlicher

VERZEICHNISS
DER
CHINESISCHEN UND JAPANISCHEN
M Ü N Z E N

DES
K. K. MÜNZ- UND ANTIKEN-CABINETES IN WIEN.

R
NEBST EINER ÜBERSICHT

DER
CHINESISCHEN UND JAPANISCHEN BÜCHER

DER
K. K. HOFBIBLIOTHEK,
VON
STEPHAN ENDLICHER.

W I E N.

IN DER FR. BECK'SCHEN UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1837.

VERNEHMUNG

DER

CHINESISCHEN UND JAPANISCHEN

M Ü N C H E N

DES

K. K. MUSEUMS UND KUNSTKAMMERS IN WIEN

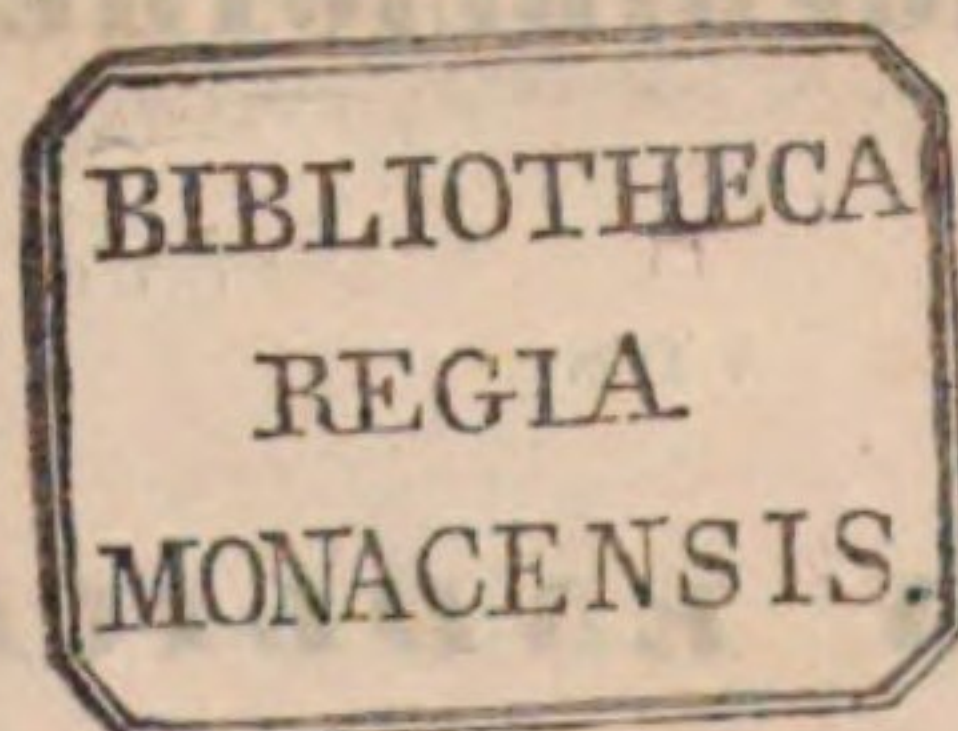
NEBST EINER Uebersicht

DER

CHINESISCHEN UND JAPANISCHEN BÜCHER

DER

K. K. MUSEUMS UND KUNSTKAMMER



STEFAN MAYER

M. N. N.

GEDRUCKT BEI J. P. SOLLINGER.

1833.

Vorrede.

Dem

FREIHERRN VON SCHILLING - CANSTADT,

k. russischen wirkl. Staatsrathe im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten,
Grosskreuz und Ritter mehrerer Orden u. s. w.,

gewidmet

vom

Verfasser.

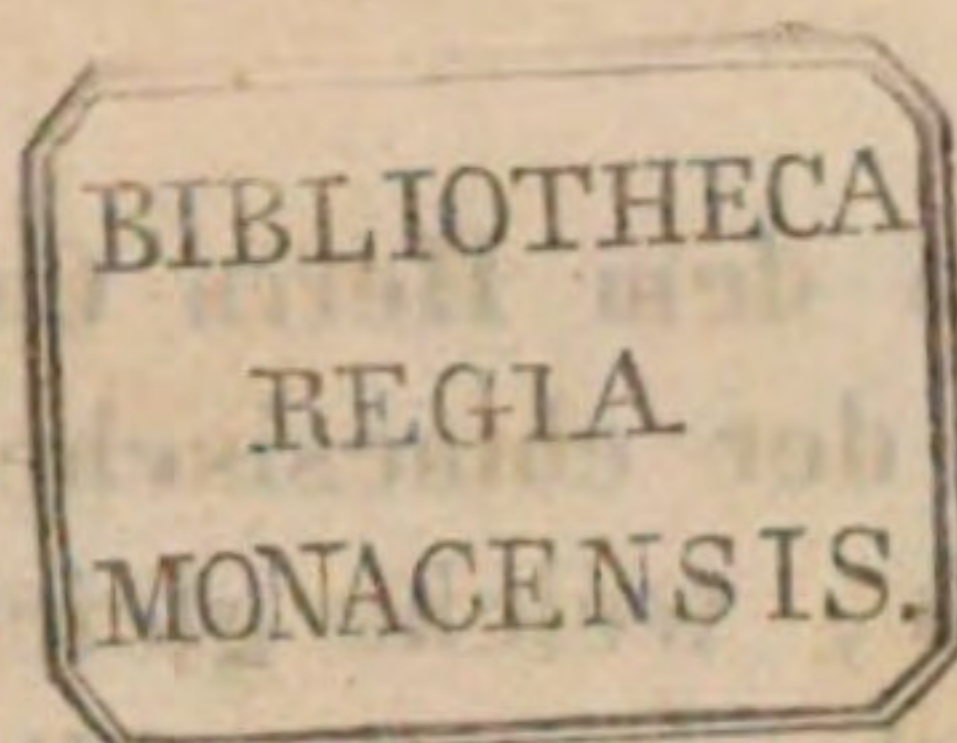
1860

REISEN VON SCHWABING - CANSTADT

Die Reise nach Schwabing im Jahre 1860
beschrieben von dem Verfasser

Verlag

Verlag



V o r r e d e.

Als der Verfasser aufgefordert wurde, eine kleine Anzahl chinesischer und japanischer Münzen der kaiserlichen Sammlung zu verzeichnen, konnte es nicht seine Absicht seyn, so beschränktes Material zum Gegenstande einer besonderen Arbeit zu machen.

Als aber, während er damit beschäftigt war, sich durch das Studium der beiden Hauptwerke über die chinesische Numismatik, der Abtheilung Tchin-pao des San-thsai-thou-hoei, und der neuen Bearbeitung des Thsian-tchi, einen allgemeinen Ueberblick der chinesischen Münzgeschichte zu verschaffen, eine bedeutende Sammlung chinesischer und japanischer Münzen durch die unermüdete Fürsorge Seiner Excellenz des Herrn Grafen Moriz von Dietrichstein, und durch die Gefälligkeit des Herrn Doctors von Siebold für das k. k. Münz- und Antiken-Cabinet erworben wurde, als sich zugleich seine literarischen Hülfsmittel über diesen Zweig vermehrten, und ihm die zufällige Anwesenheit des Freiherrn von Schilling-Canstadt in Wien Gelegenheit gab, nicht nur eine zweite sehr ansehnliche Sammlung zu vergleichen, sondern auch der freigebigsten mündlichen Belehrung zu geniessen; da erwachsen seine Vorarbeiten bald zu einer Ausdehnung, welche das Unternehmen einer besondern Abhandlung rechtfertigen liessen, und es musste zweckmässig erscheinen, der Aufzählung der einzelnen, in der kaiserlichen Sammlung befindlichen Stücke, eine allgemeine Einleitung in die chinesische Numismatik und einige Andeutungen über japanische Münzgeschichte vor auszuschicken; jedoch glaubte sich der Verfasser in Bezug auf Letztere auf das Nöthigste beschränken zu müssen, da er in dieser Beziehung seinem mit den reichsten Hülfsmitteln ausgerüsteten Freunde von Siebold vorgreifen weder konnte noch durfte.

Das ebenfalls von dem Herrn Grafen von Dietrichstein beliebte Verzeichniss der chinesischen und japanischen Bücher der k. k. Hofbibliothek, welche gleichzeitig mit dem Münz- und Antiken-Cabinete durch eine ebenfalls von Herrn von Siebold hierher überlassene Sammlung japanischer Werke, und durch das Geschenk einer gewählten chinesischen Büchersammlung von anderer Hand, einen ansehnlichen Zuwachs erhielt, musste so summarisch als möglich verfasst werden, indem eine weitere Ausführung desselben hier nicht am Orte gewesen wäre, und es vorzüglich nur dazu dienen soll, um aufmerksam zu machen; dass man in Oesterreich, welches mit Recht darauf stolz ist, seit jeher die ausgezeichnetsten Kenner vorderasiatischer Sprachen und Literatur sein nennen zu können, gegenwärtig auch die Hülfsmittel besitzt, wenigstens einen Theil der ostasiatischen Sprachen mit in den Kreis der Studien aufzunehmen.

Der Aufzählung der japanischen Karten und Bücher ist ein von Herrn von Siebold mitgetheiltes Verzeichniss zum Grunde gelegt.

Wien, den 21. Jänner 1837.

Stephan Endlicher.

和漢錢志

中國之古錢，其種類甚多，其名目亦不一。其最著者，莫如漢之五銖，唐之開元，宋之元祐，明之隆慶，清之乾隆。此五種錢，皆為中國錢之代表。其種類之多，不可枚舉。其名目之不一，亦不可枚舉。其最著者，莫如漢之五銖，唐之開元，宋之元祐，明之隆慶，清之乾隆。此五種錢，皆為中國錢之代表。

和漢錢志，乃研究中國錢之重要著作。其內容豐富，資料詳實。其最著者，莫如漢之五銖，唐之開元，宋之元祐，明之隆慶，清之乾隆。此五種錢，皆為中國錢之代表。其種類之多，不可枚舉。其名目之不一，亦不可枚舉。其最著者，莫如漢之五銖，唐之開元，宋之元祐，明之隆慶，清之乾隆。此五種錢，皆為中國錢之代表。

此書之出版，對於研究中國錢之學者，實為一大貢獻。其內容豐富，資料詳實。其最著者，莫如漢之五銖，唐之開元，宋之元祐，明之隆慶，清之乾隆。此五種錢，皆為中國錢之代表。

中國錢之研究，實為一重要之學問。其內容豐富，資料詳實。其最著者，莫如漢之五銖，唐之開元，宋之元祐，明之隆慶，清之乾隆。此五種錢，皆為中國錢之代表。

味
薺
薺
志



Obgleich die Chinesen den Gebrauch des gemünzten Metalles bis auf den Kaiser 堯 YAO, ja selbst bis in die fabelhafte Zeit ihrer Geschichte zurückzuführen bemüht sind, so gehören doch alle in ihren historischen und numismatischen Compilationen beschriebenen und abgebildeten Münzen der drei ersten Dynastien, zu den ganz und gar zweifelhaften.

Das Chou-king 書經 die lauterste Quelle der alten chinesischen Geschichte, welches von Festsetzung der Maasse und Gewichte durch CHUN spricht ^{a)}, kennt den Begriff einer Münze noch gar nicht, und obgleich an einigen Stellen desselben von Erzen die Rede ist, durch die man sich von gewissen Strafen loskaufen kann ^{b)}, so wäre es doch voreilig, daraus auf gemünztes Geld zu schliessen, um so mehr, da edles Metall in China nie ausgeprägt worden ist, und nur eine Scheidemünze von geringem Werthe aus Kupfer oder Eisen gegossen wird.

Nach dem Zeugnisse des Chou-wen war in den ältesten Zeiten eine Art von Muscheln, 貝 Pei, das gewöhnlichste Austauschmittel, und auch das

^{a)} Chou-king part. 虞書 Chang - chou, cap. 堯典 Yao-tian M. s. Chou-king par Gaubil p. 15.

^{b)} Chou-king l. c. M. s. Chou-king par Gaubil p. 16.

Chou-king nennt diese neben Edelsteinen und anderen Kostbarkeiten, wozu die Scholiasten ausdrücklich erwähnen, dass sie zum Kaufe und Verkaufe dienen ^{a)}).

Der Gebrauch der Pei scheint sich lange neben gemünztem Gelde erhalten zu haben, und noch Marco Polo traf diese Art von Scheidemünze im Lande Karajan, welches der jetzigen chinesischen Provinz 雲南 YU-NAN entspricht, wo noch heut zu Tage eine Art von Cauries (海肥 Haï-fi oder 海爬 Hai-pa) gangbar seyn soll ^{b)}).

Stücke Kupfer in Form einer Tesserä, als Zeichen für Zeuge (布 Pou), oder in Gestalt eines kleinen Schwertes (刀 Tao), vielleicht ein Symbol des Tributes, gewöhnlich mit einigen alten, den Werth angehenden Charakteren bezeichnet, scheinen die älteste Art chinesischer Münze zu seyn.

Mit der Regierung des eigentlichen Gründers der chinesischen Monarchie, des berücktigten Kaisers 始 CHI aus dem Hause 秦 TCHIN (246 — 209. vor Chr.) beginnt mit ziemlicher Gewissheit die runde Kupfermünze, mit dem viereckigen Loche in der Mitte aufzutreten, welche Anfangs ebenfalls mit einigen ihren Werth ausdrückenden Charakteren, später mit den Ehrennamen der einzelnen Regierungsepochen bezeichnet, bis auf den heutigen Tag beinahe keine Veränderung in ihrer Gestalt und Ausstattung erlitten hat.

Zum richtigeren Verständnisse des ganzen chinesischen Münzwesens müssen wir für einen Augenblick bei der heutigen Einrichtung desselben verweilen, und vor Allem bemerken, dass sich alle Rechnungen auf die Theilung der Silberunze oder des Liang 兩 gründen.

Die Silberunze 兩 Liang (Tael) hat 10 錢 Thsian (Mas), dieser 10 分 Fen (Condorin), der Condorin aber 10 釐 Li (Cache) u. s. w. Für das Kupfer gilt dieselbe Eintheilung des Gewichtes, und sein festgesetzter Werth ist $\frac{1}{1000}$ desselben Gewichtes in Silber. Nur der zehnte Theil einer Kupferunze, der also im Werthe dem tausendsten einer Silberunze (die von der ostindischen Compagnie zu 6 Sh. 8. p. gerechnet wird) gleich-

^{a)} Chou-king, part. 商書 Chang-chou, cap. 盤庚 Pang kang. M. s. *Chou-king par Gaubil*, p. 117.

^{b)} Marco Polo Libr. II. cap. 39 p. 425 edit. Marsden. M. s. Klaproth, Notice sur l'usage des cauries en Chine. *Journal asiatique* Tom. XII. Fevr. 1834. p. 146—155.

kommt, wird gemünzt. Nachstehende Tabelle, in der das Silbergewicht mit dem Kupferwerthe verglichen wird, macht dieses Verhältniss anschaulich a).

銅					銀				
釐 Li							絲 Sse		
10	分 Fen					豪 Hao	10		
100	10	錢 Thsian			釐 Cache	10	100		
1000	100	10	兩 Liang		分 Condorin	10	100	1000	
10,000	1000	100	10	錢 Mas	10	100	1000	10,000	
100,000	10,000	1000	100	兩 Tael	10	100	1000	10,000	100,000

Dieses Verhältniss der Kupfermünze zum Silberwerthe bleibt jedoch nicht immer dasselbe, und ist in den einzelnen Provinzen, in denen überhaupt Maass und Gewicht nicht ganz übereinstimmen, einem beständigen Schwanken unterworfen, während nur in der Hauptstadt, dem Sitze des Finanztribunals, das Verhältniss von $\frac{1}{100}$ feststeht. Gewöhnlich schwankt in den Provinzen der Silbercours zwischen $\frac{1}{80}$ und $\frac{1}{90}$ (die von der gegenwärtigen Dynastie ausgegebene Münze wiegt 1 Thsian 2 Fen) zum nicht geringen Vortheile der Wechs-

a) Die Gewichte haben einen doppelten Namen, einen chinesischen, und einen, der dem aus dem portugiesischen und chinesischen gemischten Jargon, wel-

ches in Canton und Macao gesprochen wird, angehört: 10 釐 Li, Cache

sind ein 分 Fen, oder Condorin 分; zehn Condorin ein 錢 Thsian, oder Mas 錢

zehn Mas ein 兩 Liang, oder Tael 兩

sechzehn Tael ein 斤 Kin oder Catty 斤

ler (換錢的人), denen schon die Unbequemlichkeit des gemünzten Metalles von so geringem Werthe, dasselbe beständig in die Hände führen muss.

Die Regierung, im ausschliesslichen Besitze der Kupferminen und des Münzrechtes, hat an der Münze keinen anderen Gewinn, als den sicheren Absatz ihrer Ausbeute, und weiss, indem sie die Emission derselben vermehrt, oder in einigen Provinzen zu Zeiten auch ganz einstellt, immer ein gewisses Verhältniss zwischen beiden Metallen zu erhalten. Durch die dem Kupfer beigegebene Mischung ist zugleich vorgebeugt, dass dasselbe nicht mit Gewinn ausgeführt, oder verarbeitet werden könne ^{a)}.

布 POU. ÄLTESTE FORM DER MÜNZE.

Die ältesten Münzen, deren die Chinesen erwähnen, haben die Form einer Tessera, gewöhnlich oben mit einem runden Loche (圓穿 youan tchhouan), vielleicht, um am Halse getragen zu werden, und meist nur auf der einen Seite zwei oder mehrere Charaktere in alter Schrift (篆字 tchhouan-tseu). Als ursprüngliches Austauschmittel für Zeuge heissen sie 布 Pou. Die den beiden Kaisern 堯 YAO (2357—2259. v. Chr.) und 舜 CHUN (2255—2205. v. Chr.) zugeschriebenen Münzen, so wie alle jene, die in die Zeiten der beiden ersten Dynastien 夏 HIA (2205—1766. v. Chr.) und 商 CHANG (1799—1145. v. Chr.) gesetzt werden, sind von dieser Art.

Aus der Dynastie 周 TCHEOU (1122—255. v. Chr.), der die Einführung der runden Münze zugeschrieben wird, ist kein Pou verzeichnet, ihr Gebrauch scheint jedoch noch eine geraume Zeit neben der neuen Form fortbestanden zu haben; wenigstens gibt es mehrere Pou, die von den chinesischen Numismatikern dem 王莽 WANG-MANG aus der Dynastie 漢 HAN, (9—22. n. Chr.) zugeschrieben werden, und von denen sich einer, der nach

^{a)} Ueber das gegenwärtige Münzsystem in China findet man eine, leider nicht sehr klare, Abhandlung in den *Memoires concernant les Chinois* tom. IV. p. 299 — 391. M. vergleiche damit den aus der Pekingener Zeitung vom J. 1824 von H. Davis übersetzten Bericht des Vicekönigs von Fou-kian an Seine jetzt regierende Majestät, über die Entwerthung der Kupfermünze in dieser Provinz. *Transactions of the royal Asiatic Society of Great Britain and Ireland*. Vol. I. p. 255 — 257.

ihrem einstimmigen Zeugnisse im ersten Jahre der Periode 天鳳 Thian fong (14. n. Chr.) dieses Usurpators gegossen worden seyn soll, in unserer Sammlung befindet.

Ohne uns bei den ältesten angeblichen Münzen dieser Art, deren Inschriften die Chinesen selbst grössten Theils für unverständlich erklären (文不可識 wen pou kho chi), aufhalten zu wollen, mag es hier

genügen, die verschiedenen 布 Pou, welche dem **WANG-MANG** zugeschrieben werden, zu verzeichnen, und ihre Inschriften, ihr Gewicht und ihre Länge anzugeben:

		Gewicht.	Länge.
小布	siao pou, <i>kleiner Pou.</i>	15 銖	1 寸 5 分
么布	yao pou, <i>schwacher Pou.</i>	16 Chu,	1 Thsun 6 Fen.
幼布	yeou pou, <i>geringer Pou.</i>	17 Chu,	1 Thsun 7 Fen.
厚布	heou pou, <i>dünner Pou.</i>	18 Chu,	1 Thsun 8 Fen.
差布	tchhapou, <i>verschiedener Pou.</i>	19 Chu,	1 Thsun 9 Fen.
中布	tchoung pou, <i>mittlerer Pou.</i>	20 Chu,	2 Thsun.
壯布	tchouang pou, <i>starker Pou.</i>	21 Chu,	2 Thsun 1 Fen.
第布	ti pou, <i>früherer Pou.</i>	22 Chu,	2 Thsun 2 Fen.
次布	theu pou, <i>späterer Pou.</i>	23 Chu,	2 Thsun 3 Fen.
大布	ta pou, <i>grosser Pou.</i>	24 Chu,	2 Thsun 4 Fen.
貨布	ho pou, <i>Werth Pou.</i>	25 Chu,	2 Thsun 5 Fen.
大布	黃千 ^{a)} tapou hoang thsian,	<i>grosser Pou, Werth</i>	

a) Zu dieser Inschrift muss bemerkt werden, dass einige ältere Autoren (m. s. San-thsai-tou-hoeï, Tchin-pao. kiu. II. f. 20. r.) die alten Charaktere irrig ausgelegt und:

大黃布刀 gelesen haben, was keinen Sinn gibt. Der letzte Charakter der alten Inschrift: 大 糸 黃 刀 ist 千 nicht 刀, (刀). Der Charakter 黃 ist synonym mit 橫 und 衡 und gleichbedeutend mit 直 und 平 Thsian-tchi. kiu. IV. f. 3. v.

Tausend, nämlich 釐 Li, von denen Tausend auf einen 兩 Liang gehen *).

刀 錢 TAO THSIAN. SCHWERTFÖRMIGE MÜNZEN.

Die Schwertmünzen sind zunächst nach den Tesseraförmigen zu nennen. Ihre Anzahl ist gering, und das Alter der einzelnen Stücke höchst zweifelhaft. Die chinesischen Numismatiker vertheilen die meisten derselben unter die kleinen Fürsten, die während des Verfalls der Dynastie 周 TCHEOU die einzelnen Provinzen des himmlischen Reiches inne hatten, viele scheinen jedoch in eine ganz späte Zeit zu gehören. Es sind an diesen Münzen zwei Theile zu unterscheiden, der ringförmige Griff (環 hoan), ganz in der Form der gewöhnlichen Kupfermünze mit der viereckigen Oeffnung in der Mitte, und der schwertförmige Körper (身 chin).

Dem bereits erwähnten 王 莽 WANG-MANG, werden zwei solche Schwertmünzen zugeschrieben, jede 2 Thsun lang, und in der Aufschrift verschieden.

Bei der einen stehen auf dem Griffe, rechts und links von der Mittelöffnung die Charaktere: 契 刀 khi-tao, *Conventions Schwert*; auf dem Körper 五 百 ou pe fünf Hundert; bei der andern auf dem Griffe, ober und unter der Oeffnung 一 刀 i tao, *ein Schwert*, auf dem Körper 平 五 千 phing ou thsian, *gleich fünf Tausend* ^{b)}.

Die kaiserliche Sammlung besitzt keine Münze dieser Art, und alle Schwertmünzen, die wir zu sehen Gelegenheit gehabt haben, tragen ein so neues Gepräge, dass man sie unbedenklich in die Classe der nachgemachten Münzen (偽 錢 wei thsian) stellen kann.

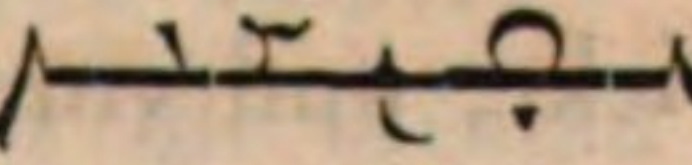
^{b)} Obige zwölf Pou des Wang-Mang sind in der Encyclopädie abgebildet *Tchin pao. kiu. II. f. 18. v. — 20. r.* Eine Figur des vierten und achten bei Du-Halde, *Descript. de la Chine tom. II. p. 166.* und Hager, *Medailles chinoises p. 46*, der vorletzte (dieser auch bei Hager a. a. O.) und letzte im *Tchian-tchi kiu. IV. f. 6. r.*

^{b)} *Tchin-pao kiu. II. f. 16. r. v. Tchian-tchi kiu. IV. f. 5. r.* Du-Halde a. a. O. Hager *Medailles chinoises p. 37.*

圓 錢 YOUAN THSIAN. RUNDE MÜNZEN.

Die Einführung der gewöhnlichen sphärischen Münzen mit einer viereckigen Oeffnung in der Mitte (孔 方 khoung fang), um zu Tausend angereiht zu werden [貫 kouan] ^{a)}, oder um uns des Ausdrucks der Chinesen zu bedienen, rund von Aussen, und viereckig von Innen (外 圓 內 方 waï youan, neï fang) um Himmel und Erde vorzustellen, wird dem 太 公 THAI-KOUNG ^{b)}, einem Minister des 武 王 WOU - WANG, des Gründers der Dynastie 周 TCHEOU (zwischen 1120. u. 1130. J. v. Chr.), zugeschrieben. Sie erscheint Anfangs ohne alle Aufschrift (無 字 錢 wou tseu thsian) ohne Rand und andere Verzierung; später wird sie mit zwei, und dann mit vier Charakteren, die ein allgemeiner Ausdruck für den Werth sind, bezeichnet, bis endlich im siebenten Jahrhundert nach Christi Geburt die Ehrennamen der einzelnen Regierungsepochen (年 號 Nian-hao) auf der Münze erscheinen, wodurch die chinesische Numismatik eine feste chronologische Basis gewinnt.

Nach der Materie, aus der die Münzen gegossen sind, zerfallen sie, wie bereits bemerkt worden, in Kupfermünzen (銅 錢 thoung thsian von der verschiedensten Mischung zwischen dem reinsten Rothkupfer 赤 銅 tchi-thoung, und gelben oder weissen Messing 黃 銅 hoang-thoung und 白 銅 pe-thoung) und Eisenmünzen, (鐵 錢 thiei thsian), ohne dass das Material (錢 質 thsian tchi) einen Einfluss auf die Form oder äussere Ausstattung hat, so dass wir an beiden Sorten folgendes zu unterscheiden haben: a) Die Vorderseite oder den Avers, 面 mian, wörtlich das Gesicht, b) die Rückseite oder den Revers, 背 pei, oder 幕 mouan ^{c)} c) den Körper oder das Fleisch der Münze, 肉 jou,

^{a)} Tausend an einen Faden gereichte Münzen bilden eine Enfilade 串 錢 t chouan thsian,  mandschuisch, ラツ子ゼ japanisch.

^{b)} Man findet seine Biographie in den *Memoires concernant les Chinois* tom. III p 29.

^{c)} Man vergl. Klaproth. *Supplem.* No. 2457.

d) das Loch 孔 khoung, 穿 tchhouan, 好 hao, e) den Rand, 緣 youan, f) die Randeinfassung 郭 kouo, 輪 lun, g) die Inschrift 文 wen.

a) Von der Vorderseite.

Die Vorderseite 面 mian, welche entweder allein die Inschrift enthält, oder doch den Haupttheil derselben trägt, zerfällt in vier Felder: das obere, 上 chang, über der Mittelöffnung; das untere, 下 hia, unter der Oeffnung; das rechte Feld, 右 yeou rechts; und das linke, 左 tso, links von derselben.

Sie unterscheidet sich von der Rückseite bisweilen auch durch eine verschiedene Ausstattung des Randes um die Peripherie, oder um die Oeffnung; die Münzen, bei denen diese Ausstattung auf beiden Seiten dieselbe ist, (對文 toui wen) heissen 女錢 niu thsian, weibliche Münzen; jene, bei welchen eine Verschiedenheit (逆文 ni wen, oder 懸針 houen tchin) Statt findet, 男錢 nan thsian, männliche Münzen.

b) Von der Rückseite.

Dieselbe Unterscheidung von vier Feldern gilt auch für die Rückseite 背 pei oder 幕 mouan, die entweder mit einer Inschrift oder einer andern Auszeichnung versehen (背有文 pei yeou wen), oder nackt (光幕 kouang mouan) ist. Letzteres ist, wenigstens bei den älteren Münzen, der gewöhnlichere Fall.

Von der Inschrift und den anderen Verzierungen der Rückseite werden wir Unten weitläufig sprechen.

c) Vom Fleische der Münze.

Der Körper der runden Münze wird im Gegensatze zur Oeffnung in der Mitte desselben, das Fleisch 肉 jou genannt. Von dem grösseren oder geringeren Umfange desselben hängt die Dimension (輕 khing) ab, so wie vom Umfange in Verbindung mit der Dicke, und vom Verhältnisse des Fleisches zum Loche das Gewicht (重 tchoung) der Münze bestimmt wird.

In Rücksicht auf den Durchmesser haben wir, da derselbe sehr verschieden ist, und in jedem einzelnen Falle angegeben werden muss, nur kleine Münzen 小錢 siao thsian, und grosse Münzen 大錢 ta thsian zu unterscheiden.

d) Von der Mittelöffnung.

Das Loch in der Mitte der Münze (孔 khoung, 穿 tchhouan, 好 hao) ist in der Regel viereckig (方 fang), in einigen sehr seltenen Fällen ist es rund (圓孔 youan khoung); so z. B. bei einer von den beiden der Dynastie 周 TCHEOU zugeschriebenen Münzen, von denen wir später sprechen werden.

Das fünfeckige Loch (梅穿 mei tchhouan), und das sechseckige Loch (龜甲穿 kouei-kia-tchhouan, *das schildkrötenschalenförmige Loch*) der japanischen Münzen, scheint auf chinesischen nicht vorzukommen.

e) Vom Rande und von der Randeinfassung.

An runden Münzen mit einem viereckigen oder auch anders gestalteten Loche in der Mitte, ist natürlich ein zweifacher Rand, ein äusserer, der die Peripherie bildet, und ein innerer, der die Mittelöffnung umschliesst, zu unterscheiden.

Bei einigen der ältesten runden Münzen ist sowohl der äussere als der innere Rand von der übrigen Fläche der Münze nicht unterschieden; bei den meisten sind beide Ränder mit einer mehr oder minder heraustretenden Erhabenheit, gleichsam wie mit einer Mauer umfassen. Die Erhabenheit um den äusseren Rand (外緣 waï youan) heisst in der numismatischen Kunstsprache der Chinesen 周郭 tcheou-kouo, *die Kreismauer*, oder 輪郭 lun-kouo, *die Radmauer*; die um den inneren Rand oder das Loch, 孔郭 khoung-kouo oder 好郭 hao kouo, *die Lochmauer*, oder wohl auch 內郭 nei kouo, *die innere Mauer*.

Die innere Mauer hat die Gestalt des Loches; bisweilen ist sie doppelt, und heisst dann 重郭 tchoung-kouo, *die Doppelmauer*.

Die äussere Mauer oder das Rad ist manchmal ebenfalls doppelt (重輪 tchoung-lun) oder dreifach (三重輪 san-tchoung-lun), in einigen Fällen ist der äussere Kreis des doppelten Rades sehr erhaben, und diese Randeinfassung heisst dann 累輪 nge-lun, das sehr dicke Rad.

Bei dem einfachen Rade muss der breite Rand (潤緣 khou-youan) und der feine Rand (紬緣 si youan), wie er vorzüglich bei japanischen Münzen angetroffen wird, unterschieden werden.

Den strickförmig gewundenen Rand, (繩緣 ching-youan), und den rundgezackten Rand, oder das Astern-Rad 菊輪 kio-lun, welche bei japanischen Münzen vorkommen, haben wir bei chinesischen nicht bemerkt.

Bei mehreren der ältesten runden Münzen fehlt, wie bereits bemerkt wurde, sowohl die äussere als die innere Mauer; bei den meisten sind sie jedoch sowohl auf der Vorderseite als auf der Rückseite vorhanden.

Jene Münzen, die auf beiden Seiten beide Mauern haben, und auch sonst, mit Ausnahme der Inschrift, auf beiden Seiten gleichmässig ausgestattet sind (對文 toui wen), heissen 女錢 niu-thsian, weibliche Münzen; fehlt die innere Mauer auf der Rückseite, während sie auf der Vorderseite vorhanden ist (懸針 houen tchin), so werden sie 男錢 nan-thsian, männliche Münzen genannt. Solche, auf deren Avers die innere oder äussere Mauer fehlt, während der Revers die eine oder andere, oder wohl auch beide hat, heissen in der Kunstsprache 公式女錢 koung chi niu-thsian.

f) Von der Inschrift.

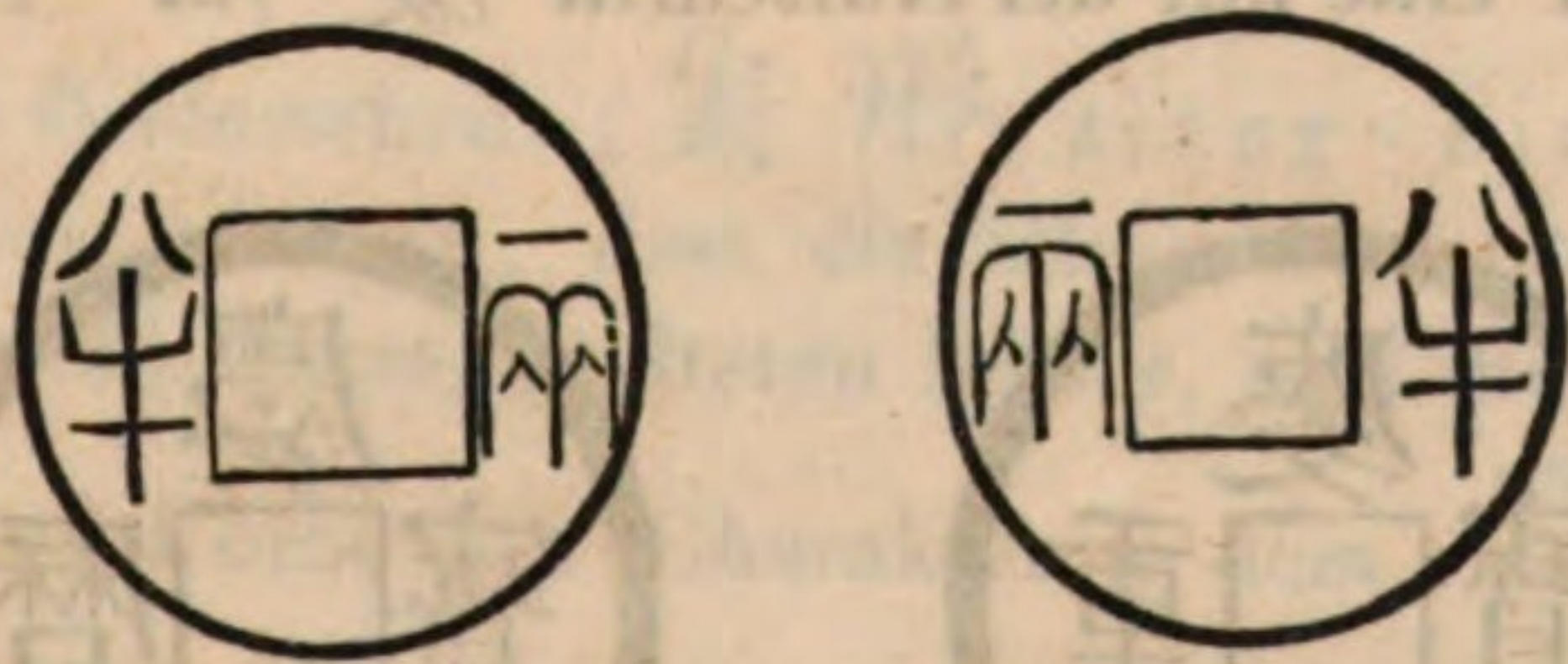
Einige der ältesten runden Münzen haben gar keine Inschrift (無字錢 wou tseu thsian); von dieser Art sind die beiden Pfennige, welche 太公 THAI-KOUNG der Minister des 武王 WU-WANG aus der Dynastie 周 TCHEOU (zwischen 1120 — 1130 v. Chr.) gegossen haben soll, und in diese Classe gehören auch die sogenannten 天錢 thian thsian oder Himmels-Münzen, von denen erzählt wird, dass sie zu verschiedenen Zeiten vom Himmel gefallen seien *).

a) Tchin-pao kiu, II. f. 17. r.

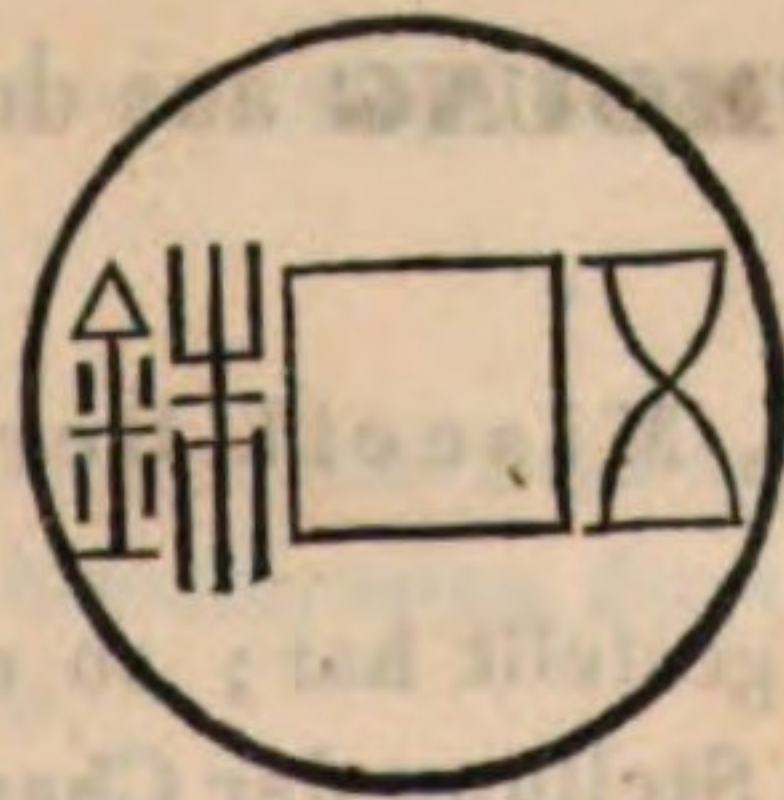
Ohne uns bei diesen aufzuhalten, kommen wir sogleich auf die Münzen, die mit einer Inschrift versehen sind, und bemerken vorläufig das Nöthigste über die Anzahl der Charaktere, aus denen die Inschrift der Vorderseite besteht, ihre Stellung und Form, so wie über den Inhalt der Inschrift, und wenden uns dann zu den verschiedenen Bezeichnungen der Rückseite.

I. Inschrift der Vorderseite.

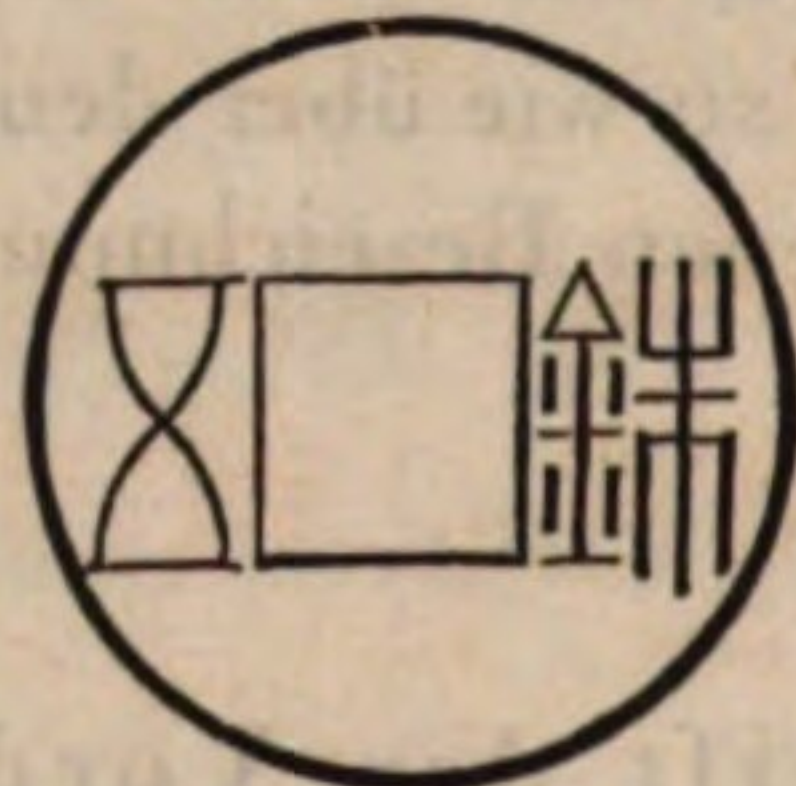
1. Anzahl und Stellung der Charaktere. Die Inschrift der Vorderseite besteht anfänglich aus zwei, später aus vier Charakteren. Wenn die Inschrift nur aus zwei Charakteren besteht, so stehen diese gewöhnlich rechts und links von der Mittelöffnung, seltener ober und unter derselben; erstere heissen 傳形 fou hing, letztere 立形 li hing. In der Regel ist der Charakter rechts vom Beschauer der erste; es gibt jedoch einige Fälle, in denen die aus zwei Charakteren rechts und links von der Mittelöffnung bestehende Inschrift verkehrt gelesen werden muss (反文 fan wen); so dass der Charakter links vom Beschauer der erste ist. So werden z. B. zweierlei Münzen, welche dem 文帝 WEN-TI aus der Dynastie 漢 HAN zugeschrieben werden, und beide die Inschrift 半兩 pan liang (halbe Unze) haben, durch die Stellung der Charaktere von einander unterschieden:



und während es eine nicht geringe Anzahl von Fünfschu-Stücken (五銖錢 ou-chu-thsian) gibt, bei denen der Charakter 五 rechts vom Beschauer steht,



befindet er sich bei einem des 紹烈帝 **TCHAO LIE TI** (221 — 222. n. Chr.), im linken Felde ^{a)}.



Besteht die Inschrift aus vier Charakteren, so sind diese über die vier Felder (rechts, links, über und unter der Mittelöffnung), gleichmässig vertheilt. Meistens müssen die beiden Charaktere über und unter der Mittelöffnung zuerst, und zwar von oben nach unten, dann die beiden horizontalen von der rechten nach der linken Seite gelesen werden (對讀 *tou i tou*, gerade Lesung); sehr häufig tritt jedoch der Fall ein, dass die Folge der Charaktere einen Kreis beschreibt; so dass der oberste der erste, der rechts vom Beschauer der zweite, der untere der dritte, der linke endlich der letzte ist. Diese Stellung der Charaktere wird 順讀 *chun tou*, die aufeinander folgende Lesung genannt. Bei den Münzen der älteren Dynastien (vorzüglich der Dynastie 宋 **SOUNG**), findet in Bezug auf die relative Stellung der Charaktere eine ziemliche Willkühr Statt, und es gibt von vielen, sonst in nichts verschiedenen Münzen, Exemplare mit beiderlei Stellung der Charaktere, von denen wir beispielweise nur eine mit der Aufschrift 慶曆重寶 *khing - li tchoung - pao*



anführen wollen, welche in die Epoche 慶曆 *khing li* (1041—1048. n. Chr.) des 仁宗 **JIN TCHOUNG** aus der Dynastie 宋 **SOUNG** gehört.

^{a)} Es ist bekannt, dass Bayer, *Miscell. Berolin.* V. 18. t. VI. f. 1. 2. zwei Fünf-

chu-Stücke auf den Kopf gestellt hat; so dass der Charakter 五 links erscheint. Die verschiedene Stellung der Charaktere war ihm und Hager, *Medailles chinoises* p. 54 unbekannt.

Die Münzen der Dynastie **MING** 明 und der jetzt regierenden **TAI TCHING** 太清, befolgen alle die gerade Lesung ^{a)}.

Als eine sehr seltene Ausnahme muss hier noch eine in die Zeiten der Dynastie **周** **TCHEOU** gesetzte Münze, mit einem runden Loche angeführt werden, auf der die Inschrift 重 一 兩 十 二 銖 tchoung i liang, chi-eul-chu, wiegt einen Liang, zwölf Chu, rund herum um das Loch vertheilt ist ^{b)}.

Bei einer anderen, deren Zeitalter nicht bekannt ist, stehen die horizontalen Charaktere auf dem Kopfe ^{c)}:

太
鼻
千

Bei einigen japanischen Münzen mit vier Charakteren, müssen die horizontalen Charaktere von der Linken zur Rechten gelesen werden; diese Unregelmässigkeit wird durch 翻 文 fan wen, herumfliegende Charaktere bezeichnet.

2. Form der Charaktere. Es ist eine bekannte Sache, dass sich die chinesischen Schriftzeichen nur sehr allmählig aus rohen Bildern zu ihrer heutigen Gestalt, in der die ursprüngliche Form kaum mehr zu erkennen ist, ausgebildet haben.

Ohne uns bei den Erzählungen über die erste Entstehung und früheste Ausbildung der reinen Bilderschrift (象 形 siang - hing) aufhalten zu können, müssen wir nur erinnern, dass die älteste Revision der durch willkürlichen Gebrauch vielfach umgestalteten Bilder, und die Festsetzung einer bestimmten Anzahl und Form von Charakteren dem 宣 王 SIOUAN WANG aus der Dynastie **周** **TCHEOU**, (zwischen 827—782 v. Chr.) zugeschrieben wird. Die auf Befehl des SIOUAN WANG von dem Reichshistoriographen 籒 TCHEOU festgesetzte Gestalt der Charaktere, die unter dem Namen der 大 篆 ta tchhouan bekannt sind, erhielt sich bis gegen Ende des dritten Jahrhunderts vor der christlichen Zeitrechnung, wo sie von

^{a)} Wir werden in der Folge die gerade Lesung durch $\frac{1}{2}$ (der erste Charakter oben, der zweite unten), die kreisförmige durch $\frac{1}{3}$ (der erste Charakter oben, der dritte unten), bezeichnen.

^{b)} Thsian - tchi, kiu II. f. 9. v.

^{c)} Tchin - pao, kiu II. f. 14. v.

李斯 **LI-SSE**, einem Minister des 秦始皇帝 **THSIN CHI HOANG TI** (um 240. v. Chr.), einer neuen Umgestaltung unterworfen wurden. Die Charaktere des **LI-SSE**, bekannt unter dem Namen der 小篆 *siao tchhouan*, oder kleinen *Tchhouan*, erhielten sich nicht lange und mussten sehr bald, zugleich mit der Einführung des Papiere und der Pinsel einer Art von Kanzleischrift 隸 *Li* weichen, welche sich von der noch jetzt gebräuchlichen gewöhnlichen Form (俗 *sou*), fast nur durch die Unbeholfenheit der eckigen Züge unterscheidet, und allmählig in diese überging; so dass schon im fünften Jahrhundert unserer Zeitrechnung die Charaktere in ihrer heutigen Gestalt erscheinen, während die verschiedenen Abkürzungen, die endlich in die Schnellschrift 草 *thsa o* ausarten, bereits im ersten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung auftreten ^{a)}.

Es wäre von nicht geringem Interesse, wenn man im Stande wäre, die allmähliche Ausbildung der *Tchhouan* und ihren Uebergang in die gewöhnliche Schrift, aus den Münz-Inschriften nachzuweisen. Leider ist aber dazu die in den europäischen Sammlungen befindliche Anzahl alter Münzen nicht gross genug, und wir sind daher bei einer solchen Untersuchung auf die in den numismatischen Werken der Chinesen befindlichen Abbildungen angewiesen, ohne dass man sich dabei des Verdachtes erwehren kann, dass viele dieser Bilder nach Beschreibungen entworfen sind.

Die Inschriften der älteren Münzen, bis zur Dynastie 隨 **SOUL**, sind alle theils in grossen, theils in kleinen *Tchhouan*; mit der Dynastie 唐 **THANG** treten plötzlich Charaktere auf, die zwischen den *Li* und der heutigen Form stehen, sich aber der letzten mehr nähern, und allmählig diesen ganz und gar weichen. Unter den späteren Dynastien erscheinen noch immer einzelne Stücke mit der Inschrift in *Tchhouan*; besonders unter den 宋 **SOUNG**, welche von vielen Münzen Exemplare mit gewöhnlichen und mit alter Inschrift (bisweilen ist auch nur ein Theil derselben in alten Charakteren) giessen liessen; eine antiquarische Affectation, von der mir seit der Dynastie 元 **YOUAN** kein Beispiel vorgekommen ist ^{a)}.

^{a)} Zur Geschichte der chinesischen Charaktere vergl. m. Klaproth, die Inschrift des Yü. Halle 1811. 4^o *Asiatisches Magazin* II. 90—101. Remusat, *Grammaire chinoise* p. 5. 6. Klaproth, *Aperçu de l'origine des diverses écritures de l'ancien monde*, Paris 1832, p. 1. — 20.

^{b)} Im Anhang a. findet man alle auf den Abbildungen des *Thsian-tchi* vorkommende *Tchhouan*, nach den Nummern des Wörterbuches von Basilius de Glemona zusammengestellt.

Abgekürzte Charaktere (省 seng) finden sich auf sehr vielen Münzen. Eigentliche Cursiv-Charaktere (艸 thsao) finde ich nur auf einigen wenigen Stücken der Dynastie 宋 **SOUNG**.

3. Inhalt der Inschrift. Nach dem Inhalte der Inschrift zerfallen die runden chinesischen Münzen in zwei Classen; die älteren, deren Inschrift in einen allgemeinen Ausdruck für den Begriff einer Münze, oder in einer Werthbezeichnung besteht, heissen 古文錢 kou-wen-thsian, Münzen mit alter Aufschrift; die späteren, die nebst einer Legende, die sie als circulirendes Austauschmittel bezeichnet, mit den Namen der Regierungsepoche, unter der sie gegossen worden, versehen sind, und 平錢 phing thsian, gewöhnliche Münzen heissen, werden wir chronologische Münzen nennen.

a) Alte Münzen.

Der Werthbezeichnung (重字 tchoung-tseu) auf den alten Münzen, bei deren Zeitbestimmung wir allein auf das Zeugniß der einheimischen Schriftsteller angewiesen sind, liegt die doppelte Theilung der Unze (兩 Liang) in vierundzwanzig 銖 Chu, (oder 2400 黍 Chu, Gran) und in hundert 分 Fen, (oder 1000 釐 Li) zum Grunde. Es darf hierbei aber nicht vergessen werden, dass nicht nur zwischen den alten und den jetzigen Gewichten eine grosse Verschiedenheit Statt findet ^{a)}, sondern dass auch die Werthbezeichnung nicht immer mit dem wirklichen Gewichte übereinstimmt; indem der nominelle Werth den wirklichen bisweilen übertrifft, in anderen Fällen aber wieder unter diesem steht.

Die älteste runde Münze mit einer Inschrift wird dem 景王 **KING-**

a) Seit den Zeiten der 唐 THANG (618. v. Chr.) wiegt ein 銖 Chu, 4 分 Fen, 2 釐 Li, 5 豪 Hao; es sind also 24 Chu = 1 Liang plus 2 Li. Der 銖 Chu der Dynastie 漢 HAN und 晉 TSIN wiegt 1 分 Fen, 2 釐 Li, 3 豪 Hao, 4 絲 Sse, 5 忽 Hou; vierundzwanzig 漢 銖 HAN-CHU sind daher = 2 Thsian, 9 Fen, 6 Li, 2 Hao, 8 Sse, oder ein 漢 兩 HAN-LIANG, minus 1 Sse, 6 Hao.

WANG, aus dem Hause 周 **TCHEOU** zugeschrieben. Sie soll im 21. Jahre seiner Regierung (499. v. Chr.) gegossen worden seyn, weder Rand noch Lochmauer haben, und rechts und links von der Mittelöffnung, mit den beiden Charakteren 寶 貨 pao ho bezeichnet seyn, die den Begriff einer Münze recht gut ausdrücken und durch „Austausch des Werthes“ übersetzt werden können. Ihr Gewicht wird auf 12 Chu (= $\frac{1}{2}$ Liang) angegeben. Auf einer anderen, gleichzeitigen Münze, mit einem runden Loche, von der wir oben gesprochen haben, ist das Gewicht von einer Unze und zwölf Chu (= $1\frac{1}{2}$ Liang) bemerkt.

Die am häufigsten vorkommenden Werthbezeichnungen sind 半 兩 pan liang „halbe Unze,“ und 五 銖 ou chu „fünf Chu,“ wie diess auch aus dem nachstehenden chronologischen Verzeichnisse aller alten runden Münzen (von 499. v. Chr. bis 581. n. Chr.) erhellt.

周 朝 **DYNASTIE TCHEOU.**

景 王 **KING - WANG.**

499. v. Chr. 1. 寶 貨 pao ho. „Austausch des Werthes.“ Gewicht 12 Chu.

2. 重 一 兩 十 二 銖 tchoung i liang chi-eul chu. „Wiegt 1 Unze, 12 Chu.“ Rundes Loch.

秦 朝 **DYNASTIE THSIN.**

始 皇 帝 **CHI HOANG-TI.**

240. v. Chr. 3. 半 兩 pan liang. „Halbe Unze.“ (—) Durchmesser: 1 Thsun, 3 Fen. Gewicht: 12 Chu (nach anderen nur 8 Chu).

α) 兩. β) 兩.

漢 朝 **DYNASTIE HAN.**

高 祖 **KAO TSOU.**

200. v. Chr. 4. 半 兩 pan liang. „Halbe Unze.“ (—) Gewicht 8 Chu.

α) 兩. β) 兩.

文帝 WEN TI.

176. v. Chr. 5. 半兩 Pan liang. „Halbe Unze.“ (—) Gewicht 4 Chu.

α) 兩 Kouang mouan. β) 兩 Pei yeou san chu wen. γ) 兩 Kouang mouan. δ) Fan wen. ε) Pei yeou toui wen.

武帝 WOU TI.

140. v. Chr. 6. 三銖 San chu. „Drei Chu.“ (—) Gewicht 3 Chu.

144. v. Chr. 7. 半兩 Pan liang. „Halbe Unze.“ (—) Gewicht 3 Chu.

118. v. Chr. 8. 五銖 Ou chu. „Fünf Chu.“ (—) Gewicht 5 Chu. Durchmesser 1 Thsun.

α) Kouang mouan. β) Pei yeou toui wen.

王莽 WANG-MANG.

9—22. n. Chr. 9. 小泉直一 Siao thsiouan tchi i. ($\frac{1}{2}$) „Kleine Münze, gilt eins.“ Gewicht 1 Chu ^{a)}. Durchmesser 6 Fen.

..... 10. 么泉一十 Yao thsiouan i-chi. ($\frac{1}{2}$) „Schwache Münze, gilt zehn.“ Gewicht 3 Chu. Durchmesser 7 Fen.

..... 11. 幼泉二十 Yeou thsiouan eul-chi. ($\frac{1}{2}$) „Geringe Münze, gilt zwanzig.“ Gewicht 5 Chu. Durchmesser 8 Fen.

..... 12. 中泉三十 Tchoung thsiouan san-chi. ($\frac{1}{2}$) „Mittlere Münze, gilt dreissig.“ Gewicht 7 Chu. Durchmesser 9 Fen.

..... 13. 壯泉四十 Tchouang thsiouan sse-chi. ($\frac{1}{2}$) „Starke Münze, gilt vierzig.“ Gewicht 9 Chu. Durchmesser 1 Thsun.

..... 14. 大泉五十 Ta thsiouan ou-chi. ($\frac{1}{2}$) „Grosse Münze, gilt fünfzig.“ Gewicht 12 Chu. Durchmesser 1 Thsun, 2 Fen.

α) Kouang mouan. β) Kouang-mouan. 五十 fan wen. γ) Revers: Siebengestirn, Schlange, Schildkröte und Schwert.

^{a)} Nach dem Tchin-pao (kiu. II. f. 2. v.) ist das Gewicht der kleinen Münze des WANG-MANG 1 Chu, nach dem Tchien-tchi (kiu IV. f. 3. o.) aber 2 Chu.

9—22. n. Chr. 15. 貨泉 Ho thsiouan. ($\frac{1}{2}$) „Tauschmittel.“ Gewicht 5 Chu. Durchmesser 1 Thsun.

a) Niu thsian. β) Nan thsian. γ) Fan-wen. δ) Pei yeou toui wen.

..... 16. 布泉 Pou thsiouan. ($\frac{1}{2}$) „Pou Münze.“ Gewicht 4 Chu. Durchmesser 9 Fen. Nan thsian.

光武帝 KOUANG WOU TI.

40. n. Chr. 17. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Gewicht 5 Chu. Durchmesser 1 Thsun.

靈帝 LING TI.

186. n. Chr. 18. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Gewicht 4 Chu. Durchmesser 1 Thsun. Sse tchhou thsian.

獻帝 HIAN TI.

190—220. n. Chr. 19. 大泉五十 Ta thsiouan ou-chi. ($\frac{1}{2}$) „Grosse Münze, gilt fünfzig.“ Gewicht unbekannt. Durchmesser nur 5 Fen, Oeffnung verhältnissmässig sehr gross.

Auch ohne Inschrift, in derselben Grösse.

紹烈帝 TCHAO LIE TI.

221—222. n. Chr. 20. 直百五銖 Tchipe. Ou chu. ($\frac{1}{2}$) „Gilt Hundert. Fünf Chu.“ Gewicht 4 Chu. Durchmesser 7 Fen.

a) Kouang-mouan. β) Revers im linken Feld den Charakter 爲 wei (anerkannt?)

..... 21. 直百 Tchipe. (|) „Gilt Hundert.“ Gewicht 4 Chu. Durchmesser 7 Fen.

..... 22. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Fan wen. Gewicht 5 Chu. Durchmesser 8 Fen.

吳朝 DYNASTIE OU.

大帝 TA TI.

236. n. Chr. 23. 大泉五百 Ta thsiouan, ou pe. ($\frac{1}{2}$) „Grosse Münze, gilt fünf Hundert.“

α) Gewicht 4 Chu, 6 San. Durchmesser 1 Thsun, 1 Fen. β) Gewicht 12 Chu. Durchmesser 1 Thsun, 2 Fen.

238. n. Chr. 24. 大泉當千 Ta thsiouan tang thsian.
($\frac{1}{2}$) „Grosse Münze, gilt Tausend.“

α) Gewicht 7 Chu. Durchmesser 1 Thsun, 3 Fen. β) Gewicht 12 Chu. Durchmesser 1 Thsun, 5 Fen.

南北朝 NAN-PE-THSAO.

Kleine Dynastien während der Theilung des Reiches in das Südliche und Nördliche.

宋文帝 SOUNG WEN TI.

430. n. Chr. 25. 四銖 Sse chu. (—) „Vier Chu.“

α) Durchmesser unbekannt. Gewicht 4 Chu. β) Durchmesser 7 Fen. Gewicht 2 Chu.

447. n. Chr. 26. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Durchmesser unbekannt. Gewicht 8 Chu.

宋廢帝 SOUNG FEI TI.

465. n. Chr. 27. 二銖 Eul chu. (—) „Zwei Chu.“ Durchmesser unbekannt. Gewicht 2 Chu.

齊武帝 THSI WOU TI.

490. n. Chr. 28. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Durchmesser unbekannt. Gewicht 5 Chu, 1 Fen.

梁武帝 LIANG WOU TI.

502. n. Chr. 29. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Durchmesser 1 Thsun. Gewicht 5 Chu.

α) Niu thsian. β) Koung chi niu thsian.

523. n. Chr. 30. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Durchmesser 1 Thsun. Gewicht 5 Chu. Sse tchhou thsian.

北魏宣武帝 PE WEI SIOUAN WOU TI.

510. n. Chr. 31. 五銖 Ou chu. (—) Grösse und Gewicht unbekannt.

梁景帝 **LIANG KING TI.**

556. n. Chr. 32. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“

α) Durchmesser 8 Fen. Gewicht 2 Chu. β) Durchmesser 7 Fen. Gewicht 3 Chu.
γ) Durchmesser 6 Fen. Gewicht 5 Fen.

陳文帝 **TCHIN WEN TI.**

561. n. Chr. 33. 布泉 Pou thsiouan. (—) „Pou Münze.“

陳宣帝 **TCHIN SIOUAN TI.**

579. n. Chr. 34. 太貨六銖 Thai ho, lou chu. (—) Durchmesser 1 Thsun. Gewicht 6 Chu.

北齊文宣帝 **PE THSI WEN SIOUAN TI.**

553. n. Chr. 35. 常平五銖 Tchhang phing ou chu. ($\frac{1}{2}$)

α) Durchmesser 8 Fen. Gewicht unbekannt. Rückseite blank. β) Durchmesser 1 Thsun. Gewicht unbekannt. Rückseite: Siebengestirn, Sonne und Mond.

北周武帝 **PE TCHEOU WOU TI.**

561. n. Chr. 36. 布泉 Pou thsiouan. (—) Durchmesser 1 Thsun.

574. n. Chr. 37. 五行大布 Ou hing ta pou.

α) ($\frac{1}{2}$) β) ($\frac{3}{4}$) γ) Revers: Siebengestirn, Schlange, Schildkröte und Schwert.

北周靜帝 **PE TCHEOU TCHING TI.**

579. n. Chr. 38. 永通萬國 Young thoung wan koue. ($\frac{1}{2}$)

α) Revers blank. β) Pei yeou toui wen. γ) Revers: Schildkröte, Schlange, Siebengestirn und Schwert.

隋朝 **DYNASTIE SOUL.**

文帝 **WEN TI.**

581. n. Chr. 39. 五銖 Ou chu. (—) „Fünf Chu.“ Durchmesser 7 Fen. Gewicht 3 Chu.

Chronologische Münzen.

Unter chronologischen Münzen verstehen wir solche, in deren Inschrift eine Bezeichnung der Zeit, in welcher sie gegossen worden, enthalten ist. Die Inschrift derselben besteht in der Regel aus vier Charakteren, von denen zwei, wie bereits erwähnt wurde, ein allgemeiner Ausdruck für eine cursirende Münze, 通寶 *thoung pao*, 元寶 *youan pao*, oder 重寶 *tchoung pao*, sind, während die anderen beiden den Ehrennamen (年號 *Nian hao*) der Regierungsepoche, der sie angehören, entweder geradezu bezeichnen, oder eine Abkürzung desselben, oder einen andern diesen ersetzenden Titel enthalten.

Es ist eine ziemlich bekannte Sache, dass in China Jedermann in den verschiedenen Epochen seines Lebens, und sogar noch nach dem Tode verschiedene Namen erhält, die ihm nicht ohne Unterschied beigelegt werden, so dass man sich nach den verschiedenen Umständen, unter denen man von einer Person spricht, auch der verschiedenen Namen derselben bedient.

Die 姓 *Sing* oder *Familiennamen*, von geringer und unabänderlich festgesetzter Anzahl, werden den übrigen Namen immer vorgesetzt; der 名 *Ming*, oder *Eigennamen*, der dem Kinde bei der Geburt beigelegt wird, wird nur im vertrauten Gespräche angewendet; der Sohn bezeichnet sich selbst mit diesem, wenn er mit seinem Vater, der Unterthan, wenn er mit dem Herrscher spricht, den 字 *Tseu* oder *Titel*, einen sinnvollen, meist ehrenvollen Beinamen, erhält der junge Mann im zwanzigsten Jahre zugleich mit der virilen Kopfbedeckung, und der 諱 *Hoei* wird unmittelbar nach dem Tode bei den Trauerfeierlichkeiten gegeben, und bei grossen und berühmten Männern, wenn ihr Andenken nach langer Vergessenheit wieder auflebt, wohl auch wie bei **CONFUCIUS** und **MENG-TSEU** zu wiederholten Malen, erneuert. — Alles, was in dieser Beziehung bei Privatpersonen Statt findet, gilt auch für die Söhne des Himmels.

Der Familienname des vom Himmel erhöhten Geschlechtes bleibt zwar allen Gliedern desselben eigen, wird aber im gewöhnlichen Gebrauche gar bald, entweder durch einen vom Stammlande des Kaiserhauses (漢 **HAN**, 唐 **THANG**, 宋 **SOUNG**) hergenommenen Namen, oder durch eine andere ehrenvolle Bezeichnung (夏 **HIA**, die *Glanzvolle*, 明 **MING**, die *Erlauchte*, 清 **THSING**, die *Reine*) verdrängt. Den *Ming* oder *Eigennamen*

einer Privatperson zu nennen, wird für die grösste Unschicklichkeit, der man sich schuldig machen kann, angesehen; den des Kaisers auszusprechen oder zu schreiben, ist ein Majestätsverbrechen. Während man sich, indem man von der höchsten Person spricht, verschiedener Ehrentitel, die mehr oder minder auf unser „Seine Majestät“ zurückkommen, bedient, bezeichnet der Herrscher selbst die Jahre seiner Regierung durch eine Art von Wahlspruch, (年號 Nian hao, *Jahrestitel*), dessen man sich in allen öffentlichen Dokumenten, und bei allen chronologischen Angaben bedient, so dass er gleichsam die Stelle des kaiserlichen Namens vertritt, und auch auf den Münzen als Zeitbezeichnung erscheint. Dieser Gebrauch, einzelne Abschnitte oder Epochen der Regierung, von kürzerer oder längerer Dauer, durch eine immer bedeutungsvolle Phrase (洪武 Houng-wou, *das Kriegsglück*, 康熙 Khang-hi, *der tiefe Friede*, 乾隆 Khian-loung, *der himmlische Schutz*, 道光 Tao-kouang, *der Glanz der Vernunft*, die in Europa gewöhnlich für die Eigennamen der Kaiser gelten) zu bezeichnen, wurde von 孝文帝 HIAO-WEN-TI, dem dritten Kaiser der Dynastie 漢 HAN, und zwar im sechzehnten Jahre seiner Regierung, welches dem J. 163. vor Christi Geburt entspricht, eingeführt, und dauert bis auf den heutigen Tag. In früheren Zeiten war es gebräuchlich, den Nian hao bei wichtigen Regierungsereignissen zu ändern, so dass die Regierungen mancher Kaiser, in neun, zwölf, ja sogar vierzehn Epochen zerfallen; nach und nach wurde man in Aenderung desselben immer sparsamer, und unter der jetzigen Dynastie scheint es Regel geworden zu seyn, die Jahresnamen für die ganze Regierungsdauer unverändert beizubehalten, wie denn auch die Epochen 康熙 Khang-hi (1662—1722.) und 乾隆 Khian-loung (1736—1795.) die beiden längsten sind, welche die chinesische Geschichte aufzuweisen hat *).

a) 太宗 THAI TSOUNG, der erste Ahnherr der jetzigen Dynastie, änderte, nachdem er sich 1636. förmlich zum Kaiser hatte ausrufen lassen, und seiner Dynastie den Namen 太清 THAI THSING beigelegt hatte, auch den Nian hao. Die mandschuische Dynastie hat dreifache Nian hao, chinesische, mandschuische und mongolische. M. s. *die Stammtafel der THAI TSING* im Anhang β. Das vollständigste Verzeichniss der Nian hao findet man in Klaproths *Verzeichniss der chinesischen und mandschurischen Bücher der königl. Bibliothek in Berlin* p. 5—32. Es fehlen in denselben aber mehrere der kleinen Seiten-Dynastien, und die gleichzeitigen Dynastien, während der mehrmaligen Theilung des Reiches, sind nicht synchronistisch zusammengestellt; ein Mangel, dem in unseren „*Annales sinici*“ abgeholfen werden wird. Be-

Die 廟號 Miao hao oder *Tempelnamen* der Kaiser entsprechen dem 韓 Hoi der Privatpersonen, sie enthalten gewöhnlich einen Ehrentitel: 太祖 THAI TSOU, *der erhabene Ahnherr*, 武帝 WOU TI, *der kriegerische Kaiser*, 文帝 WEN TI, *der gelehrte Kaiser*; bisweilen sind sie ein Schimpfname, wie 廢帝 FEI TI, *der abgesetzte Kaiser*, und kehren beinahe unter jeder Dynastie wieder, so dass ihnen, um Zweideutigkeiten zu vermeiden, der Name der Dynastie vorausgesetzt werden muss.

Die erste Münze, auf der der Ehrenname einer Regierungsepoche erscheint, wird von Einigen dem 孝武帝 HIAO WOU TI, (376—396. n. Chr.) aus der Dynastie 晉 TSIN zugeschrieben, Andere setzten die Aufnahme der 年號 Nian hao in die Münzinschrift, in die erste Regierungsepoche des gleichnamigen Kaisers der 南宋 NAN SOUNG oder Soung des Südens (454—456. n. Chr.). Wie dem auch seyn mag, so ist es gewiss, dass vor den beiden erwähnten Regenten keine chronologisch bezeichnete Münze erscheint, und dass, wenn man auch die Echtheit der dem TSIN HIAO WOU TI zugeschriebenen Münze nicht in Zweifel ziehen will, während der ganzen Dauer der von den chinesischen Chronologen 南北朝 Nan pe tchao genannten Periode, welche die Zeit der Theilung des Reiches unter kleine Dynastien (420—579. n. Chr.) in sich begreift, nur sehr wenige Nian hao auf Münzen erscheinen. Nach der Angabe der Chinesen sind, ausser der einen der Dynastie Tsine zugeschriebenen Münze, noch folgende in die erwähnte Periode gehörige, mit dem Ehrennamen einer Regierungsepoche bezeichnet.

晉朝 DYNASTIE TSIN.

孝武帝 HIAO WOU TI. Periode 太元 Thai youan (376—396. n. Chr.).

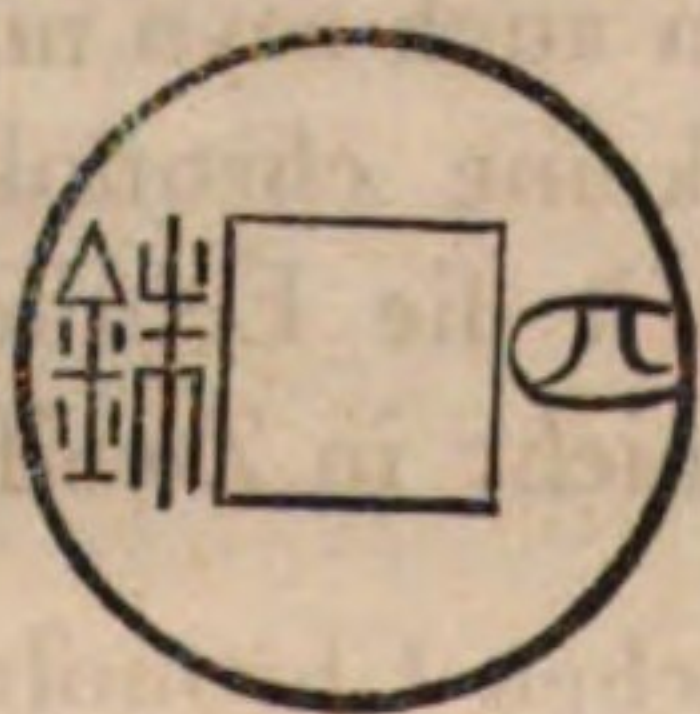
kanntlich haben Japaner, Conchinchinesen, Koreaner u. s. w. den chinesischen Gebrauch der Nian hao nachgeahmt. Die japanischen Nian hao (Nengo) findet man in Siebold's *Annales Japonici*. Lugd. Bat. 1836 fol.



太元貨泉 *Thai youan ho thsiouan* ($\frac{1}{2}$) Inschrift in Tchhouan. Es gibt Exemplare bei welchen die beiden verticalen Charaktere in gewöhnlicher Schrift, und nur die horizontalen Tchhouan sind; diese sind falsch.

南宋朝 **DYNASTIE NAN SOUNG.**

孝武帝 **HIAO WOU TI.** Periode 孝建 *Hiao kian.*
(454—456. n. Chr.)



Avers 四銖 *Sse chu.* ($\frac{3}{4}$) Revers 孝建 *Hiao kian.* ($\frac{3}{4}$)
Tchhouan. Durchmesser 8 Fen, Gewicht 4 Chu. Der zweite Nachfolger dieses Kaisers 明帝 **MING TI** soll im dritten Jahre seiner Regierung (467. n. Chr.) eine Münze ganz mit derselben Inschrift haben giessen lassen, die aber nur 7 Fen misst, und nicht mehr als 2 Chu wiegt.

廢帝 **FEI-TI** (465. n. Chr.) Periode 景和 *King ho.* (465. n. Chr.)



景和 *King ho.* ($\frac{3}{4}$) Tchhouan.

梁朝 **DYNASTIE LIANG.**

武帝 **WOU TI.** Periode 大通 *Ta thoung.* (527—528. n. Chr.)



大通五銖 Tathoung, ou chu. ($\frac{1}{2}$) Tchhouan. Sse tchhou thsian.

敬帝 KING TI (555—556. n. Chr.). Periode 太平 Thai phing (556. n. Chr.)



太平百錢 Thai phing, pe thsian ($\frac{1}{2}$) Tchhouan.

Zwei Sorten, grössere: Durchmesser 1 Thsun, Gewicht 4 Chu; kleinere: Durchmesser 7 Fen, Gewicht $2\frac{1}{2}$ Chu.

北魏朝 PE WEI.

孝文帝 HIAO WEN TI. Periode 太和 Thai-ho, (477—499. n. Chr.) neunzehntes Jahr. (495. n. Chr.)



太和五銖 Thai ho, ou chu. $\frac{1}{2}$ Tchhouan. Durchmesser 8 Fen. Gewicht 5 Chu.

孝莊帝 HIAO TCHOUAN TI. Periode 永安 Young an (528—529. n. Chr.) zweites Jahr. (529. n. Chr.)



永安五銖 Young an, ou chu. Durchmesser 9 Fen. Gewicht 5 Chu.

Drei Sorten. α) Niu thsian. β) Sse tehhou thsian. γ) Sse tehhou thsian, im oberen Felde des Reverses der Charakter 士.

Unter der Dynastie 隋 **SOU** die von 581—618. n. Chr. das Reich wiedervereinte, erscheint kein Nian hao auf den Münzen, und erst unter der Dynastie 唐 **THANG** verschwindet zugleich mit dem Auftreten der neuen Charaktere die alte Form der Aufschrift für immer. Nichts destoweniger sind auch unter der Dynastie **THANG**, während eines Zeitraumes von 294 Jahren (618—908. n. Chr.), die chronologischen Münzen noch immer sehr sparsam, indem von den 21 Kaisern und 67 Nian hao dieser Dynastie, nur sieben Kaiser, und nicht mehr als acht Regierungsepochen durch entsprechende Münzaufschriften repräsentirt sind, und zwar folgende: der Kaiser 高宗 **KAO TSOUNG** in zwei Perioden: 顯慶 Hian-khing (656—660. n. Chr.) und 乾封 Khian-foung; — der Kaiser 肅宗 **SOU TSOUNG** in der Periode 乾元 Khian-youan (758—759. n. Chr.); — der Kaiser 代宗 **TAI TSOUNG** in der Periode 大曆 Ta-li (766—779. n. Chr.); — der Kaiser 德宗 **TE TSOUNG** in der Periode 建中 Kian-tchoung (780—783. n. Chr.); — der Kaiser 穆宗 **MOU TSOUNG** in seiner Periode 長慶 Tchang-khing (821—824. n. Chr.); — der Kaiser 敬宗 **KING TSOUNG** in seiner Periode 寶曆 Pao-li (825—826. n. Chr.); — der Kaiser 懿宗 **I TSOUNG** in seiner Periode 咸通 Hian-thoung (860—873. n. Chr.).

Dagegen erscheint in den Zeiten der **THANG** eine Münze, welche nicht nur wegen des Umstandes, dass auf ihr zuerst statt der verschiedenen Formen von alten Charakteren (Tchhouan) die gewöhnlichen Charaktere, und die bis jetzt übliche Münzlegende 通寶 thoung pao auftreten, höchst merk-

würdig ist, sondern auch wegen der Vielgestaltigkeit ihrer Rückseite eine nähere Erwähnung verdient. Diese Münze trägt auf dem Avers die Aufschrift:

開元通寶 Kai youan thoung pao ($\frac{1}{2}$) ^{a)},

und soll zuerst vom 高祖 KAO TSOU der THANG, und zwar im vierten Jahre seiner Regierung (621. n. Chr.) gegossen, und von den übrigen Kaisern derselben Dynastie immerfort wiederholt worden seyn. Daraus liesse sich nun freilich die geringe Anzahl von eigentlichen chronologischen Münzen aus der Dynastie THANG hinreichend erklären, ohne dass wir jedoch im Stande wären, die zweiundzwanzig verschiedenen Kai-yoan, die auf der Rückseite eine Inschrift haben, unter die verschiedenen Kaiser der THANG mit Bestimmtheit zu vertheilen; der anderen mit Nageleindrücken und Punkten auf der Rückseite versehenen hier zu geschweigen.

Seit der Dynastie SOUNG beginnt die Reihenfolge der chronologischen Münzen ziemlich vollständig zu werden, so dass beinahe jede der einzelnen Regierungsepochen durch eine oder auch mehrere entsprechende Münzaufschriften repräsentirt ist, und man in Stand gesetzt wird, mit Hülfe einer nur etwas vollständigen Tabelle der Nian-hao, die meisten der gewöhnlich in Europa vorkommenden chinesischen Münzen beiläufig zu bestimmen; da aber die meisten Regierungsepochen mehrere Jahre umfassen, wird man bei genauerer Festsetzung des Jahres, in welchem diese oder jene Münze zuerst gegossen worden ist, wenn dieses nicht auf der Rückseite näher bezeichnet wird, wie wir unten hören werden, wieder auf das Zeugniß der einheimischen Schriftsteller angewiesen seyn, und wo diese hierüber selbst schweigen, den Umfang der Periode anzugeben sich begnügen müssen.

Ausserdem ist bei wenigen Münzen der gewöhnliche Ehrenname der Regierungsepoch durch eine andere Phrase ersetzt, und diese lassen sich daher ebenfalls nur mit Hülfe chinesischer numismatischer Werke auf ihre Epoche zurückführen.

So liess z. B. der Gründer der Dynastie SOUNG (宋太祖 SOUNG THAI-TSOU), nachdem er sich während der beiden ersten Perioden seiner Regierung (960—967. n. Chr.) der von den 唐 THANG gegossenen Münzen bedient hatte, in der dritten Epoche (986—975. n. Chr.), der er den Namen 開寶 Kai-pao, „die Eröffnung der Kostbarkeit,“ beilegte, eine Münze mit der Aufschrift:

宋元通寶 Soung-yoan thoung pao ($\frac{1}{2}$),

^{a)} Andere lesen 開通元寶 Kai thoung youan pao ($\frac{1}{3}$). Thsian tchi kiu, VII. f. 3. v.

giessen, in welcher der gewöhnliche Nian hao durch die Phrase **宋元** Soung-youan, „*der Anfang der Soung*,“ ersetzt ist.

Der vierte Kaiser derselben Dynastie **仁宗 JIN TSOUNG**, legte der vierten Epoche seiner Regierung (1038—1039 n. Chr.) den Ehrennamen **寶元 Pao-youan**, der „*Anfang der Kostbarkeit*,“ bei, und ersetzte diesen in der Münzinschrift durch die Worte **皇宋 Hoang Soung**, „*der kaiserliche Soung*.“ Seine in dieser Epoche gegossenen Münzen haben die Inschrift:

皇宋通寶 Hoang Soung thoung pao ($\frac{1}{3}$),

und müssen von den Münzen, die einer seiner Nachfolger **埋宗 LI TSOUNG**, im ersten Jahre der Epoche **寶祐 Pao-yeou** (1253. n. Chr.) mit der Aufschrift:

皇宋元寶 Hoang Soung youan pao ($\frac{1}{3}$)

giessen liess, wohl unterschieden werden.

Ein anderer Kaiser derselben Dynastie **徽宗 HOEI TSOUNG**, liess in der ersten Epoche seiner Regierung, die das einzige Jahr 1101. n. Chr. begreift, und den Ehrennamen **建中靖國 Kian-tchoung-tching koue** führt, mehrere Münzen von verschiedener Grösse giessen, die alle die Aufschrift:

聖宋元寶 Ching Soung youan pao ($\frac{1}{3}$)

haben, und von den japanischen Numismatikern irrthümlich in die Epoche **開寶 Khai-pao** des **宋太祖 SOUNG THAI TSOU** (968—975. n. Chr.) gesetzt werden.

Der Kaiser **理宗 LI TSOUNG**, dessen wir eben erwähnt haben, gab im ersten Jahre seiner ersten Regierungsepoche (1225 n. Chr.), die den Ehrennamen **寶慶 Pao-khing** führt, zwei Kupfer-Münzen von verschiedener Grösse heraus, mit der Aufschrift:

大宋元寶 Ta-Soung youan pao ($\frac{1}{3}$).

Derselbe liess in den drei ersten Jahren derselben Epoche Eisenmünzen (**鐵錢 thici-thsian**), mit der Aufschrift:

寶慶元寶 Pao-khing youan pao ($\frac{1}{3}$)

ausgeben, die zugleich eines von den wenigen Beispielen sind, dass in einer Münzinschrift derselbe Charakter zwei Mal vorkommt, während wir eben gesehen haben, wie, um dieses Zusammentreffen zu vermeiden, der üblichen

Münzlegende zu Liebe, der Nian hao, sobald in demselben der Charakter 寶 pao vorkömmt, verändert wird.

Die Abkürzung der wenigen, aus vier Charakteren bestehenden Nian hao auf den Münzinschriften macht, indem entweder die beiden ersten, oder die beiden letzten in diese aufgenommen werden, keine weitere Schwierigkeit. So gehören z. B. die Münzen mit der Inschrift:

太平通寶 Thai phing thoung pao ($\frac{1}{2}$)

in das erste Jahr der Epoche 太平興國 Thai-phing-hing-koue (967. n. Chr.) des 太宗 THAI TSOUNG aus der Dynastie 宋 SOUNG; und die mit der Aufschrift:

祥符通寶 Tsiang fou thoung pao ($\frac{1}{3}$)

oder 祥符元寶 Tsiang fou youan pao ($\frac{1}{3}$)

in das siebente Jahr der Epoche 大中祥符 Ta-tchoung-tsiang fou (1104 n. Chr.) seines Nachfolgers 真宗 TCHIN TSOUNG.

Bei weitem schwieriger zu bestimmen sind die Münzen der kleinen, oft sehr ephemeren Fürstenthümer und der Rebellen, die sich während der häufigen Dynastienwechsel vom Reiche lossagten, und gewöhnlich durch einige Zeit selbständig erhielten; fast nie ohne die ausgesprochene Absicht, eine der untergegangenen kaiserlichen Familien, zu der sie freilich oft nur in entfernter Beziehung standen, zu restauriren, wie denn auch nicht selten der Name der Dynastie, die sie fortzusetzen vorgaben, auf ihren Münzen erscheint.

So liess die Familie der 成 TCHING, die es versuchte, die Dynastie der 漢 HAN fortzusetzen, und sich von 304—347. n. Chr. den 晉 TCHIN gegenüber unter sieben Fürsten unabhängig erhielt, auf ihre Münze die Worte 漢興 Han-hing, die „Wiederaufrichtung der Han,“ setzen. Die Münzinschrift der 後趙 HEOU TCHAO, „oder späteren Tchao“ einer hunnischen Soldaten-Familie (319—352. n. Chr.) war: 豐貨 Foung ho „der überschwengliche Reichthum.“

Der Gründer des tartarischen Fürstenthumes der 北燕 PE-YAN oder „nördlichen Yan“ 馮宏 HOUNG TOUNG, der, von 409—430. n. Chr. den Kaisertitel usurpirend, seiner Regierung den Ehrennamen 太平 Thai phing gab, liess die Legende 太平興寶 Thai-phing hing pao ($\frac{1}{2}$) auf seine Münze setzen.

Dem Rebellen 史思明 **SSE SSE MING** (761. n. Chr.) werden zwei grosse Münzen zugeschrieben, die eine hat die Inschrift:

得壹元寶 **Te-i youan pao** ($\frac{1}{3}$),
sie misst 1 Thsun, 3 Fen, und wiegt 13 Chu.

Die andere ist bei einem Durchmesser von 1 Thsun, 5 Fen, 15 Chu schwer, und hat die Inschrift:

順天元寶 **Chun thian youan pao** ($\frac{1}{3}$).

Beide haben auf der Rückseite den Nageleindruck, von dem wir später noch sprechen werden.

Die aus der Zertrümmerung der fünf kleinen Dynastien, die nach dem Sturze der 唐 **THANG** rasch aufeinander folgten, hervorgegangenen Reiche, welche allmählig von den 宋 **SOUNG** unterworfen wurden, sind durch eine verhältnissmässig nicht unbedeutende Anzahl von Münzen repräsentirt.

Wir geben nachstehend ein Verzeichniss der einzelnen Fürsten jener kleinen Königreiche, von denen uns Münzen bekannt geworden sind.

前蜀 **THSIAN CHO.**

Name des Fürsten.	Nian-hao.	n. Chr.	Münzinschrift.
王建 WANG KIAN	.....	890_907.	.....
	武成 Wou-tchhing	908_910.	.....
	永平 Young-phing	911_915.	永平元寶 ($\frac{1}{3}$)
	通正 Thoung-tching	916.	通正元寶 ($\frac{1}{3}$)
	天漢 Thian-Han	917.	天漢元寶 ($\frac{1}{3}$)
	光天 Kouang-thian	918.	光天元寶 ($\frac{1}{3}$)
王宗衍 WANG TSOUNG YEN	乾德 Khian-te	919_924.	乾德元寶 ($\frac{1}{3}$)
	咸康 Hian-khang	925.	咸德通寶 ($\frac{1}{3}$)

後蜀 H E O U C H O.

Name des Fürsten.	Nian-hao.	n. Chr.	Münzinschrift.
孟 知 祥 MENG CHI TSIANG	.....	925_933.	.....
	明 德 Ming-te	934_935.	.....
孟 昶 MENG TCHHANG	.....	936_937.	.....
	廣 政 Kouang-tching	938_965.	廣 政 通 寶 (1/2)

大閩國 T A M I N K O U E.

Name des Fürsten.	Nian-hao.	n. Chr.	Münzinschrift.
王 審 知 WANG CHING CHI	.....	892_925.	開 元 通 寶 (1/2)
王 延 翰 WANG YEN HAN	.....	926.	.....
王 延 鈞 WANG YEN KIUN	.....	926_932.	.....
	龍 啓 Loung-khi	933_934	.....
	永 和 Young-ho	935.	永 和 通 寶 (1/2)
王 繼 鵬 WANG KI PHING	通 文 Thoung-wen	936_938.	.....
王 曦 WANG HI	永 隆 Young-loung	939_943.	永 隆 通 寶 (1/2)

殷 國 Y E N K O U E.

王 延 政 WANG YEN TCHING	天 德 Thian-te	943_945.	天 德 重 寶 (1/2) Revers 殷 (1) 天 德 通 寶 (1/2)
--------------------------	-----------------	----------	--

南唐國 NAN THANG KOUE.

Name des Fürsten.	Nian - hao.	n. Chr.	Münzinschrift.
李昇 LI-CHING	.....	937_942.	.....
李璟 LI-KING	保大 Pao-ta	943_957.	保大元寶 (1/2)
	興中 Hing-tchoung	958_961.	唐國通寶 (1/2)
			大唐通寶 (1/2)
			永通泉寶 (1/2)
李煜 LI-YOU	.....	962_976.	開元通寶 (1/2)

南漢國 NAN HAN KOUE.

Name des Fürsten.	Nian - hao.	n. Chr.	Münzinschrift.
劉隱 LIEOU YEN	.....	905_910.	.....
劉巖 LIEOU YN	.....	911_916.	.....
	乾亨 Khian-heng	918_924.	乾亨重寶 (1/2)
	白龍 Pe-Loung	925_927.	.....
	大有 Ta-yeou	928_942.	大有元寶 (1/2)
	光天 Kouang-thian	942.	.....
劉玢 LIEOU PIN			
劉晟 LIEOU CHING	乾和 Khian-ho	943_957.	.....
劉鋹 LIEOU TCHANG	大寶 Ta-pao	958_971.	.....

楚 國 **THSOU KOUE.**

Name des Fürsten.	Nian - hao.	n. Chr.	Münzinschrift.
馬 殷 MA - YEN		896—930.	乾 封 泉 寶 天 策 府 寶
希 範 HI FAN		932—947.	.....
希 廣 HI KOUANG		948—950.	.....
希 萼 HI OU		951.	.....
希 崇 HI THSOUNG		951.	.....

燕 王 **YAN WANG.**

劉 守 光 **LIEOU CHEOU KOUANG.** (909 — 913. n. Chr.)
慶 天 元 寶 (½) | Revers 万.

Auch die kleinen Parteihäuptlinge, welche, als sich in der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts der chinesische Nationalgeist gegen die fremde Herrschaft gewaltig zu regen anfang, sich von allen Seiten gegen die kaiserlichen Schwächlinge aus der Mongolen-Dynastie 元 **YOUAN** erhoben, und alte Kaisertitel anzunehmen versuchten, aber gar bald von den beispiellos glücklichen Erfolgen eines Abenteurers verdunkelt, vor dem aufgehenden Glanze der Dynastie 明 **MING** verschwanden, haben zum Theile durch Münzen eine Erinnerung an ihre ephemere Existenz hinterlassen. Folgende Münzen werden diesen Insurgenten zugeschrieben:

宋主 **SOUNG TCHU.** 1355—1366. n. Chr.

龍鳳通寶 Loung-foung thoung pao ($\frac{1}{2}$).
Drei in der Grösse verschiedene Sorten, alle aus Messing.

吳主 **OU TCHU.** 1353—1367. n. Chr.

天佑通寶 Thian-yeou thoung pao ($\frac{1}{2}$).

Drei in der Grösse verschiedene Sorten aus Kupfer. α) Revers — (|).
β) Revers 貳 (1). γ) Revers 參 (1). δ) 五. Die Charaktere des Reverses Tchhouan.

天完主 **THIAN HOUAN TCHU.** 1351—1360. n. Chr.

天啓通寶 Thian-khi tchoung pao ($\frac{1}{2}$)^a.
Zwei in der Grösse verschiedene Sorten aus Kupfer.

天定通寶 Thian-ting thoung pao ($\frac{1}{2}$).
Drei in der Grösse verschiedene Sorten aus Rothkupfer.

漢主 **HAN TCHU.** 1360—1364. n. Chr.

大義通寶 Ta-chen thoung pao ($\frac{1}{2}$).
Drei in der Grösse verschiedene Münzen, aus Kupfer.

夏主 **HIA TCHU.** 1663—1367. n. Chr.

天統元寶 Thian-thoung youan pao.
Zwei Sorten, durch die Stellung der Charaktere ($\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$) verschieden;
bei beiden die Inschrift Tchhouan.

Ohne uns bei den vielfältigen Münzen der letzten Sprossen der Dynastie **明** **MING**, die sich als Gegenkaiser der Mandchou einige Zeit hindurch in den südlicheren Provinzen behaupteten, hier aufhalten zu können, müssen hier noch die Münzen zweier Rebellen, die in dem letzten Dynastiewechsel eine wichtige Rolle gespielt haben, kurze Erwähnung finden.

Die kurze Glorie des berühmten Räuberhäuptlings **李自成** **LI-TCHE-TCHING**, der sich im Jahre 1644 der Hauptstadt bemächtigte, und die nächste Veranlassung war, dass die Herrschaft Chinas in die Hände der Mandchou überging, ist durch drei in ihrer Grösse verschiedene Münzen

^a) Nicht zu verwechseln mit den Münzen des **熹宗** Hi Tsoung aus der Dynastie **MING** 1621—1627.

aus weissem Messing repräsentirt, von deren grösster Nachstehendes eine Abbildung ist.



Die Inschrift 永昌通寶 Young-tchhang thoung pao, die auf allen dreien befindlich ist, bezieht sich auf den Nian-hao 永昌 Young-tchhang, den **LI-TCHIE-TCHING**, nach den ersten glücklichen Successen gegen Ende des Jahres 1643, sich beilegte, während er seine projectirte Dynastie, die aber im nächsten Jahre nach seiner Niederlage gegen das vereinte Heer der Mandchou und Chinesen mit seinem Tode endigte, 大順 **TA CHUN** „die sehr Vortheilhafte“ genannt hatte.

Ein anderer minder merkwürdiger Soldatenhauptling, der sich nichtsdestoweniger der eben erstarkenden Dynastie der 太清 **THAI - THSING** hinreichend furchtbar zu machen wusste, 張獻忠 **TCHANG-HIAN-TCHOUNG**, erklärte sich zu Anfang des Jahres 1649, nachdem er sich der Provinz 四川 **SSE-TCHOUAN** bemächtigt hatte, zum „König des Westens“ (西王 Si Wang), und nannte seine Regierung, die er noch dasselbe Jahr in einer Schlacht gegen die Mandchou mit dem Leben endigte, 大順 Ta-chun. Es werden ihm mehrere Münze zugeschrieben, mit zweierlei Aufschrift:

大順通寶 Ta-chun thoung pao ($\frac{1}{2}$),
und 興朝通寶 Hing-tchao thoung pao ($\frac{1}{2}$).

Die Münzen mit letzterer Aufschrift, 興朝 Hing-tchao, „die Errichtung der Dynastie,“ sind in den europäischen Sammlungen nicht selten, und wir werden unten auf dieselben zurückzukommen Gelegenheit haben.

Eine besondere Abtheilung der chronologischen Münzen bildet das Geld jener ostasiatischen Staaten, die, zum Theile dem chinesischen Kaiserthume zinsbar, den Gebrauch der chinesischen Schriftzeichen, und die Sitte der Nianhao von diesem angenommen haben; und denen wir einen besonderen Abschnitt widmen werden.

Diejenigen Münzen, welche die chinesischen Numismatiker selbst nicht zu bestimmen im Stande sind, und Anhangsweise, meist nur mit Angabe des Gewichtes oder der Grösse in ihren Verzeichnissen aufführen, ohne auch nur eine Muthmassung über ihre Bedeutung zu wagen, dürften vielleicht zum Theile ebenfalls kleinen Nachbarstaaten, oder unabhängigen Fürsten an den Gränzen des Reiches angehören, und können hier füglich übergangen werden.

II. Inschrift der Rückseite.

Obgleich, wie bereits erwähnt wurde, der grösste Theil der älteren chinesischen Münzen auf der Rückseite keine Inschrift hat, so ist doch die Anzahl derjenigen, auf deren Avers sich ein oder mehrere Charaktere, bisweilen aber auch eine andere Figur oder ein Symbol befinden, keineswegs gering.

Die Inschriften der Rückseite sind ihrem Inhalte nach dreierlei: Bezeichnung des Münzhofes, Werthbezeichnung, oder chronologisches Datum; bisweilen auch eine Combination mehrerer dieser Bezeichnungen. Die Münzen der fremden, über China herrschenden Dynastien, nämlich der Mongolen und Mandchou, bilden eine Classe für sich, indem bei den meisten derselben der Revers eine Inschrift in der Muttersprache der herrschenden Nation enthält, und solche Nummi bilingues sind auch das gegenwärtig in China circulirende Geld.

Obgleich schon auf mehreren der Dynastie 夏 HIA zugeschriebenen 布 Pou ein Charakter auf der Rückseite erscheinen soll, können wir uns doch hier bei diesen problematischen Münzen nicht weiter aufhalten, und finden die erste sichere Spur einer Inschrift der Rückseite bei einigen Münzen der Dynastie 漢 HAN. Bei drei Münzen dieser Dynastie erscheint auf dem Revers ganz dieselbe Inschrift, wie auf dem Avers (對文 toui wen), so dass man an ihnen die beiden Seiten nicht zu unterscheiden im Stande ist. Es sind ein 半兩 Pan-liang des 文帝 WEN-TI (176. v. Chr.), ein 五銖 Ou-chu des 武帝 WOU-TI (118. v. Chr.) und ein 貨泉 Ho-thsiouan des 王莽 WANG-MANG (9–22 v. Chr.).

Von diesem Gebrauche, die Rückseite ganz mit derselben Inschrift zu bezeichnen, wie die Vorderseite, finden sich in späteren Zeiten nur wenige Bei-

spiele, von denen wir hier nur eine kleine Münze des 北周宣帝 **PE-TCHEOU SIOUAN TI** mit der Inschrift 永通萬國 *Young thoung wan koue*, vom Jahre 579. n. Chr., und eine zweite grosse des 章宗 **TCHANG-TSOUNG** aus der Dynastie 金 **KIN** vom Jahre 1205 mit der Tchhouan-Inschrift 泰和通寶 *Thai-ho thoung pao*, anführen wollen. Bei der letzteren Münze sind die Charaktere auf den beiden Seiten so gestellt, dass, was auf der einen Oben ist, auf der anderen nach Unten zu stehen kommt.

Das älteste Beispiel einer Werthbezeichnung auf der Rückseite einer chronologischen Münze finde ich bei einem grossen 皇宋通寶 *Hoang Soung thoung pao*, aus der Periode 寶元 *Pao-youan*, (1051. n. Chr.) des 仁宗 **JIN TSOUNG** aus der Dynastie 宋 **SOUNG**, auf dessen Rückseite im oberen Felde die Zahl 五 *ou*, „fünf“ vorkommt; und seit dieser Zeit finden sich viele Beispiele des Gebrauches, den nominellen Werth des Geldes, wenn dieser den inneren weit übertrifft, oder wohl auch den inneren, wenn die Münze durch lange Entwerthung in Misskredit gekommen war, auf der Rückseite anzumerken, wie aus den nachstehend verzeichneten Münzen, die in die Zeit des grössten Metallmangels und des Flores des Papiergeldes in China fallen ^{a)}, erhellt.

1. 聖宋元寶 *Chin Soung youan pao* ($\frac{1}{3}$). Grosse Münze aus dem ersten Jahr (1101. n. Chr.) der Periode 建中靖國 *Kian tchoung-tching-koue* des 徽宗 **HOEI TSOUNG**, aus der Dynastie **SOUNG**. Revers: 當伍 *tang ou*, „gilt fünf.“

2. 淳祐元寶 *Chun-yeou youan pao*. Drei grosse Münzen aus der Epoche 淳祐 *Chun-yeou* (1241—1252. n. Chr.) des 理宗 **LI-TSOUNG** aus der Dynastie **SOUNG**. Revers: 當百 *tang pe*, „gilt hundert.“

3. 至正通寶 *Tchi-tching thoung pao*. Kleine und grosse Münzen aus der Epoche 至正 *Tchi-tching* (1341—1367. n. Chr.)

a) Zur Geschichte des chinesischen Papiergeldes vergleiche man: Klaproth sur l'origine du Papier-Monnaie. *Memoires relatifs a l'Asie*. tom. I. p. 375—388.

des Mongolen - Kaisers 順帝 **CHUN TI.** α) Revers: im oberen Felde ein mongolischer Charakter (蒙古字 *Moung-kou-tseu*), im unteren: 一 *i*, „eins.“ β) 二 *eul*, „zwei.“ γ) 三 *san*, „drei.“ δ) 十 *chi*, „zehn.“ ε) 壹兩重 *i-liang tchoung*, „*unius unciae pondus.*“ ζ) 至正之寶 *Tchi-tching tchi pao*. Im oberen Felde: der Charakter 吉 *Ki*, „Gewinn.“ Rechts 權鈔 *kouen tchhao*, „einstweilige Währung.“ Links 伍錢 *Ou thsian*. „Fünf Thsian.“ η) Oben 吉 *ki*; rechts 權鈔 *kouen tchhao*. Links 貳錢伍分 *eul thsian, ou fen*. „Zwei Thsian, fünf Fen.“ θ) Im oberen Felde: 權鈔伍錢 *kouen tchhao, ou thsian*.

4. 洪武通寶 *Houng-wou thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Periode 洪武 *Houng-wou* (1368—1398. n. Chr.) des 太祖 **THAI TSOU** der 明 **MING.** α) Revers: Oben und rechts: 十兩 *chi i liang*. β) Rechts: 五錢 *ou thsian*. γ) Rechts: 三錢 *san thsian*. δ) Rechts: 二錢 *eul thsian*. ε) Oben: 一錢 *i thsian*.

5. 嘉靖通寶 *Kia tching thoung pao*. Epoche 嘉靖 *Kia-tching* (1522—1566. n. Chr.) des 世宗 **CHI-TSOUNG** aus der Dynastie 明 **MING.** α) Revers: Oben und rechts: 十兩 *chi i liang*. β) Rechts: 五錢 *ou thsian*. γ) Rechts: 三錢 *san thsian*.

6. 天啓通寶 *Thian-khi thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Epoche 天啓 *Thian-khi* (1621—1627. n. Chr.) des 熹宗 **HI TSOUNG** aus der Dynastie **MING.** α) Revers: 十兩 *chi i-liang*. β) Rechts: 一錢 *i thsian*, Links: 二分 *eul fen*.

7. 弘光通寶 *Houng-kouang thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Epoche 弘光 *Houng-kouang* (1644—1645. n. Chr.) des 明福王 **MING FOU WANG.** Revers 貳 *eul*, „zwei“ im oberen Felde.

8. 永曆通寶 *Young-li thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Epoche 永曆

Young-li (1647—1660. n. Chr.), des letzten Prätendenten aus dem Hause
明 **MING** 桂王 **KOU EI WANG.** α) Revers: 壹分 i fen ($\frac{1}{2}$).

β) 五釐 ou li ($\frac{1}{2}$).

9. 興朝通寶 Hing-thsao thoung pao ($\frac{1}{2}$). Münzen des Re-
bellen 張獻忠 **TCHANG HIAN TCHOUNG** (1649. n. Chr.)

α) Revers 壹分 i fen ($\frac{1}{2}$). β) 五釐 ou li.

10. 順治通寶 Chun-tchi thoung pao. Epoche 順治
Chun-tchi (1644—1661. n. Chr.), welche die Regierung des Kaisers
世宗 **CHI TSOUNG** der gegenwärtigen Dynastie begreift. Revers, bei-
nahe auf allen Münzen, neben der Bezeichnung des Münzhofes, der Charak-
ter 厘 Li.

Nachdem von den Mandchou die Kupfermünze wieder auf ihren
wahren Werth zurückgeführt worden war, wie man schon aus dieser Be-
zeichnung derselben entnehmen kann, musste, sobald das Volk wieder an
die innere Geltung gewöhnt war, die Werthbezeichnung überflüssig erschei-
nen; wesshalb sie auch auf den späteren Münzen nicht mehr angetroffen wird.

Bei der genaueren Bestimmung des Jahres, in dem die einzelnen Münzen
gegossen worden sind, welches aus der Inschrift der Vorderseite allein, so-
bald der Nian-hao mehrere umfasst, nicht erschen werden kann, sind wir
nicht in allen Fällen allein auf die Angabe der einheimischen Annalen, welche
es gewöhnlich bemerken, im wievielten Jahre der Periode diese oder jene
Münze zuerst ausgegeben wurde, beschränkt; wir finden vielmehr bei mehre-
ren Münzen der Dynastie 宗 **SOUNG**, während die Inschrift der Vorder-
seite durch den Nian-hao die Zeit beiläufig bezeichnet, das Jahr selbst durch
eine Zahl auf der Rückseite noch genauer bestimmt.

Dieser Gebrauch erscheint zuerst auf den Münzen aus der Epoche 淳熙
Chun-hi (1174—1189. n. Chr.) der zweiten des 宋孝宗 **SOUNG**
HIA TSOUNG, die auf dem Avers die Aufschrift:

淳熙元寶 Chun-hi youan pao ($\frac{1}{3}$)

haben, und auf deren Rückseite die einzelnen Jahre des Nian-hao,
vom siebenten (柒 oder (1180. n. Chr.) bis zum sechzehnten bemerkt sind.
Die Münze aus dem zwölften Jahre dieser Periode (1185. n. Chr.), die von
Eisen ist, hat auf dem Avers die Inschrift:

淳熙通寶 Chun-hi thoung pao ($\frac{1}{2}$),

und auf dem Revers, ausser der Zahl 十二 „Zwölf“ im oberen, noch den Charakter 春 tchhun „Frühling“ im unteren Felde.

Auf dieselbe Weise sind auch die einzelnen Jahre der folgenden Nian-hao der Dynastie 宋 **SOUNG**, auf der Rückseite der Münzen bezeichnet.

Unter den späteren Dynastien finde ich diesen Gebrauch nur bei einer einzigen Münze der Dynastie 金 **KIN** wieder. Sie hat auf dem Avers die Inschrift:

大定通寶 Ta-ting thoung pao ($\frac{1}{2}$),

und gehört in die Epoche 大定 Ta-ting (1161—1189. n. Chr.) des Kaisers 世宗 **CHI TSOUNG**, und auf der Rückseite derselben erscheinen die cyclischen Charaktere 申 chin, für das sechzehnte (申 丙 J. 1176), und 酉 yeou; als Bezeichnung des siebzehnten Jahres (酉 丁 J. 1177.) dieser Epoche.

Eine nicht minder wichtige historische Bedeutung als den Jahreszahlen der Nian-hao auf der Rückseite der Münze, müssen wir den in vielen Fällen ebenfalls auf derselben vorkommenden Namen der Münzhöfe: (鑄州郡名 tchou tcheou kouen ming) zugestehen.

Ich finde die erste Spur dieses Gebrauches auf einer Münze aus dem zweiten Jahre der Periode 永安 Young-an (529. n. Chr.) des 孝莊帝 **HIAO TCHOUAN TI**, aus der Dynastie 北魏 **PE WEI**, welche dieser Kaiser in 士縣 **SSE-HIAN**, dem heutigen 高澄縣 **KAO-TCHHIN-HIAN** in der Provinz 湖南 **HOU-NAN** giessen liess, und die auf dem Reverse mit dem Charakter 士 Sse bezeichnet ist ^{a)}.

Dem Kaiser 武宗 **WOU TSOUNG** aus der Dynastie 唐 **THANG** (841—846. n. Chr.) werden einundzwanzig Münzen zugeschrieben, die auf der Vorderseite die unter dieser Dynastie übliche Inschrift:

開元通寶 Khai-youan thoung pao,

auf der Kehrseite aber zweiundzwanzig verschiedene Charaktere, als Bezeichnung für eben so viele Münzhöfe haben.

^{a)} Eine Abbildung dieser Münzen oben S. 26.

Wir lassen die Richtigkeit der Bestimmung, die alle diese Münzen in die kurze Dauer der Regierung des **WOU-TSOUNG** setzt, dahingestellt, und müssen uns begnügen, die Charaktere der Rückseite hier nur zu verzeichnen, da es die chinesischen Numismatiker selbst nicht im Stande sind, jeden einzelnen auf den Münzhof, den er bezeichnen soll, zurückzuführen.

Es sind folgende: 福 oben; — 襄 oben und rechts; — 興 oben; — 洛 oben; — 益 oben; — 昌 oben; — 藍 rechts und links; — 荆 rechts; — 潤 oben; — 潭 links; — 梓 oben; — 桂 rechts; — 越 unten; — 京 oben; — 宣 links; — 洪 oben; — 廣 rechts; — 鄂 oben; — 平 oben; — 楊 oben; — 梁 oben; — 丹 oben.

Unter den zahlreichen Münzen der Dynastie 宋 **SOUNG** finden wir nur zwei, die mit einer Ortsbezeichnung auf der Rückseite versehen sind. Eine derselben gehört in die Epoche 宣和 Siouan-ho (1119 — 1125. n. Chr.) des Kaisers 徽宗 **HOEI TSOUNG**, und hat auf der Rückseite im oberen Felde den Charakter 陝 Chen, der sich auf die Provinz 陝西 **CHEN-SI** bezieht, die andere, auf deren Rückseite, ebenfalls im oberen Felde, der Charakter 利 Li erscheint, wurde im fünfzehnten Jahre der Epoche 紹興 Tchao-hing (1145. n. Chr.) des Kaisers 高宗 **HAO TSOUNG** in 直利州 **TCHI-LI-TCHEOU** gegossen.

Die Münzen aus der ersten Zeit der Dynastie 明 **MING**, und zwar sowohl diejenigen, die der Gründer derselben, noch bevor er seiner Regierung einen Nian-hao beigelegt hatte, mit der Aufschrift: 大中通寶 Ta-tchoung thoung pao, als auch die, so er während der Epoche 洪武 Houng-wou (1368 — 1398. n. Chr.) von allen Grössen giessen liess, sind, da es dem Eroberer wohl daran liegen musste, sich als Herrn der unterworfenen Plätze auch auf der Münze zu verkündigen, grösstentheils mit einer Ortsbezeichnung auf der Rückseite, nicht selten in Verbindung mit einer Werthbezeichnung versehen, von denen wir hier nur folgende anführen: 京 King, oder 北平 Pephing, für das heutige 順天府 **CHUN-THIAN-FOU**; 浙 Tche, für die Provinz 浙江 **TCHE-KIANG**; 福 Fou, für 福州府 **FOU-TCHEOU-FOU** in 福建 **FOU-KIAN**; 桂 Kouei, für

桂林府 **KOUEI-LIN-FOU** in 廣西 **KOUANG-SI**; 濟
 Thsi, für 濟南府 **THSI-NAN-FOU**, in 山東 **CHAN**
TOUNG, und 鄂 Ngo, für das heutige 武昌府 **WOU-**
TCHHANG-FOU in 湖廣 **HOU-KOUANG**.

Unter der gegenwärtig über China herrschenden Dynastie erscheint zuerst ein chinesischer Charakter als Bezeichnung für den Münzhof, bisweilen in Verbindung mit der Werthbezeichnung eines 釐 Li; dann die Bezeichnung des Münzhofes durch einen chinesischen Charakter, und durch die Transcription desselben in mandschouischen Buchstaben; endlich verschwinden die chinesischen Charaktere auf der Rückseite gänzlich, und es bleibt nur die noch heute übliche mandschouische Bezeichnung des Münzhofes auf dem Reverse übrig.

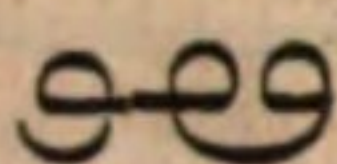
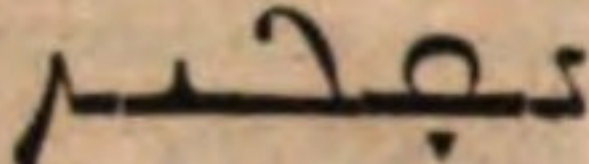
In nachstehender Tabelle sind die einzelnen mandschouisch - chinesischen Ortsbezeichnungen, die auf den Münzen der 太清 **THAI THSING** vorkommen, zusammengestellt.

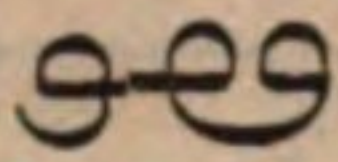
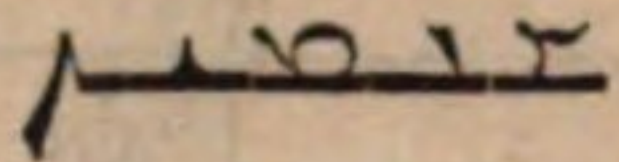
Name der Provinz,	Name des Münzhofes,	Chinesisch-mandschouischer Revers.
直隸 Tchi-li	薊州 Ki - tcheou	薊 ٲٲ
江南 Kiang-nan	江寧府 Kiang-ning-fou	江 ٲٲٲٲ
	蘇州府 Sou-tcheou-fou	蘇 ٲٲ
山西 Chan-si	太原府 Thai-youan-fou	原 ٲٲٲ
	大同府 Ta-thoung-fou	同 ٲٲٲ
山東 Chan-toung	濟南府 Thsi-nan-fou	東 ٲٲٲ
	臨清州 Lin-thsing-tcheou	臨 ٲٲ
河南 Ho-nan	開封府 Khai-foung-fou	河 ٲٲٲ
陝西 Chen-si	西安府 Si-an-fou	陝 ٲٲ
甘肅 Kan-sou	鞏昌府 Koung-tchhang-fou	鞏

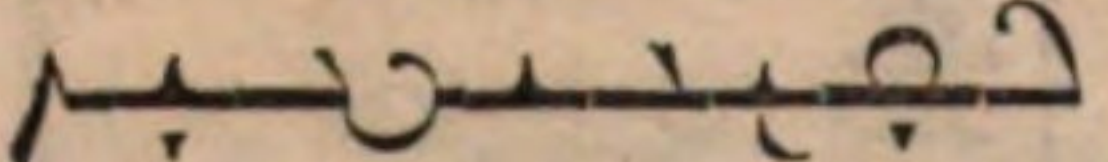
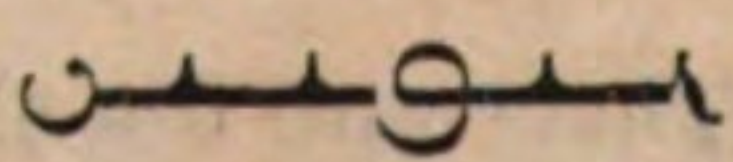
Name der Provinz.	Name des Münzhofes.	Chinesisch-mandschouischer Revers.
浙江 Tche - kiang	杭州府 Hang - tcheou - fou	浙 一
	寧波府 Ning - po - fou	寧 二
湖北 Hou - pe	武昌府 Wou - tchhang - fou	昌 三
湖南 Hou - nan	長洲府 Tchang - tcheou - fou	南 四
福建 Fou - kian	福州府 Fou - tcheou - fou	福 五
	漳州府 Tchang - tcheou - fou	漳 六
	臺 灣 府 Thai - wan - fou a)	臺 七
廣東 Kouang-toung	廣州府 Kouang - tcheou - fou	廣 八
廣西 Kouang - si	桂林府 Kouei - lin - fou	桂 九
雲南 Yun - nan	雲南府 Yun - nan - fou	雲 十
	宣威州 Siouan - wei - tcheou	宣 十一

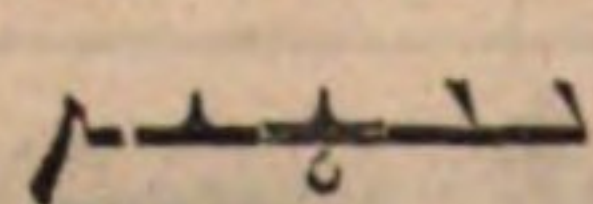
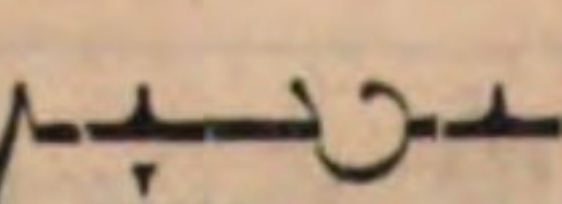
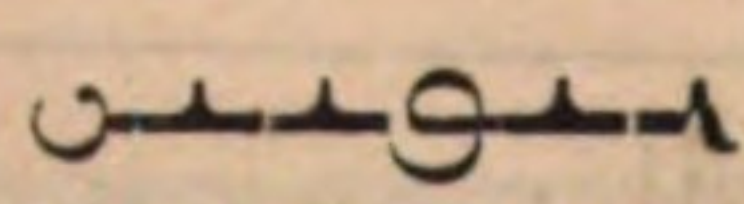
Was die Vorderseite der mandschouisch-chinesischen Münzen betrifft, so unterscheiden sich diese in nichts von den unter den früheren Dynastien gegossenen. Es erscheinen nämlich auf ihr die Nian-hao der fünf Kaiser aus mandschouischem Geschlechte, und die übliche Legende 通寶 thoung-pao. Auf der Rückseite, welche übrigens nie blank ist, befindet sich, wie erwähnt wurde, eine Werthbezeichnung, oder eine Ortsbezeichnung, und zwar entweder eine doppelte, durch einen chinesischen Charakter im rechten Felde, und durch die mandschouische Transcription desselben im linken, oder eine einfache, die wieder entweder eine bloss chinesische ist, und dann häufig in Verbindung mit der Werthbezeichnung eines 釐 Li erscheint, oder eine rein mandschouische, in welchem Falle im rechten Felde die Sylbe 〇〇 steht, die nichts anderes, als eine Transcription des auf der Vor-

a) Auf der Westküste von Formosa.

derseite stehenden Charakters 寶 pao ist. Auf dem Reverse sehr vieler Münzen erscheinen die mandschouischen Inschriften:  

oder   die ebenfalls nichts anderes als Transcriptionen der alten, in den chinesischen Inschriften übrigens nicht mehr gebräuchlichen Münzlegenden 元寶 youan pao und 泉寶 tchiouan pao sind. Alle Münzen mit dieser Bezeichnung sind übrigens in der gegenwärtigen Hauptstadt **PE-KING** gegossen.

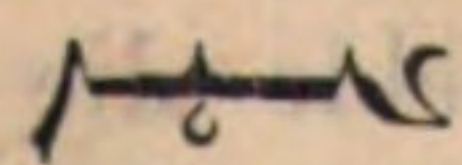
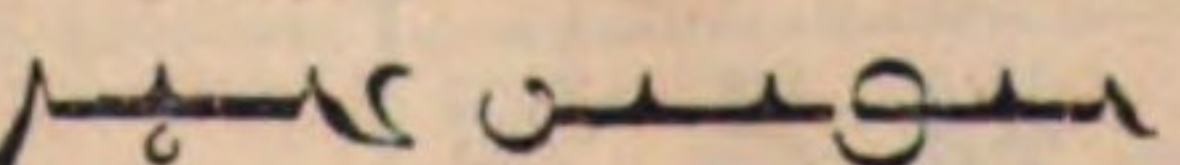
Noch muss hier einer Münze erwähnt werden, die der Ahnherr der Thai-Thsing 太祖高皇帝 **THAI TSOU KAO HOANG TI**, nachdem er sich im Jahre 1616 von der chinesischen Landeshoheit losgesagt, und seiner Regierung den Ehrennamen 天命 Thian-ming,   Abkai foulinga, (1616—1626) beigelegt hatte, nach Form der chinesischen Münzen, aber mit einer bloss mandschouischen Inschrift:

Chan-tchika; Abkai foulinga ^{a)}, giessen liess; das einzige mir bekannte Beispiel einer von den Mandschou vor der definitiven Besitznahme von China, d. h. vor der Annahme des Nian-hao 順治 Chun-tchi durch 世祖 **CHI-TSOU** im Jahre 1644 ausgegebenen Münze.

Die Erwähnung der mandschouischen Münzen und Reverse führt uns auf die, auf einigen Münzen der mongolischen Dynastie 元 **YOUAN**, welche von 1260—1368. n. Chr. über China herrschte, vorkommenden Inschriften in mongolischer Schrift (蒙古篆文 Moung koutchhouan wen), die uns um so bemerkenswerther erscheinen, da sie vielleicht als ein Beitrag zur

^{a)} Ich kenne diese Münze nur aus der elenden Abbildung bei Bayer, *Miscell. berlin. V. tab. 6. fig. 16.*, und wage die Richtigkeit der Lesung des Wortes im oberen Felde nicht zu verbürgen, da es nach den Zügen der Abbildung, die kaum kenntlich sind, eben so gut alles Andere heissen kann, als:

 Chan, wie Bayer *op. cit. p. 184.* will. Uebrigens verbindet Bayer, der den mandschouischen Nian-hao nicht kannte, irrthümlich die Worte:  Abkai chan, die er durch „caelestis Chanus“ übersetzt.

Geschichte der mongolischen Schrift, über die neuerlich viel gestritten wurde, angesehen werden können.

Da wir jedoch nicht im Stande sind, diese mongolischen Inschriften zu interpretiren, oder auch nur auszumachen, ob wir in denselben die mongolische Quadratschrift (*Dörböldschi; Hor-jek*) des **PAGSPA LAMA**, oder die auf Befehl des Kaisers 武宗 **WOU-TSOUNG**, (*Chaissan Külük Chaghan 1308—1311. n. Chr.*) ^{a)} vom **TSCHOI-GJI-ODZER** vorgenommene Umgestaltung derselben vor uns haben, so müssen wir uns mit einer blossen Abbildung dieser Inschriften begnügen.

Die erste dieser Inschriften kommt auf zwei nur in ihrer Grösse verschiedenen Kupfermünzen, von denen wir die kleinere hier abbilden, vor:



Beide Münzen sind auf der Rückseite blank, und werden von den chinesischen Numismatikern in das zweite Jahr der Epoche 至大 **Tchi-ta** (*1309. n. Chr.*) des Kaisers 武宗 **WOU-TSOUNG** gesetzt.

Die anderen mongolischen Inschriften findet man auf der Rückseite der in ihrer Grösse verschiedenen Münzen, die der letzte mongolisch-chinesische Kaiser 宗帝 **CHUN TI** (*Toghon Temur Uchaghatu Chaghan 1333—1368. n. Chr.*) und zwar während seiner letzten Regierungsepoche, die den Ehrennamen 至正 **Tchi-tching** (*1341—1368. n. Chr.*) führt, giessen liess, und auf dem Avers die chinesische Inschrift:

至正通寶 **Tchi tching thoung pao** $\frac{1}{2}$ haben.

^{a)} M. s. das Verzeichniss der mongolisch-chinesischen Kaiser im Anhang c.

Auf dem Revers erscheinen im oberen Feld nachstehende neun verschiedene mongolische Inschriften:

ᠠ ᠢ ᠨ ᠦ ᠨ ᠦ ᠨ ᠦ ᠨ

von denen die erste, zweite und dritte mit den chinesischen Zahlzeichen 一 i, 二 eul und 三 san; die fünfte mit der Zahl 十 chi, und endlich die letzte mit der oben erwähnten Inschrift: 壹兩重 i-liang tchoung in Verbindung steht.

c) Von den anderen Verzierungen der Rückseite.

Bisweilen befindet sich auf der Rückseite statt der Inschrift, zuweilen auch zugleich mit dieser in einem oder dem anderen Felde eine horizontale Linie (橫文 houng wen), oder ein verticaler Strich (豎文 chou wen), ein oder mehrere kaiserliche Nageleindrücke (捺文 khia wen *Nagelkratzer*, oder schlechtweg 爪 Tchao, *Nagel*), ein blosser Punkt, (星文 sing wen, der, wenn er sehr dick ist, auch 圓點 youan tian genannt wird), und in wenigen Fällen ein Bild, oder eine andere Verzierung.

Den Nageleindruck finden wir wieder zuerst auf den Münzen aus den Zeiten der **THANG** mit der bereits öfters angeführten Inschrift:

開元通寶 Khai-youan thoung pao

und zwar in sehr verschiedener Stellung und Anzahl ^{a)}, und von dieser Zeit

a) Die japanischen Numismatiker unterscheiden nicht weniger als vierundzwanzig durch Stellung, Grösse und Anzahl der Nagelkratzer verschiedene Khai-youan, die wir hier nach ihren Angaben verzeichnen wollen: 1. ∪ oben; 2. ∩ unten; 3.) rechts; 4. (links; 5. ∪ oben, bis an das Rad reichend; 6. (an der oberen rechten Ecke der Lochmauer; 8.) an der unteren linken Ecke der Lochmauer; 9. ∩ oben; 10. ∪ unten; 11.) unten; 12. (unten; 13.) (an den beiden oberen, und an der rechten unteren Ecke der Lochmauer; 14.) (an den beiden oberen Ecken der Lochmauer; 15. ∩ oben und unten; 16. ∪ oben und unten; 17. ∪ oben und unten; 18. ∪ oben; 19. ∩ unten; 20.) rechts; 21. (links; 22. ∪ oben, • unten; ∩ oben, • unten; 24. • oben, ∩ unten.

angefangen auf einer sehr grossen Anzahl von Münzen aus allen Dynastien, ja selbst auf mehreren von Rebellen gegossenen, bis auf einen **Khang-hi**, aus der Münze von **TCHANG-TCHEOU-FOU** in **HOU-NAN**, auf dessen Rückseite in Verbindung mit der mandschouischen Inschrift, Nagel und Punkt erscheinen.



Den Punkt (星文 *sing wen*), der, wo er wie bei der eben abgebildeten Münze und vielen anderen mit einem Nagel combinirt ist, auch 日月文 *ji youei wen*, „Sonn- und Mondzeichen“ genannt wird, treffe ich zuerst bei den Fünfchu-Stücken (五銖錢 *ou chu thsian*) aus der Epoche 太平 **Thai-phing** (556. n. Chr.) des Kaisers 敬帝 **KING TI** aus der Dynastie 梁 **LIANG**, und zwar im oberen und unteren, und in jedem Felde der Rückseite. Das letzte mir bekannte Beispiel dieses Gebrauches zeigen die Münzen des letzten Kaisers der 明 **MING** 懷宗 **HOAI-TSOUNG** (1628. n. Chr.), mit der Inschrift:

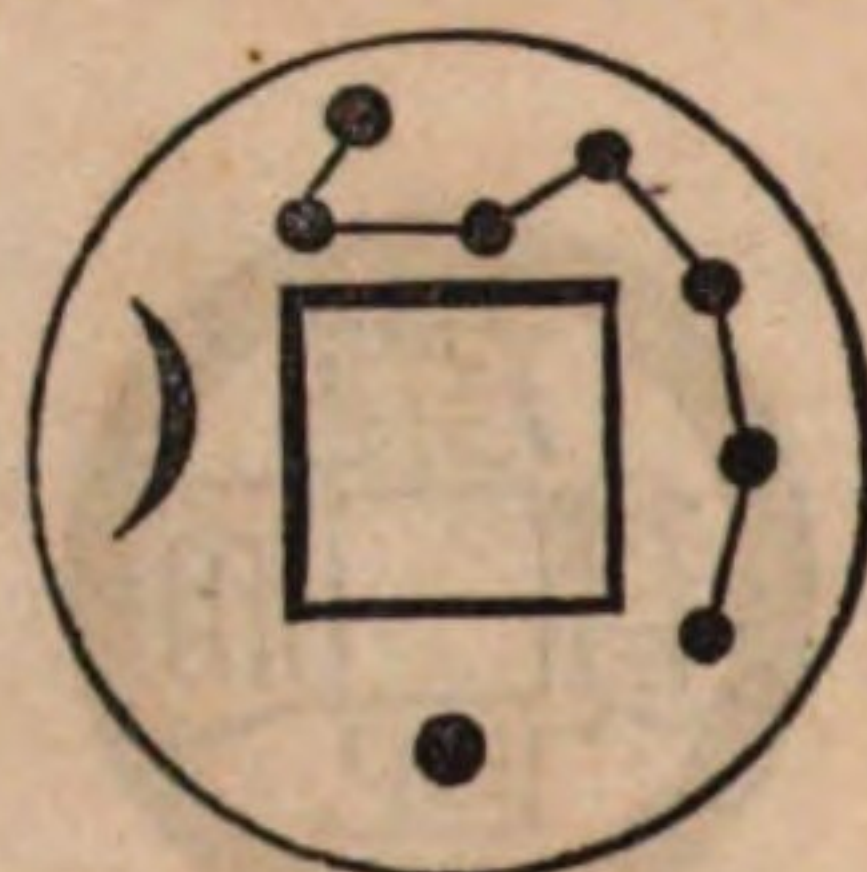
崇禎通寶 **Tchoung-tching thoung pao**, auf deren Rückseite sich ein Punkt befindet.

Zu den Verzierungen der Rückseite gehören ferner vier gerade, erhabene Linien, die sich von den vier Ecken des Loches nach der Peripherie erstrecken, und in der Kunstsprache 四出 *sse tchhou*, die vier Spitzen, oder 四道 *sse tao*, die vier Linien genannt werden. Als Beispiele von auf diese Weise verzierten Münzen nennen wir ausser einigen bereits angeführten Fünfchu-Stücken noch die grosse Münze aus dem ersten Jahre der Epoche 大觀 **Ta-khoung** (1107. n. Chr.) des Kaisers 徽宗 **HOEI-TSOUNG** aus der Dynastie 宋 **SOUNG**, und aus dem fünften Jahre der Epoche 泰和 **Thai-hou** (1205. n. Chr.) des Kaisers 章宗 **TCHANG-TSOUNG** aus der Dynastie 金 **KIN**.

Die chinesischen Münzen mit einem Bilde auf der Rückseite gehören zu

den allerseltensten, und ich kenne unter den chronologisch Bestimmbaren nur die nachstehenden.

常平五銖 Tchhang-phing, ou chu.



Viertes Jahr der Regierung des 北齊文宣帝 **PE-THSI WEN SIOUAN TI**, welches dem Jahre 553. n. Chr. entspricht. Auf der Rückseite oben und rechts sieben Sterne (七星 thsi sing), unten die Sonne (日 ji) links der Mond (月 youei).

五十大布 Ou chi, ta pou.



Drittes Jahr der Epoche 建德 Kian-te des 北周武帝 **PE-TCHEOU WOU TI**, oder 574. n. Chr. Auf der Rückseite im unteren Felde die Schlange (蛇 che) und die Schildkröte (龜 kouei), rechts ein zweischneidiges Schwert (劍 kian), links das Siebengestirn (七星 thsi-sing).

永通萬國 Young thoung wan-koue.

Erstes Jahr des 北周靜帝 **PE-TCHEOU THSING TI**, 579. n. Chr. Bilder auf der Rückseite wie bei der vorigen Münze.

周元通寶 Tcheou youan thoung pao.

Kleine Kupfermünze, die dem 世宗 **CHI TSOUNG** (954—959. n. Chr.) aus der Dynastie der 後周 **HEOU-TCHEOU**, oder »späte-

ren Tcheou" zugeschrieben wird. Auf der Rückseite rechts der Drache (龍 loung), links der Phönix (鳳 foung).

泰和通寶 Thai-ho thoung pao.

Grosse Kupfermünze aus der Epoche **泰和** Thai-ho (1201—1208. n. Chr.) des Kaisers **章宗 TCHANG TSOUNG**, aus der Dynastie **金 KIN**. Auf der Rückseite ein Kranz von Prunusblüthen (梅花 mei hoa).

正德通寶 Tching-te thoung pao.

Kleine Kupfermünze des Kaisers **武宗 WOU TSOUNG** (1506—1521. n. Chr.) aus der Dynastie **明 MING**. Im rechten Felde der Rückseite ein Drache (龍 Loung).

崇禎通寶 Tchoung-tching thoung pao.

Kleine Kupfermünze des letzten Kaisers der **明 MING**, **懷宗 HOAI TSOUNG** (1623—1643. n. Chr.). Im unteren Felde der Rückseite ein Pferd.

外國錢 FREMDE MÜNZEN.

a) **日本錢** Japanische Münzen.

Das japanische Münzwesen unterscheidet sich von dem chinesischen sehr wesentlich dadurch, dass auf Japan nicht nur eine kleine kupferne oder eiserne Scheidemünze, wie in China circulirt, sondern auch Gold und Silber, und zwar in sehr verschiedener Form ausgemünzt wird.

Die japanischen Gold- und Silbermünzen, von denen wir die vorzüglichsten in dem Verzeichnisse der kaiserlichen Sammlung anzuführen noch Gelegenheit haben werden, können wir hier um so eher übergehen, als sie mit den chinesischen weder in ihrer Form, noch in der Bezeichnung irgend einen Vergleich darbieten; so dass wir uns auf eine Aufzählung der den chinesi-

schen nachgebildeten, mit chinesischen Charakteren bezeichneten Kupfer- und Eisenmünzen um so eher beschränken dürfen, als wir von Herrn v. Siebold eine umfassende Arbeit über die japanische Numismatik zu erwarten haben.

Die Einführung der runden Kupfermünze mit einem viereckigen Loche in der Mitte, fällt gleichzeitig mit Entdeckung der Kupferminen in der Provinz Moutsatsi, in das erste Jahr des Nengo 和同 Wa-do (*Japanisches Kupfer*) des dreiundvierzigsten Dairi 元明天皇 GHEN-MOU-TEN-Ō, welches dem zweiten Jahre der Epoche 景龍 King-loung des chinesischen Kaisers 中宗 TCHOUNG-TSOUNG aus der Dynastie 唐 THANG, oder dem Jahre 708. n. Chr. entspricht.

Seit dieser Zeit wurde eine geringe Anzahl von Kupfermünzen, meist mit dem entsprechenden Nengo bezeichnet, und immer in grossen Zwischenräumen in Japan bis zum Jahre 959 gegossen. Von 959 bis zu Anfang des siebzehnten Jahrhunderts, war die Fabrikation von Kupfermünzen so ziemlich eingestellt, chinesische Kupfermünzen, vorzüglich die der Dynastie 明 MING wurden zu wiederholten Malen in grosser Menge eingeführt, und circulirten als Scheidemünze ^{a)}, bis endlich nach der Beendigung der Bürgerkriege und der neuen Gestaltung aller Verhältnisse, im ersten Jahre des Nengo 寛永 Kwan yei (1636. n. Chr.) die Fabrikation der Kupfermünzen wieder in Aufnahme kam, seit welcher Zeit, mit wenigen Ausnahmen, alle Kupfermünzen mit diesem Nengo bezeichnet sind ^{b)}.

Nachstehendes ist ein, wie ich glauben darf, ziemlich vollständiges Verzeichniss aller japanischen chronologischen Kupfer- und Eisenmünzen.

a) Insbesondere die beiden Münzen mit der Aufschrift: 洪武通寶

Houng wou thoung pao (1368—1398.), und 永樂通寶 Young lo thoung pao (1403—1424.), die in Japan in Kupfer, in Gold und Silber nachgegossen worden sind.

b) Man vergleiche Radermacher, in *Verhandelingen van het Bataviaasch Genootschap* III. 209—228. C. P. Thunberg, Abhandlung von den Münzsorten, welche in älteren und neueren Zeiten im Kaiserthume Japan geschlagen worden und gangbar gewesen sind. Mit acht Kupfern. *Aus dem Schwedischen übersetzt*, Stendal, 1784., 8°. — Fookoua-Siriak, ou *Traité sur l'origine des richesses au Japon*, ecrit en 1708 par Arrai Tsikougo no Kami Sama, autrement nommé Fak sik sen sse, instituteur du daïri Tsuna Joosi et de Yeye mio tsou; traduit de l'original japonais-chinois, et accompagné de notes par M. Klaproth. *Journal asiatique* 1828. II p. 1—25.

Name des Dairi.	Nengo.	Jahr.	Chr.Zeit- rechn.	Inscript des Averses.	Revers.	Anmerkungen.
元明天皇 Ghen-mio-ten-o	同和 Wa-do	2.	709.	同和開環		
廢帝 Faï-tai	天平寶實 T'en-pe-fo-zi	3.	760.	萬年通寶		
稱徳天皇 Sio-tok-ten-o	天平神護 T'en-pe-zin-go	1.	765.	神功開寶		
桓武天皇 Kwan-mou-ten-o	延暦 Yn-riak	15.	796.	隆平永寶		
嵯峨天皇 Sa-gano-ten-o	弘仁 Ko-nin	9.	818.	富壽神寶		
仁明天皇 Nin-mio-ten-o	承和 Zeo-wa	2.	835.	承和昌寶		
	嘉祥 Ka-sio	1.	848.	長年大寶		
清和天皇 Sei-wa-ten-o	貞觀 Zioo-kwan	3.	861.	饒益神寶		
		12.	870.	貞觀永寶		

Name des Dairi.	Nengo.	Jahr.	Chr.Zeit- rechn.	Inscription des Averses.	Revers.	Anmerkungen.
宇多天皇 Ou-da-ten-o	寬平 Kwan-fei	2.	889.	寬平大寶		
醍醐天皇 Dai-go-ten-o	延喜 In-ghi	7.	907.	延喜通寶		
材士天皇 Moura-kami-ten-o	天德 Ten-tok	3.	959.	乾元大寶		
後楊成院 Go-yo-zei-in	天正 Ten-zio	15.	1587.	天正通寶		
	文祿 Boun-rok	1.	1592.	文祿通寶		
	慶長 Kei-tsio	11.	1606.	慶長通寶		
後水尾院 Go-midzou-ono-in	元和 Ghen-wa	1.	1615.	元和通寶	一十六	
明正院 Mei-sio-in	寬永 Kwan-yei	13.	1636.	寬永通寶	一 bis 十六	
靈元院 Rei-ghen-in	寬文 Kwan-boun	8.	1668.	寬永通寶	文	(Boun seni)

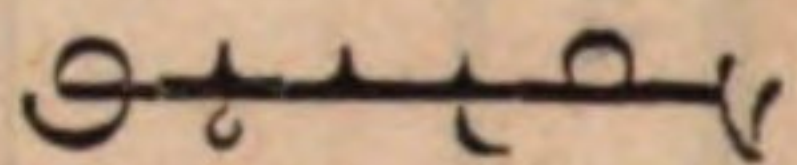
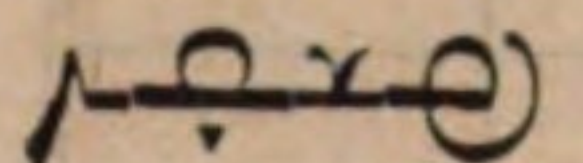
Name des Dairi.	Nengo.	Jahr.	Chr. Zeit- rechn	Inscript des Averses.	Revers.	Anmerkungen.
靈元院 Rei-ghen-in	天和 Ten-wa	3.	1683.	寛永通寶 ^(1/2)	文	(Boun-seni)
	貞享 Tei-kio	1.	1684.	貞享通寶	申子	(1/2)
	元祿 Ghen-rok	6.	1693.	元祿徳寶 ^(1/3)	五卜	(4) Unten ein Vogel
東山院 To-sa-no-in				元珍開永 ^(1/4)	下	(4) Rechts ein Vogel
		16.	1703.	銀代通寶 ^(1/2)		
	寶永 Fo-yei	4.	1707.	寶永通寶 ^(1/2) a)		永世久用 am Rade
				寛永 ^(3/4)		万通代用 am Rade
				十錢通寶 ^(1/2)		
中御門院 Naka-mikado-no-in	正徳 Zio-tok	4.	1714.	寛化通寶 ^(1/4)		永 ⁽¹⁾

a) 寶永 nicht 寛永 wie bei Klapproth op, cit. p. 15.

Name des Dairi.	Nengo	Jahr.	Chr. Zeit- rechn.	Inscription des Averses.	Revers.	Anmerkungen.
中御門院 Na-ka-mikado-no-in	享保 Kio-fo	1.	1716.	享保通寶 ($\frac{1}{2}$)	永	
	.....	13_17.	1728_32.	寛永通寶 ($\frac{1}{2}$)	仙	
櫻町院 Sakoura-matsi-no-in	元文 Ghen-boun	1.	1736.	.....	十	
		1.	1736.	.....	小	
		1.	1736.	.....	佐	
		2.	1737.	.....	仙	
		2.	1737.	.....	川	
		5.	1740.	.....	元	
	寛保 Kwan-fo	2.	1742.	.....	足	

Name des Dairi.	Nengo.	Jahr.	Chr.Zeit- rechn.	Inscript des Averses.	Revers.	Anmerkungen.
後櫻町院 Go-sakoura-matsi-no-in	明和 Mei-wa	5.	1768.	寛永通寶	長	
		6.	1769.	.....		Wellen.
		6.	1769.	.....		Eisen.
		6.	1769.	仙臺通寶		Eisen. Achteckig.
仙洞御所 Sen-to-go-sio	天明 Ten-mio	4.	1784.	.....		Kupfer. Achteckig.
		8.	1796.	寛永通寶	千	
今上天皇 Kin-zio-ten-o	文政 Boun-sei	5.	1822.	.....		
		9.	1826.	.....		

b) 高麗國錢 Koreanische Münzen.

Die ganz den chinesischen nachgebildeten Münzen, welche in **KOREA** (高麗 Kao-li oder 朝鮮 Tchao-sian,   Solcho gouroun) gangbar sind, sind neuerlich vom Herrn von Siebold abgebildet und beschrieben worden ^{a)}. Das Zeitalter der einzelnen Stücke wird sich vielleicht erst dann bestimmen lassen, wenn wir das Verzeichniss der koreanischen Könige, welches meines Wissens in allen nach Europa gebrachten chinesischen Werken fehlt, und welches wir von diesem Gelehrten, dem wir bereits so wichtige Aufschlüsse über die Sprache dieser merkwürdigen Halbinsel verdanken, aus den von ihm für die Wissenschaft eroberten Bruchstücken der koreanischen Literatur erwarten dürfen, besitzen werden.

Einstweilen müssen wir uns mit einer Aufzählung der in unseren chinesischen und japanischen Quellen angeführten koreanischen Münzinschriften begnügen. Es sind folgende:

三	韓	通	寶	Sam han thu po. <i>San han thoung pao.</i>
三	韓	重	寶	Sam han tiu po. <i>San han tchoung pao.</i>
裕	民	通	寶	U min thu po. <i>You min thoung pao.</i>
昭	武	通	寶	Tsio mû thu po. <i>Tchao wou thoung pao.</i>
洪	化	通	寶	Hung hoa thu po. <i>Houng hoa thoung pao.</i>
利	用	通	寶	Li jong thu po. <i>Li young thoung pao.</i>
朝	鮮	通	寶	Tsio sien thu po. <i>Tchao sian thoung pao.</i>
東	國	通	寶	Tu kuk thu po. <i>Toung koue thoung pao.</i>
東	國	重	寶	Tu kuk tiu po. <i>Toung koue tchoung pao.</i>
海	東	通	寶	Hai tu thu po. <i>Hai toung thoung pao.</i>
海	東	重	寶	Hai tu tiu po. <i>Hai toung tchoung pao.</i>
常	平	通	寶	Sia phieng thu po. <i>Tchhang phing thoung pao.</i>

^{a)} Siebold Nippon. VII. t. 14.

c) 安南國錢 Annanitische oder cochinchinesische Münzen.

Die Münzen, welche wir hier unter dem Namen der annanitischen oder cochinchinesischen zusammenfassen, zerfallen in zwei Hauptabtheilungen, die aus der Geschichte des Reiches, welches man jetzt unter dem Namen 安南 **AN-NAN** begreift, hervorgehen.

AN-NAN, oder wie wir Europäer es gewöhnlich zu nennen pflegen, Cochinchina, besteht nämlich aus den beiden früher von einander unabhängigen Königreichen 東景 **TOUNG-KING** oder 南交 **NAN-KIAO**, und 占城 **TCHEN-TCHING** oder Cochinchina, und aus einem Theile des alten 真臘 **TCHIN-LA** oder Komboja.

Die eine Abtheilung der Münzen gehört in die Periode der Blüthe und Macht der toungkingnesischen Königsfamilie der 黎 **LI** (1427—1535. n. Chr.), das heisst in den Zeitpunkt vom Erlöschen der Dynastie **CHIN**, und der Anerkennung der neuen Dynastie durch 明宣宗 **MING-SIOUAN-TSOUNG**, bis zur der vom Lehensherrn endlich bestätigten Theilung des Landes zwischen dem rechtmässigen König und dem Rebellen 莫登庸 **MOU-TENG-YOUNG** (1540. n. Chr.), in welche Periode auch die Eroberung Cochinchinas (1471. n. Chr.) durch einen der toungkingnesischen Könige fällt.

Die zweite Abtheilung umfasst die Münzen, welche während der letzten Bürgerkriege (1774—1802. n. Chr.) von den cochinchinesischen Usurpatoren, und von der seitdem neuerstandenen toungkingnesischen Dynastie, letztere freilich in einer von der chinesischen abweichenden Form, ausgegeben worden sind.

Nachstehendes ist ein Verzeichniss der von der toungkingnesischen Dynastie 黎 **LI**, während des Zeitraumes, in dem sie sich den Kaisertitel (帝 **Ti**) anmasste (1427—1535. n. Chr.), ausgegebenen Münzen.

Name des Königs.	Nian - hao.	Chr. Zeit- rechnung.	Münzinschrift.
黎 利 Li - li	順 天 Chun - thian	1427_1433.	順 天 元 寶 ⁽¹⁾
黎 麟 Li - lin	紹 平 Thsao - phing	1434_1439.	紹 平 通 寶 ⁽¹⁾
	大 寶 Ta - pao	1440_1442.	大 寶 通 寶 ⁽¹⁾
黎 濬 Li - sun	大 和 Ta - ho a)	1443_1453.	大 和 通 寶
	延 寧 Yen - ning	1454_1459.	延 寧 通 寶
黎 琮 Li - houg	天 興 Thian - hing	1459.	天 興 通 寶
黎 灝 Li - hao	光 順 Houang - chun	1460_1469.	光 順 通 寶
	洪 德 Houng - te	1470_1497.	洪 德 通 寶
黎 暉 Li - hoei	景 統 King - thoung	1498_1504.	景 統 通 寶
黎 誼 Li - i	端 慶 Touan - khing	1505_1508.	端 慶 通 寶
黎 暉 Li - tcheou	洪 順 Houng - chun	1509_1515.	洪 順 通 寶
黎 諱 Li - hoei	文 洛 Wen - lo b)	1516_1520.	文 洛 通 寶
黎 寧 Li - ning	元 和 Youan - ho	1521_1535.	元 和 通 寶

a) Nach anderen 大 利 Ta-li.

b) Nach anderen 交 洛 Kia-lo.

Von den späteren, während der 明 **MING** und der jetzt regierenden chinesischen Dynastie in **AN-NAN** gegossenen Münzen ^{a)}, ist mir keine zu Gesichte gekommen, mit Ausnahme der von dem gegenwärtigen Könige 明 命 **MING-MING**, und seinem Vater 嘉 龍 **KIA-LOUNG** ausgegebenen Silberstücke, von denen wir einige in dem Verzeichnisse unserer Sammlung anführen werden.

^{a)} M. s. Marsden, Numismata orientalia II. 830.





VERZEICHNISS
DER
CHINESISCHEN, JAPANISCHEN, KOREANI-
SCHEN UND COCHINCHINESISCHEN
MÜNZEN UND MEDAILLEN
DES
K. K. MÜNZ- UND ANTIKEN-CABINETES
IN WIEN.

VERZEICHNISS

DER

CHINESISCHEN, JAPANISCHEN, KOREANISCHEN
UND COCHINCHINISCHEN

MÜNZEN UND MEDAILLEN

DES

H. M. MÜNZ- UND ANTIKEN-KABINETTES

IN WIEN.

古文錢 Kou-wen thsian.

Erste Abtheilung. Münzen mit alter Inschrift.

Nro. I.

240. v. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers weder Rad- noch Lochmauer. Aufschrift zu beiden Seiten des Loches; in Tchhouan: 半兩 Pan liang. Revers blank, weder Rad- noch Lochmauer.

Unsere Münze, die sich von allen anderen, die mit derselben Aufschrift versehen sind, auf den ersten Blick durch die besondere Form des Charakters liang (田) unterscheiden lässt, wird von einigen japanischen Numismatikern dem eigentlichen Gründer der chinesischen Monarchie, dem 秦始皇帝 THSIN-CHI-HOANG-TI (240. v. Chr.) zugeschrieben ^{a)}. Obgleich es nun eine ausgemachte Sache zu seyn scheint, dass CHI-HOANG-TI die Aufschrift 半兩 pan liang, auf seine Münzen hat setzen lassen, so dürfte es doch nicht rathsam seyn, das Zeitalter der einzelnen, zwischen 240. v. Chr. und 144. v. Chr. mit derselben Aufschrift gegossenen Stücke, genauer zu bestimmen.

Nro. II.

179—156. v. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers weder Rad- noch Lochmauer. Aufschrift zu beiden Seiten des Loches, in Tchhouan: 半兩 Pan liang. Revers blank, weder Rad- noch Lochmauer. Diese Münze ist

^{a)} Osaba - too - itsi ed. cit. f. 1. r.

etwas grösser als die Vorige, die beiden Charaktere stehen in einer ovalen Vertiefung, als ob sie mit einem Stempel eingeschlagen wären. Sie wird gewöhnlich dem 文帝 **WEN-TI**, aus der Dynastie 漢 **HAN** (179 — 156. v. Chr.) zugeschrieben.

Nro. III.

118. v. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Radmauer, aber keine Lochmauer. Inschrift zu beiden Seiten des Loches, in Tchhouan: 五 銖 Ou chu. Revers blank, Rad- und Lochmauer. Diese Münze soll im fünften Jahre der Epoche 元 狩 Youan-cheou des Kaisers 武帝 **WOU-TI** aus der Dynastie 漢 **HAN** (oder 118. v. Chr.) gegossen worden seyn.

Nro. IV.

14. n. Chr. Tessaraförmige Münze. Aufschrift in Tchhouan: 貨 布 Ho pou. Diese Münze, obgleich die älteste Form nachahmend, gehört, wie wir oben (S. 5) gesehen haben, in eine ziemlich späte Zeit, nämlich in das erste Jahr der Epoche 天 鳳 Thian fong, des Usurpators 王 莽 **WANG-MANG**, während der Dynastie 漢 **HAN**, oder in das Jahr 14. n. Chr. ^{a)}.

Nro. V.

14. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Radmauer, keine Lochmauer. Inschrift rechts und links vom Loche, in Tchhouan: 貨 泉 Ho thsiouan. Revers blank, Rad- und Lochmauer. Diese Münze gehört ebenfalls in das erste Jahr des **WANG-MANG**, oder in das Jahr 14. n. Chr.

Nro. VI.

14. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift rechts und links vom Loche, in Tchhouan: 貨 泉 Ho thsiouan. Revers blank, weder Rad- noch Lochmauer.

^{a)} Es sind keine Münzen bekannt, die in die Zeit zwischen 126 v. Chr. und 14 n. Chr. gehören.

Gleichzeitig mit der vorigen Münze, und nur durch die Lochmauer des Averses verschieden.

Zweite Abtheilung. Chronologische Münzen.

Nro. VII.

621. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 開元通寶 *Khai youan thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Revers blank, ohne Rad- und Lochmauer.

Von dieser Münze, welche in das vierte Jahr des 高祖 **KAOTSOU** der 唐 **THANG** (**621. n. Chr.**) gesetzt wird, und auf der zuerst die Münzlegende 通寶 *thoung pao* erscheint, haben wir oben ausführlich gesprochen ^{a)}.

Nro. VIII.

621. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 開元通寶 *Khai youan thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, Nageleindruck im oberen Felde.

Gleichzeitig mit der vorigen Münze.

Nro. IX.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren, wie bei den beiden vorherstehenden Münzen. Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde der Charakter 潤, als Bezeichnung für einen unbekannten Münzhof. Soll mit den zwei Vorigen gleichzeitig seyn.

Nro. X.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren, wie bei den drei vorhergehenden Münzen. Revers

^{a)} M. S. oben S. 27. 40.

Rad- und Lochmauer, im rechten Felde der Charakter 荆, als Bezeichnung für einen unbekannten Münzhof. Gleichzeitig mit den Vorhergehenden.

Nro. XI.

758. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 乾元重寶 Khian youan tchoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, Nageleindruck im unteren Felde.

Erstes Jahr der zweiten Regierungsepoche 乾元 Khian youan, des Kaisers 肅宗 SOU-TSOUNG aus der Dynastie 唐 THANG, oder 758. n. Chr.

Nro. XII.

896—930. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 天策府寶 Thian thse founng pao. Revers Rad- und Lochmauer. Im oberen Felde ein sitzender Mann.

Die Münze wird dem 馬殷 MA YEN, König von 楚 THSOU (896—930. n. Chr.) zugeschrieben. M. s. oben S. 33.

Nro. XIII.

943—961. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan: 唐國通寶 Thang koue thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Diese Münze dürfte zu den seltensten unserer Sammlung gerechnet werden; sie wird dem 李璟 LI-KING, dem zweiten Prinzen aus der Familie 南唐 NAN-THANG, oder der Thang des Südens, welche zwischen 937—975. n. Chr. den Kaisertitel usurpirte, zugeschrieben, und gehört demnach in die Jahre 943—961. n. Chr. ^{a)}.

a) 李昇 LI CHING nimmt im Jahre 937. den Kaisertitel an; ihm folgt sein Sohn 李璟 LI KING, dessen Regierung in zwei Epochen: 保大 (943—957.) und 興中 (958—961.) zerfällt. Dessen Sohn 李煜 LI YOU führt von 962—970. den Kaisertitel, vertauscht diesen

Nro. XIV.

968—915. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan Charakteren: 宋元通寶 Soung youan thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Die Münze wurde vom 太祖 THAI-TSOU der Dynastie 宋 SOUNG, und zwar in der letzten Epoche seiner Regierung, die den Ehrennamen 開寶 Khai pao führte (968—975. n. Chr.), gegossen.

Nro. XV.

976. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 太平通寶 Thai phing thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Erstes Jahr der Epoche 太平興國 Thai phing hing koue, des zweiten Kaisers der Dynastie 宋 SOUNG, 太宗 THAI TSOUNG, welches dem Jahre 976. n. Chr. entspricht.

Nro. XVI.

996. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift, die verticalen Charaktere Thsao, die horizontalen in gewöhnlicher Schrift: 至道元寶 Tchi tao youan pao ($\frac{1}{3}$). Rückseite blank, breites Rad, Lochmauer gewöhnlich.

Zweites Jahr der Epoche 至道 Tchi tao des Kaisers THAI THSOUNG oder 996 n. Chr. a).

im Jahre 971. mit dem Titel eines Fürsten von 江南 HIAN-NAN, und wird im Jahre 975. von 太祖 THAI-TSOU, dem ersten Kaiser der

Dynastie 宋 SOUNG mediatisirt. M. s. Mailla, *Histoire generale de la Chine Tom. VIII. p. 52—61.* Die übrigen Münzen der 南唐 NAN THANG haben wir oben S. 32. verzeichnet.

a) In Herrn Klaproths Tabelle der Nian-hao, (*Verzeichniss der chinesisc'en Bücher der k. Bibliothek in Berlin p. 24.*) werden die Jahre 至道 Tchi

Nro. XVII.

996. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der vorhergehenden Münze ($\frac{1}{3}$), aber alle Charaktere in gewöhnlicher Schrift. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Nro. XVIII.

996. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei den vorigen Münzen ($\frac{1}{3}$), aber alle Charaktere Thsao. Revers blank, keine Rad- und Lochmauer.

Nro. XIX.

1001. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers schmale Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 咸平元寶 Hian phing youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Viertes Jahr der Epoche 咸平 Hian phing des Kaisers 真宗 TCHIN-TSOUNG aus der Dynastie 宋 SOUNG, oder **1001. n. Chr.** Es gibt auch Exemplare mit sehr breiter Radmauer.

Nro. XX.

1008. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 景德元寶 King te youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Fünftes Jahr der Epoche 景德 King te des vorigen Kaisers, oder **1008. n. Chr.**

Nro. XXI.

1014. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 符祥元寶 Tsiang fou youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

tao (995—998. n. Chr.) irrthümlich dem dritten Kaiser der Dynastie 宋 SOUNG, 真宗 TCHIN TSOUNG zugeschrieben.

Siebentes Jahr der Epoche **大中符祥** *Ta tchoung tsiang*
fou desselben Kaisers **TCHIN - TSOUNG**, oder *1014. n. Chr.*

Nro. XXII.

1014. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze, Avers Rad- und Lochmauer.
Inscription in gewöhnlichen Charakteren: **符祥通寶** *Tsiang fou*
thoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.
Gehört in dasselbe Jahr wie die vorige Münze.

Nro. XXIII.

1022. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inscription in gewöhnlichen Charakteren: **天禧通寶** *Thian hi*
thoung pao ($\frac{1}{3}$). Letztes Jahr der Epoche **天禧** *Thian hi* des
Kaisers **TCHIN TSOUNG**, *1022. n. Chr.*

Nro. XXIV.

1028 n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. In-
scription in gewöhnlichen Charakteren: **天聖通寶** *Thian ching*
youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Sechstes Jahr der Epoche **天聖** *Thian ching*, des Kaisers **仁**
宗 **JIN TSOUNG** aus der Dynastie **SOUNG**, welches dem Jahre *1028.*
n. Chr. entspricht. Es sind zwei Exemplare in der Sammlung, an denen das
Gepräge etwas verschieden ist.

Nro. XXV.

1028. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inscription wie bei der Vorigen ($\frac{1}{3}$), aber *Tchhouan*. Revers blank, Rad-
und Lochmauer.

Gehört ebenfalls in das Jahr *1028. n. Chr.*

Nro. XXVI.

1032—1033. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Loch-
mauer. Inscription in *Tchhouan*: **明道元寶** *Ming tao*
youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Zweite Regierungsepoché 明 道 Ming tao des Kaisers 仁 宗
JIN-TSOUNG, welche den Jahren 1032—1033. n. Chr. entspricht.

Nro. XXVII.

1034—1037. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Loch-
 mauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 景 祐 元 寶 King
 yeou youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Dritte Epoche des **JIN-TSOUNG**, oder die Jahre 景 祐 King
 yeou (1034—1037. n. Chr.)

Nro. XXVIII.

1034—1037. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Loch-
 mauer. Inschrift ($\frac{1}{8}$) wie bei der Vorigen, aber in Tch hou an. Revers blank,
 Rad- und Lochmauer,

Aus derselben Zeit (1034—1037. n. Chr.) wie die vorige Münze.

Nro. XXIX.

1038—1039. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Loch-
 mauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 皇 宋 通 寶 Hoang
 Soung thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Epoche 元 寶 Youan pao des Kaisers **JIN-TSOUNG**, welche
 den Jahren 1038—1039. n. Chr. entspricht.

Nro. XXX.

1038—1039. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Loch-
 mauer, Inschrift ($\frac{1}{2}$) wie bei den beiden vorigen Münzen, aber in Tch hou an.
 Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Es gibt noch eine vierte gleichzeitige grosse Kupfermünze, mit derselben
 Inschrift ($\frac{1}{3}$) in gewöhnlichen Charakteren, und der Zahl fünf 五 ou im
 oberen Felde der Rückseite.

Nro. XXXI.

Kleine runde Kupfermünze, ganz wie die Vorige, mit dem einzigen Unter-
 schiede, dass die Lochmauer auf der Rückseite fehlt.

Nro. XXXII.

1054—1055. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 至和元寶 Tchi ho youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Vorletzte Regierungsepoche des Kaisers **JIN-TSOUNG**, 至和 Tchi ho, welche die Jahre **1054—1055. n. Chr.** umfasst.

Nro. XXXIII.

1056. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 嘉祐通寶 Kia yeou thoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Erstes Jahr der letzten Regierungsepoche 嘉祐 Kia yeou, des Kaisers **JIN-TSOUNG**, oder **1056. n. Chr.**

Nro. XXXIV.

1056. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 嘉祐元寶 Kia yeou youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Gleichzeitig mit der vorhergehenden Münze. Es gibt auch Exemplare mit einer etwas grösseren Schrift.

Nro. XXXV.

1056. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift ($\frac{1}{3}$) wie bei der Vorigen, aber Tchhouan. Revers blank, Rad- und Lochmauer. Jahr **1056. n. Chr.**

Nro. XXXVI.

1064—1068. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 治平元寶 Tchi phing youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank. Rad- und Lochmauer.

Einzige Epoche 治平 Tchi phing, des Kaisers 英宗 **ING-TSOUNG**, aus der Dynastie **SOUNG**, oder **1064—1068. n. Chr.**

Nro. XXXVII.

1064—1068. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der vorigen Münze, aber Tchhouan; der Charakter 平 hat die Form 𠂔^{a)}. Revers blank, Rad- und Lochmauer. Gleichzeitig mit der vorigen Münze.

Nro. XXXVIII.

1071. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 熙寧元寶 Hi-ning youan pao ($\frac{1}{3}$)^{b)}. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Viertes Jahr der ersten Regierungsepoche 熙寧 Hi ning, des Kaisers 神宗 CHIN-TSOUNG, aus der Dynastie 宋 SOUNG, oder **1071. n. Chr.**

Nro. XXXIX.

1071. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze, ganz wie die vorige, mit dem einzigen Unterschiede, dass der Charakter Ning in der Form 寧 erscheint.

Nro. XL.

1071. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei den beiden vorhergehenden Münzen, aber in Tchhouan.

Nro. XLI.

1071. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 熙寧重寶 Hi ning tchoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer. Gleichzeitig mit den Vorhergehenden (**1071. n. Chr.**).

^{a)} Bei anderen Exemplaren 𠂔 und 𠂔.

^{b)} Der Charakter 寧 hat die Form 寧.

Nro. XLII.

1078—1085. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 元豐通寶 Youan foungh thoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers im oberen Felde ein Punkt, Rad- und Lochmauer.

Epoche 元豐 Youan foungh, des Kaisers 神宗 CHIN TSOUNG, aus der Dynastie 宋 SOUNG, welche die Jahre **1078—1085. n. Chr.** umfasst.

Nro. XLIII.

1078—1085. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift ($\frac{1}{3}$) wie bei der Vorigen, aber Tchhouan. Revers blank, Rad- und Lochmauer (**1078—1085. n. Chr.**).

Nro. XLIV.

1087—1085. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze, ganz wie die vorhergehende, nur hat der Revers keine Lochmauer.

Nro. XLV.

1078—1085. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 1".) Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift ($\frac{1}{3}$) wie bei den beiden Vorigen, in Tchhouan. Revers blank, Rad- und Lochmauer (**1078—1085. n. Chr.**).

Nro. XLVI.

1086—1093. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen abgekürzten Charakteren: 元祐通寶 Youan yeou thoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, weder Rad- noch Lochmauer.

Erste Regierungsepoche 元祐 Youan yeou (**1086—1093. n. Chr.**), des Kaisers 哲宗 TCHE TSOUNG, aus der Dynastie 宋 SOUNG.

Nro. XLVII.

1086—1093. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift ($\frac{1}{3}$) wie bei der Vorigen, in Tchhouan. Revers blank, weder Rad- noch Lochmauer (**1086—1093. n. Chr.**).

Nro. XLVIII.

1086—1093. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze, ganz wie die vorige, mit der Inschrift in Tchhouan, und einer horizontalen Linie im unteren Felde der Rückseite.

Nro. XLIX.

1094—1097. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 紹聖元寶 Tchao ching youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Zweite Epoche 紹聖 Tchao-ching (**1094—1097. n. Chr.**) desselben Kaisers **TCHE TSOUNG**.

Nro. L.

1094—1097. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift ($\frac{1}{3}$) wie bei der Vorigen, aber Tchhouan. Revers blank, Rad- und Lochmauer (**1094—1097. n. Chr.**).

Nro. LI.

1099. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in sehr abgekürzten Charakteren: 元符通寶 Youan fou thoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Zweites Jahr der Epoche 元符 Youan fou (**1099. n. Chr.**) desselben Kaisers **TCHE TSOUNG**.

Nro. LII.

1099. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift ($\frac{1}{3}$) wie bei der Vorigen, aber Tchhouan. Revers blank, Rad- und Lochmauer. Jahr **1099. n. Chr.**

Nro. LIII.

1101. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in sehr abgekürzten Charakteren: 聖宋元寶 Ching Soung youan pao ($\frac{1}{3}$).

Epoche 建中靖國 Kian tchoung tching koue, des Kaisers 徽宗 **HOEI TSOUNG**, aus der Dynastie **SOUNG**, welche das einzige Jahr **1001. n. Chr.** begreift,

Nro. LIV.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der Vorigen, aber Tchhouan. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Gehört ebenfalls in das Jahr **1001. n. Chr.**

Nro. LV.

1105. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 崇寧重寶 Thsoun g ning tchoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Viertes Jahr der Epoche 崇寧 Thsoun g ning desselben Kaisers **HOEI THSOUNG**, oder **1105. n. Chr.**

Nro. LVI.

1105. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 崇寧通寶 Thsoun g ning thoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Gleichzeitig mit der vorigen Münze.

Nro. LVII.

1107. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 大觀通寶 Ta kouan thoung pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Erstes Jahr der Epoche 大觀 Ta kouan desselben Kaisers **HOEI TSOUNG**, welches dem Jahre **1107. n. Chr.** entspricht.

Nro. LVIII.

1107. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 3'') Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der vorigen Münze. Revers: vier erhabene Linien erstrecken sich von den vier Ecken der Lochmauer, bis zur Radmauer. Jahr **1107. n. Chr.**

Nro. LIX.

1111—1117. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 政和通寶 Tching ho thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Epoche 政和 Tching ho (1111—1117. n. Chr.) des Kaisers 徽宗
HOEI TSOUNG.

Nro. LX.

1111—1117. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Loch-
mauer. Inschrift ($\frac{1}{2}$) wie bei der vorigen Münze, aber in Tchhouan. Jahr
1111—1117. n. Chr.

Nro. LXI.

1119—1125. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Loch-
mauer. Inschrift in Tchhouan: 宣和通寶 Siouan ho thoung
pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Epoche 宣和 Siouan-ho, des Kaisers HOEI TSOUNG, oder
1119—1125. n. Chr.

Nro. LXII.

1158. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer,
Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 正隆元寶 Tching loung
youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Drittes Jahr der Epoche 正隆 Tching loung des 帝亮 TI-
LIANG aus der Dynastie 金 KIN, oder 1158. n. Chr.

Nro. LXIII.

1192. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 紹熙通寶 Tchao hi
youan pao ($\frac{1}{4}$). Revers Rad- und Lochmauer, im unteren Felde der Cha-
rakter: 三 san, „drei.“

Drittes Jahr der Epoche 紹熙 Tchao hi des Kaisers 光宗
KOUANG TSOUNG, aus der Dynastie 宋 SOUNG, welches dem Jahre
1192. n. Chr. entspricht.

Nro. LXIV.

1201. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 嘉泰通寶 Khia thai

thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde der Charakter: 元 youan, als Bezeichnung für das erste Jahr 1201. n. Chr. der Regierungsepöche 嘉泰 Khia thai, des Kaisers 寧宗 NING TSOUNG, aus der Dynastie SOUNG.

Nro. LXV.

1228. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 紹定通寶 Tchao ting thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde der Charakter: 元 youan, als Bezeichnung für das erste Jahr (1228. n. Chr.) der Epoche 紹定 Tchao ting, des Kaisers 理宗 LI-TSOUNG, aus der Dynastie 宋 SOUNG.

Nro. LXVI.

1230. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren wie bei der Vorigen. Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde der Charakter 三 san, als Bezeichnung für das dritte Jahr (1230. n. Chr.) der Epoche Tchao ting, des Kaisers LI TSOUNG.

Nro. LXVII.

1258. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 皇宋元寶 Hoang Soung youan pao ($\frac{1}{3}$). Revers Rad- und Lochmauer.

Sechstes Jahr der Epoche 寶祐 Pao yeou (1258. n. Chr.), des Kaisers 理宗 LI TSOUNG.

Nro. LXVIII.

1262. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 景定元寶 King ting youan pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde der Charakter 三 san, als Bezeichnung für das dritte Jahr (1264. n. Chr.) der Epoche 景定 King ting desselben Kaisers LI TSOUNG.

Nro. LXIX.

1176. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 大定通寶 Ta ting thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde der cyclische Charakter: 申, um das einundzwanzigste Jahr des Cyclus anzudeuten, welches dem sechzehnten Jahre (**1176. n. Chr.**) der Epoche 大定 Ta ting des Kaisers 世宗 **CHI TSOUNG**, aus der Dynastie 金 **KIN** entspricht.

Nro. LXX.

1178. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren, wie bei der vorigen Münze. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Die Münze wurde im achtzehnten Jahre der Epoche 大定 Ta ting des **CHI TSOUNG** gegossen.

Nro. LXXI.

1205. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 3"). Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan: 泰和重寶 Thai ho tchoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Fünftes Jahr der Epoche 泰和 Thai ho des Kaisers 章宗 **TCHANG TSOUNG**, aus der Dynastie 金 **KIN**, welches dem Jahre **1205. n. Chr.** entspricht.

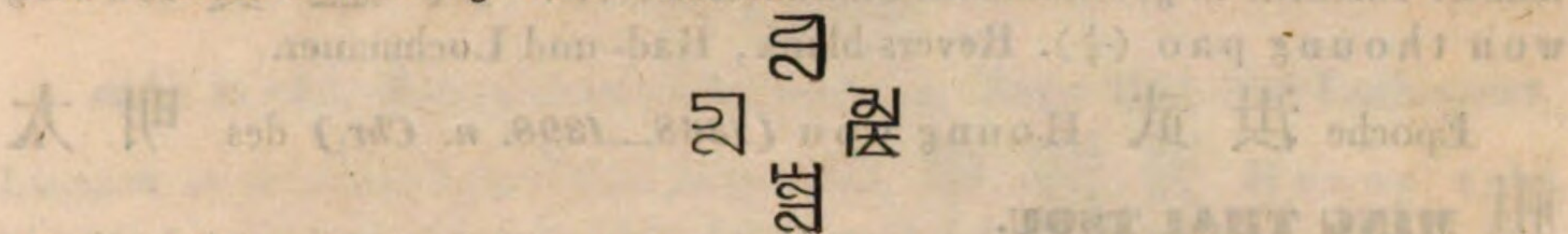
Nro. LXXII.

1309. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 至大通寶 Tchi ta thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Zweites Jahr (**1309. n. Chr.**) der Epoche 至大 Tchi ta, des Kaisers 武宗 **WOU TSOUNG**, aus der Dynastie 元 **YOUAN**.

Nro. LXXIII.

1308—1311. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 2") Rad- und Lochmauer. Mongolische Inschrift:



Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Epoche 至大 Tchi ta, des Kaisers **WOU TSOUNG**, aus der Dynastie **YOUAN**. (1308—1311. n. Chr.)

Nro. LXXIV.

1308—1311. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze, mit derselben mongolischen Aufschrift wie die vorige, nur durch den Durchmesser (1") von derselben verschieden.

Nro. LXXV.

1341—1368. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 3") Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 至正之寶 Tchi tching tchi pao ($\frac{1}{3}$). Revers Rad- und Lochmauer. Oben 吉 ki. Rechts: 權鈔 kouen tchao. Links: 伍分 i fen.

Epoche 至正 Tchi tching des Mongolen-Kaisers 順帝 **CHUN-TI**, oder 1341—1368 n. Chr.

Nro. LXXVI.

1368. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 2") Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 大中通寶 Ta tchoung thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Inschrift 十浙 ($\frac{1}{2}$).

Diese Münze wurde vom 太祖 **THAI TSOU** der 明 **MING** bei seiner Thronbesteigung im Jahre 1368. n. Chr., noch bevor er einen Nianhao angenommen hatte, gegossen. Der Charakter 十 auf der Rückseite ist Werthbezeichnung, der Charakter: 浙 Tche im unteren Felde bezeichnet den Münzhof von 杭州府 Hang-tcheou-fou in 浙江 Tche-kiang.

Nro. LXXVII.

1368—1398. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 洪武通寶 **Houng wou thoung pao** ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Epoche 洪武 **Houng wou** (**1368—1398. n. Chr.**) des 明太祖 **MING THAI TSOU**.

Nro. LXXVIII.

1368—1398. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 3''). Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 洪武通寶 **Houng wou thoung pao** ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde das Werthzeichen 十 „zehn.“

Epoche **Houng wou** des **MING THAI TSOU** (**1368—1398. n. Chr.**).

Nro. LXXIX.

1368—1398. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 2''). Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 洪武通寶 **Houng wou thoung pao**. ($\frac{1}{2}$) Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde die Charaktere: 北平 **Pe phing** als Bezeichnung für den Münzhof von **Pe-king**.

Nro. LXXX.

1408. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 永樂通寶 **Young lo thoung pao** ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Sechstes Jahr der Epoche 永樂 **Young lo**, des Kaisers 成祖 **TCHING TSOU** aus der Dynastie 明 **MING**, welches dem Jahre **1408. n. Chr.** entspricht.

Nro. LXXXI.

Grosse runde Eisenmünze. (Durchmesser $3\frac{1}{2}$ ''). Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren, wie bei der Vorigen. Revers Rad- und Lochmauer.

Epoche 永樂 Young lo des 明成祖 **MING-TCHING**
TSOU. (1403—1424. n. Chr.).

Nro. LXXXII.

1503. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inscription in gewöhnlichen Charakteren: 弘治通寶 Houng tchi
thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Sechzehntes Jahr der Epoche 弘治 Houng tchi, des Kaisers
孝宗 **HIAO TSOUNG**, aus der Dynastie **MING**, welches dem Jahre
1503. n. Chr. entspricht.

Nro. LXXXIII.

1534. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inscription in gewöhnlichen Charakteren: 嘉靖通寶 Kia tching
thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad und Lochmauer.

Dreizehntes Jahr der Epoche 嘉靖 Kia tching, des Kaisers 世
宗 **CHI TSOUNG**, aus der Dynastie **MING**, oder 1534. n. Chr.

Nro. LXXXIV.

1576. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inscription in gewöhnlichen Charakteren: 萬曆通寶 Wan li
thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer.

Viertes Jahr der Epoche 萬曆 Wan li, des Kaisers 神宗 **CHI**
TSOUNG, aus der Dynastie 明 **MING**, oder 1576. n. Chr.

Nro. LXXXV.

1621. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
Inscription in gewöhnlichen Charakteren: 天啓通寶 Thian khi
thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Erstes Jahr der Epoche 天啓 Thian khi, des Kaisers 熹宗
HI TSOUNG, aus der Dynastie 明 **MING**, oder 1621. n. Chr.

Nro. LXXXVI.

1621. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser 2".) Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der Vorigen. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Nro. LXXXVII.

1621. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. (Durchmesser $1\frac{1}{2}$ ".) Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei den beiden Vorigen. Revers Rad- und Lochmauer. Inschrift oben und rechts: 十一兩 *chi i liang* „zehn eine Unze.“ Gleichzeitig mit den beiden Vorigen.

Nro. LXXXVIII.

1649. n. Chr. Grosse runde Eisenmünze. (Durchmesser 2".) Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 興 朝 通 寶 *Hing-tchao thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Inschrift: 壹 分 *i-fen*, „ein Fen.“

Diese und die folgende Münze wurde von dem Rebellen 張 獻 忠 **TCHANG-HIAN-TCHOUNG** im Jahre 1649, in 四 川 *Sse-Tchouan* gegossen.

Nro. LXXXIX.

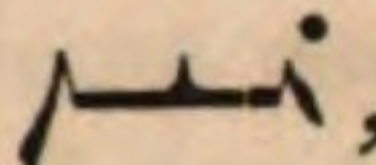
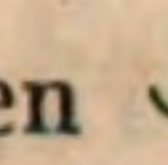
1649. n. Chr. Grosse runde Messingmünze. (Durchmesser 1".) Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der Vorigen. Revers Rad- und Lochmauer. Inschrift: 壹 分 *i-fen*, „ein Fen.“ Gleichzeitig mit der vorigen Münze.

太 清 錢 *Thai-Thsing thsian*.

Dritte Abtheilung. Münzen der jetzt regierenden Dynastie.

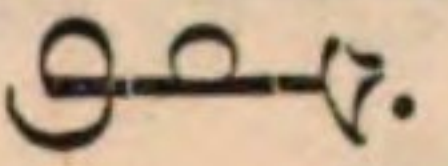
Nro. XC.

1662—1722. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 康 熙 通 寶 *Khang*

hi thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, rechts 南 Nan, links , oben , unten •

Epoche 康熙 Khang hi, (1662—1722. n. Chr.) des Kaisers 聖祖 CHING TSOU, aus der Dynastie 太清 THAI THSING. Münzhof von 長洲府 Tchang-tcheou-fou in 湖南 Hou-nan.

Nro. XCI.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khang hi thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers rechts 河, links .

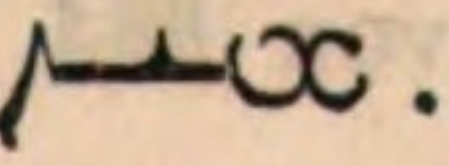
Epoche Khang hi (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von 開封府 Khai-foung-fou in 河南 Ho-nan.

Nro. XCII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khang hi thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Rechts 昌, links .

Epoche Khang hi (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von 武昌府 Wou-tchhang-fou in 湖北 Hou-pe.

Nro. XCIII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khang hi thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers rechts 陝, links .

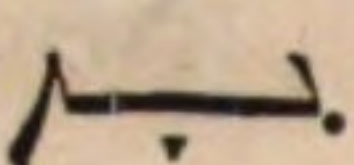
Epoche Khang hi (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von 西安府 Si-an-fou in 陝西 Chen-si.

Nro. XCIV.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khang hi thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers rechts 廣, links .

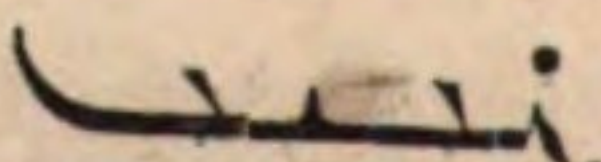
Epoche *Khang hi* (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von 廣州府
Kouang-tcheou-fou in 廣東 Kouang-toung.

Nro. XCV.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: *Khang hi thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, rechts 浙 *Tche*, links .

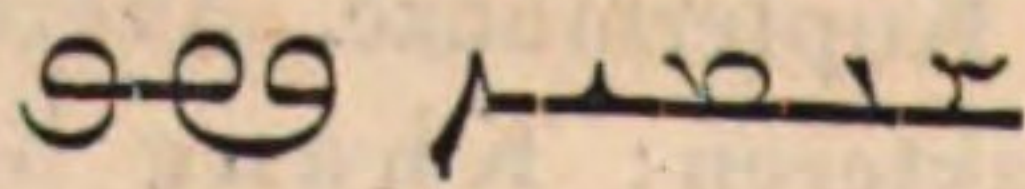
Epoche *Khang hi* (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von 杭州府
Hang-tcheou-fou in 浙江 *Tche-kiang*.

Nro. XCVI.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: *Khang hi thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Rechts 寧 *Ning*, links .

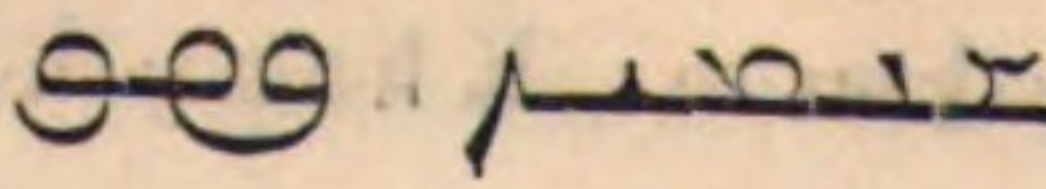
Epoche *Khang hi* (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von 寧波府
Ning-po-fou in 浙江 *Tche-kiang*.

Nro. XCVII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: *Khang hi thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Inschrift rechts und links  „*tchiouan pao*.”

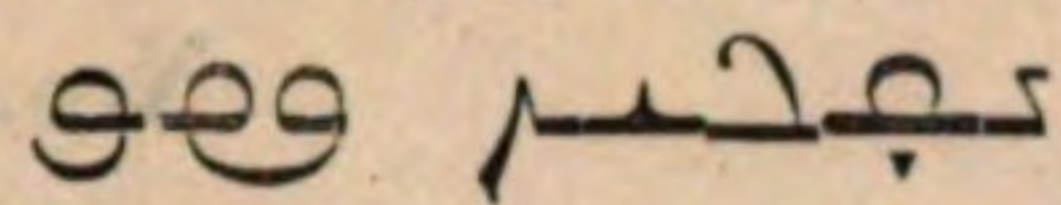
Epoche *Khang hi* (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von 順天府
Chun-thian-fou, oder *Pe-king*.

Nro. XCVIII.

Kleine runde Messingmünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: *Khang hi thoung pao* ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Inschrift rechts und links  „*tchiouan pao*.”

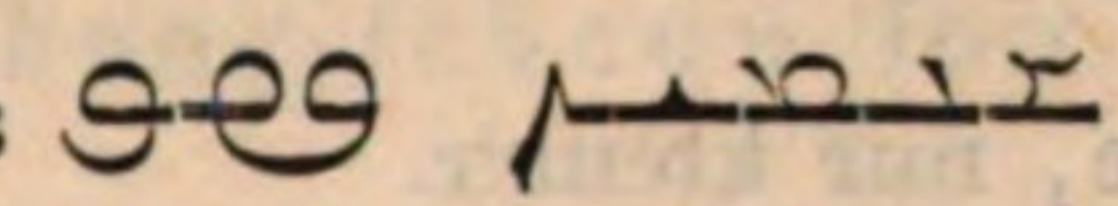
Epoche *Khang hi* (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von *Pe-king*.

Nro. XCIX.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khang hi thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Inschrift rechts und links  „youan pao.“

Epoche Khang hi (1662—1722. n. Chr.). Münzhof von Pe-king.

Nro. C.

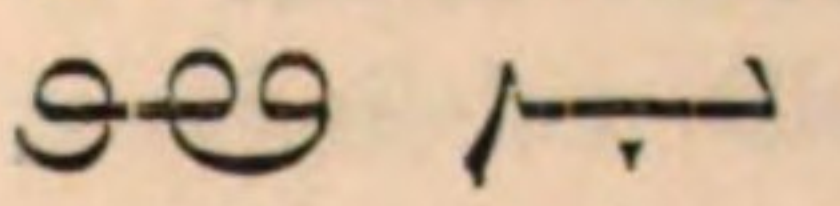
1723—1735. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers breite Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 雍正通寶 Young tching thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer. Rechts und links  „tchiouan pao.“

Epoche 雍正 Young tching (1723—1735. n. Chr.) des Kaisers 世宗 CHI TSOUNG. Münzhof von 順天府 Chun-thian fou, oder Pe-king.

Nro. CI.

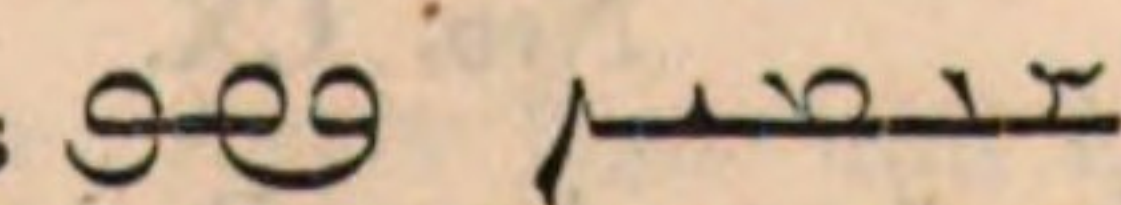
Kleine runde Kupfermünze, mit derselben Inschrift wie die vorige, etwas kleiner, und die Mauern schmaler als bei jener.

Nro. CII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Young tching thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers  „Tche pao.“

Epoche Young tching (1723—1735. n. Chr.). Münzhof von 杭州府 Hang-tcheou-fou in 浙江 Tche-kiang.

Nro. CIII.

1736—1795. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 乾隆通寶 Khian loung thoung pao. Revers  „tchiouan pao.“

Epoche 乾隆 Khian loung (1736—1795. n. Chr.), des Kaisers 高宗 KAO TSOUNG. Münzhof von Pe-king.

Nro. CIV.

Kleine runde Kupfermünze, wie die vorige, nur kleiner.

Nro. CV.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khian loung thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

☉☉ 卐 卐 „youan pao.”

Epoche Khian loung (1736—1795. n. Chr.). Münzhof von Peking.

Nro. CVI.

Kleine runde Kupfermünze, wie die vorige, nur kleiner.

Nro. CVII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khian loung thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

☉☉ 卐 卐 „Yun pao.”

Epoche Khian loung (1736—1795. n. Chr.). Münzhof von 雲南
府 Yun-nan-fou.

Nro. CVIII.

Kleine runde Kupfermünze, wie die vorige, nur kleiner.

Nro. CIX.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khian loung thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

☉☉ 卐 卐 „Tche pao.”

Epoche Khian loung (1736—1795. n. Chr.). Münzhof von 杭州
府 Hang-tcheou-fou in 浙江 Tche-kiang.

Nro. CX.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khian loung thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

☉☉ 卐 卐 „Kouei pao.”

Epoche Khian loun g (1736—1796. n. Chr.). Münzhof von 桂林
府 Kouei-lin-fou in 廣西 Kouang-si.

Nro. CXI.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in
gewöhnlichen Charakteren: Khian loun g thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

999 𠄎 „Nan pao.”

Epoche Khian loun g (1736—1795. n. Chr.). Münzhof von 長洲
府 Tchang-tcheou-fou in 湖南 Hou-nan.

Nro. CXII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in
gewöhnlichen Charakteren: Khian loun g thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

999 𠄎 „Kouang pao.”

Epoche Khian loun g (1737—1795. n. Chr.). Münzhof von 廣州
府 Kouang-tcheou-fou in 廣東 Kouang-toung.

Nro. CXIII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in
gewöhnlichen Charakteren: Khian loun g thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

999 𠄎 „tchhang pao.”

Epoche Khian loun g (1736—1795. n. Chr.). Münzhof von 武昌
府 Wou-tchhang-fou in 湖北 Hou-pe.

Nro. CXIV.

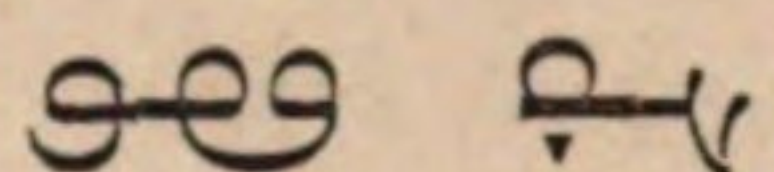
Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in
gewöhnlichen Charakteren: Khian loun g thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers

999 𠄎.

Epoche Khian loun g (1736—1795. n. Chr.).

Nro. CXV.

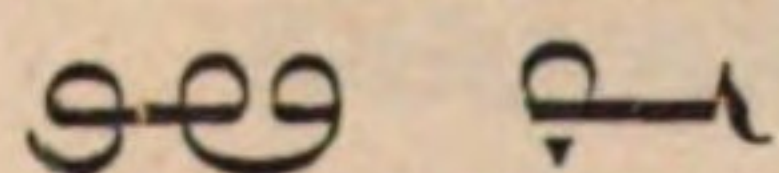
Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khian loungh thoungh pao ($\frac{1}{2}$). Revers

 »sou pao.»

Epoche Khian loungh (1736—1795. n. Chr.). Münzhof von 蕪州
府 Sou-tcheou-fou in 江南 Kiang-nan.

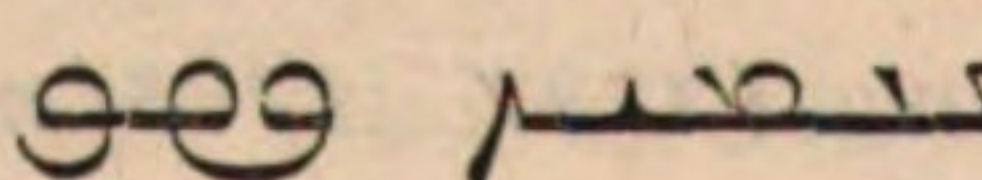
Nro. CXVI.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Khian loungh thoungh pao ($\frac{1}{2}$). Revers

 »Ou pao.»

Epoche Khian loungh (1736—1795. n. Chr.).

Nro. CXVII.

1796—1821. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 嘉慶通寶 Kia khing thoungh pao. Revers  »tchiouan pao.»

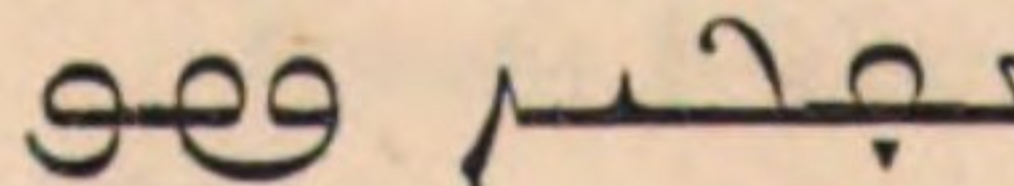
Epoche 嘉慶 Kia khing (1796—1821. n. Chr.) des Kaisers
仁宗 JIN TSOUNG. Münzhof von Pe-king.

Nro. CXVIII.

Kleine runde Kupfermünze, ganz wie die vorige, nur kleiner.

Nro. CXIX.

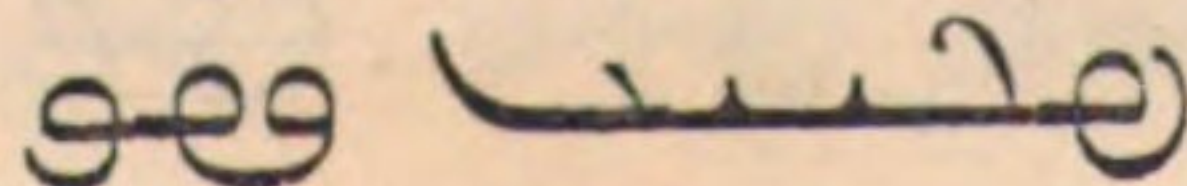
Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Kia khing thoungh pao ($\frac{1}{2}$). Revers

 »youan pao.»

Epoche Kia khing (1796—1821. n. Chr.). Münzhof von Pe-king.

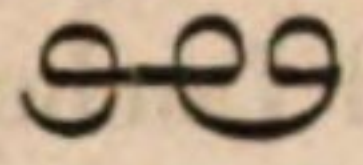
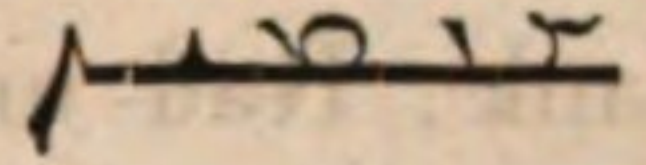
Nro. CXX.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: Kia khing thoungh pao ($\frac{1}{2}$). Revers

 »kouang pao.»

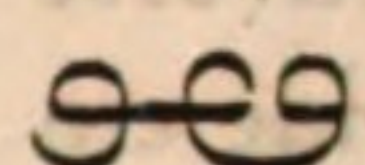
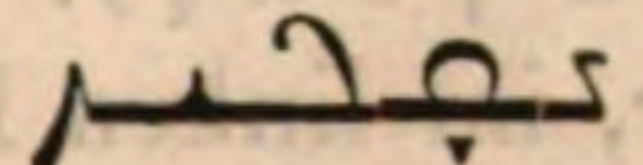
Epoche Kia khing (1796—1820. n. Chr.). Münzhof von 廣州府
Kouang-tcheou-fou in 廣東 Kouang-toung.

Nro. CXXI.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in ge-
wöhnlichen Charakteren: 道光通寶 Tao kouang thoung pao
($\frac{1}{2}$). Revers   „tchiouan pao.“

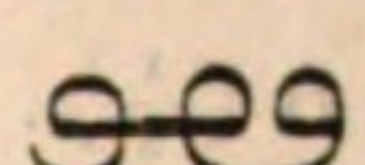
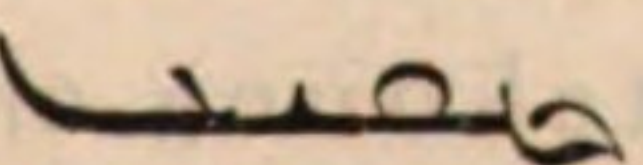
Epoche 道光 Tao-kouang, des (seit 1820) regierenden Kai-
sers. Münzhof von Pe-king.

Nro. CXXII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in ge-
wöhnlichen Charakteren: Tao kouang thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers
  „youan pao.“

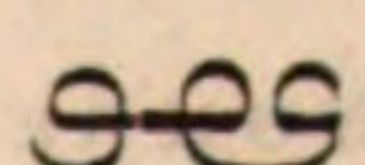
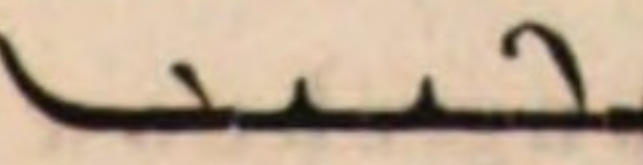
Epoche Tao-kouang (seit 1820). Münzhof von Pe-king.

Nro. CXXIII.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in
gewöhnlichen Charakteren: Tao kouang thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers
  „Thoung pao.“

Epoche Tao kouang (seit 1820). Münzhof von 大同府 Ta-
thoung-fou.

Nro. CXXIV.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in
gewöhnlichen Charakteren: Tao kouang thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers
  „kouang pao.“

Epoche Tao kouang (seit 1820). Münzhof von Canton.

Vierte Abtheilung. Münzen, deren Zeitalter unbekannt ist.

Nro. CXXV.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan: 大泉當千 Ta thsiouan tang-tchian ($\frac{1}{2}$). „Grosse Münze, gilt Tausend.“ Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Zeitalter unbekannt. Die Inschrift dieser und der folgenden Medaille erinnert an die oben (S. 17) verzeichneten Münzinschriften des 王 幕 **WANG-MANG.**

Nro. CXXVI.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan: 大泉五百 Ta thsiouan ou pe ($\frac{1}{2}$). „Grosse Münze, gilt Fünfhundert.“ Revers Rad- und Lochmauer, im linken Felde ein Storch.

Zeitalter unbekannt.

Nro. CXXVII.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan: 錢王中少 Thsian wang tchoung chao ($\frac{1}{3}$). Revers 七千五銖 Thsi tchian ou chu. Siebentausend, fünf Chu.“

Zeitalter und Bedeutung der Inschrift der Vorderseite unbekannt.

Nro. LXXVIII.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 永壽通寶 Young cheou thoung pao ($\frac{1}{2}$). Revers blank.

Die Inschrift kann nicht auf den Nian-hao 永壽 Young-cheou „Ewiges Leben,“ des 漢 桓 帝 **HAN HOAN TI** (155—157. n. Chr.) bezogen werden. Die Münze wird von den chinesischen Numismatikern unter diejenigen gestellt, deren Zeitalter unbekannt ist.

Nro. CXXIX.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 永 泉 通 貨 Young thsiouan thoung ho ($\frac{1}{2}$). »Immerwährende Münze, cursirendes Tauschmittel.« Revers Rad- und Lochmauer. Arabesken im Fleische. Zeitalter unbekannt.

Nro. CXXX.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 景 興 通 寶 King hing thoung pao.

Es gibt mehrere Sorten mit dieser Inschrift, alle von ziemlich frischem Gusse. Die Chinesen wissen sie nicht zu classificiren.

Nro. CXXXI.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 明 堂 集 寶 Ming tao tsi pao. ($3\frac{1}{2}$ 4). Revers die Figur eines Tempels.

Nro. CXXXII.

Grosse runde astrologische Kupfermünze, mit einem runden Loche in der Mitte, mit den Zeichen des Duodenar-Cyclus. Avers im äusseren Kreis die zwölf Thier-Figuren, im innersten das entsprechende Cycluszeichen, nämlich: Maus 子, Ochse 丑, Tiger 寅, Hase 卯, Drache 辰, Schlange 巳, Pferd 午, Schaf 未, Affe 酉, Henne 甲, Hund 戌 und Schwein 亥. Revers im unteren Felde das Drachenpferd, mit einem Schilde, in dem der Hase als Symbol des Mondes erscheint; Strahlen, welche das Mittelloch umgeben, sollen die Sonne vorstellen. Im oberen Felde eine Tafel mit der Inschrift: 如 宮 進 祿 Jou koung loun lou. »Nach den himmlischen Zeichen, ziehe das Glück ein.«

Man findet eine Abbildung dieser Münze bei Bayer, *de horis sinicis* p. 16, und Hager, *Medailles Chinoises* p. 86, 87.

Nro. CXXXIII.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 福 延 壽 長 Fou yen cheou tchang

($\frac{1}{3}$). »*Vermehrung des Reichthums, Verlängerung des Lebens.*» Im oberen Felde der Rückseite eine sitzende Figur.

Nro. CXXXIV.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 阡 萬 逐 心 ($\frac{1}{2}$) Tchang wan tcho sin ($\frac{1}{3}$). Revers blank.

Nro. CXXXV.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 驅 邪 辟 惡 Khin ye pi 'o ($\frac{1}{2}$). »*Vertreibung der Ungerechten, Entfernung der Bösen.*» Revers Schlange, Schildkröte, Schwert und Siebengestirn.

Nro. CXXXVI.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 掌 福 消 災 Tchang fou siao tsai. »*Die Kraft der Hände vertreibe das Elend.*» Revers blank.

Nro. CXXXVII.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 長 生 保 命 Tchang sin, pao ming. »*Langes Leben, beschütztes Geschick.*» Revers rechts und links eine männliche und eine weibliche Figur, oben das Siebengestirn, unten Sonne und Mond.

Nro. CXXXVIII.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 天 然 如 意 Thian jan jou i. »*Des Himmels Rathschluss sei wie dein Wille.*» Revers Rad- und Lochmauer. Im Fleische Arabesken.

高麗國錢 Kao-li koue thsian.

Fünfte Abtheilung. Koreanische Münzen.

Nro. CXXXIX.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 洪 化 通 寶 Houng hoa thoung pao. (*Hung hoa thu po.*) ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Siebold, Nippon VII. t. 14. No. 5.

Nro. CXL.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 利 用 通 寶 Li young thoung pao. (*Li jong thu po.*) ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Siebold, Nippon VII. t. 14. No. 6.

Nro. CXLI.

Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 朝 鮮 通 寶 Tchao sian thoung pao. (*Tsio sien thu po.*) ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Siebold, Nippon. VII. t. 14. No. 7.

日本國孔方錢

Sechste Abtheilung. Japanische chronologische Kupfer- und Eisenmünzen.

Nro. CXLII.

708. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 同 和 開 珎 Wa-do-kai-tsin ($\frac{1}{3}$). „Eröffnung des Werthes des japanischen Kupfers.“ Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Die älteste aus japanischem Kupfer gegossene Münze. Sie gehört in das erste Jahr des Nengo 和 同 Wa-do, des dreiundvierzigsten Dai-ri

元明天皇 **CHEN-MIO-TEN-O**, oder in das Jahr 708. n. Chr.,
in welchem das erste Kupfer in der Provinz Moutsatsi entdeckt wurde.

Nro. CXLIII.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der vorigen Münze. Revers Rad- und Lochmauer, und das von einem Affen geführte Pferd, als Symbol des Landbaues. Als Denkmünze nach der ersten japanischen Münze nachgegossen.

Nro. CXLIV.

Kleine runde Silbermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei den zwei vorhergehenden Münzen. Avers blank, Rad- und Lochmauer.

Als Denkmünze ganz in der Form der ältesten japanischen Kupfermünze, am Hofe in Silber nachgegossen.

Nro. CXLV.

818. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan: 富壽神寶 Fou-siyou sin-fo ($\frac{1}{3}$). „Schatz der Genien des Glückes und langen Lebens.“

Neuntes Jahr des Nengo 弘仁 Ko-nin (818. n. Chr.) des Dairi 嵯峨天皇 **SA-GA-TEN-O**, welches dem Jahre 818. n. Chr. entspricht.

Osaba-too-itsi f. 11. r. Klaproth, *Journal asiatique* 1828. II. p. 9. in not.

Nro. CXLVI.

Grosse runde Kupfermünze, mit derselben Aufschrift wie die vorige, wahrscheinlich als Denkmünze dieser nachgegossen.

Nro. CXLVII.

859. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 饒益神寶 Niyoo-yek sin-fo ($\frac{1}{3}$). „Schatz der guten Genien, Ueberfluss und Gunst.“ Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Erstes Jahr ^{a)} des Nengo 貞觀 Ziōo-kwan, des Dairi 清和天皇 SEI-WA-TEN-Ō, welches dem Jahre 859. n. Chr. entspricht.

Osaba-too-itsi f. 11. r. Klaproth, *Journal asiatique* 1828. II. p. 10.

Nro. CXLVIII.

907. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 延喜通寶 In-ghi tsou-fo ($\frac{1}{3}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Siebentes Jahr des Nengo 延喜 In-ghi, des Dairi 醍醐天皇 DAI-GO-TEN-Ō, oder 907. n. Chr.

Osaba-too-itsi f. 11. v. Klaproth *Journal asiatique* 1828. II. p. 11.

Nro. CXLIX.

958. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze, Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 乾元大寶 Ken-ghen tai-fo. „Der grosse Werth des himmlischen Ursprungs.“ Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Zweites Jahr ^{b)} des Nengo 天德 Ten-tok, des Dairi 村上天皇 MOURA-KAMI-TEN-Ō, oder 958. n. Chr.

Osaba-too-itsi f. 11. v. Klaproth, *op. cit.* p. 11.

Nro. CL.

1606. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 慶長通寶 Kei-tsjoō tsou-fo ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Eilftes Jahr des Nengo 慶長 Kei tsjoō des Dairi 後楊成院 GO-YO-ZEI-IN, oder 1606. n. Chr.

Klaproth *op. cit.* p. 12. in not.

a) Nach Osaba-too-itsi f. 11. r. Drittes Jahr nach Klaproth *Journal asiatique* II. 10.

b) Nach Klaproth *l. c.* das dritte Jahr.

Nro. CLI.

1636. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 寬永通寶 Kwan yei tsou fo ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Dreizehntes Jahr des Nengo 寬永 Kwan yei, des Dairi 明正院 **MEI-SIO-IN**, oder **1636. n. Chr.**

Nro. CLII.

1656. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 天宮明曆二年 Ten kiu mei reki ni nen. Revers Rad- und Lochmauer.

Zweites Jahr (**1656. n. Chr.**) des Nengo 明曆 Mei reki, des 後西院 **GO-ZEI-IN**.

Nro. CLIII.

Grosse runde Kupfermünze, wie die vorige, nur sind die Charaktere mehr abgekürzt.

Nro. CLIV.

1668—1683. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 寬永通寶 Kwan yei tsou-fo ($\frac{1}{2}$). Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Feld der Charakter: 文 boun, als Anspielung auf den Nengo 文寬 Kwan boun.

Die Münzen mit dem Charakter boun auf der Rückseite, gewöhnlich Boun-seni genannt, wurden unter der Regierung des 慶元院 **REI GHEN IN**, im achten Jahr des Nengo 寬文 Kwan boun (**1668. n. Chr.**) eingeführt, und bis zum dritten Jahr des Nengo 天和 Ten-wa (**1683. n. Chr.**) gegossen.

Nro. CLV.

1707. n. Chr. Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift im Fleische: 寶永通寶 Fo yei tsou fo. Im Rade die Charaktere: 永久用世

Viertes Jahr des Nengo 寶永 Fo-yei, des Dairi 東山院
TO-SANO-IN, oder 1707. n. Chr.

Nro. CLVI.

1736. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
 Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 寛永通寶 Kwan yei
 tsou fo ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Erstes Jahr des Nengo 元文 Ghen-boun, des 櫻町院
SAKOURA-MATSINO-IN, oder 1736. n. Chr.

Nro. CLVII.

1736. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
 Inschrift wie bei der Vorigen. Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde
 der Charakter: 小.

Gleichzeitig mit der Vorigen.

Nro. CLVIII.

1740. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
 Inschrift wie bei der Vorigen. Revers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde
 der Charakter: 元.

Fünftes Jahr des Nengo 元文 Ghen-boun, oder 1740. n. Chr.

Nro. CLIX.

1742. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer.
 Inschrift wie bei der Vorigen. Avers Rad- und Lochmauer, im oberen Felde
 der Charakter: 足.

Zweites Jahr des Nengo 寛保 Kwan-fo, des 櫻町院
SAKOURA-MATSINO-IN, oder 1742. n. Chr.

Nro. CLX.

1769. n. Chr. Kleine runde Eisenmünze. Avers Rad- und Lochmauer.
 Inschrift wie bei der Vorigen. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Sechstes Jahr des Nengo 明和 Mei-wa, des 後櫻町院
GO-SAKOURA-MATSINO-IN, oder 1769. n. Chr.

Nro. CLXI.

1769. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze, etwas grösser als die vorige. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei den Vorigen. Revers Rad- und Lochmauer. Wellen im Fleische.

Gleichzeitig mit der vorhergehenden Münze.

Nro. CLXII.

1769. n. Chr. Kleine achteckige Eisenmünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 仙臺通寶 Sen dai tsou fo ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Wurde gleichzeitig mit den beiden vorigen Münzen in Sen-dai gegossen.

Nro. CLXIII.

1784. n. Chr. Kleine achteckige Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 仙臺通寶 Sen dai tsou fo ($\frac{1}{2}$).

Viertes Jahr des Nengo 天明 Ten-mio, des 仙洞御所
SEN-TO-GO-SIO, oder 1784 n. Chr.

Nro. CLXIV.

1796. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 寛永通寶 Kwan yei tsou fo ($\frac{1}{2}$). Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Achtes Jahr des Nengo 寛政 Kwan-sei, des 仙洞御所
SEN-TO-GO-SIO, oder 1796. n. Chr.

Nro. CLXV.

1796. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze, etwas grösser als die vorige. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der Vorigen. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Gehört ebenfalls in das Jahr 1796. n. Chr.

Nro. LCXVI.

1822. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der Vorigen. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Fünftes Jahr des Nengo 文政 Boun-sei, der jetzt regierenden japanischen Majestät, oder 1822. n. Chr.

Nro. CLXVII.

1826. n. Chr. Kleine runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift wie bei der Vorigen. Revers blank, Rad- und Lochmauer.

Neuntes Jahr des Nengo 文政 Boun-sei, oder 1826. n. Chr.

Siebente Abtheilung. Grosse japanische Medaillen.

Nro. CLXVIII.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in Tchhouan: 永錢通國 „Immerwährende durch das Reich circuli-
rende Münze.“ Revers blank. Zeitalter unbekannt.

Nro. CLXIX.

Grosse runde Kupfermünze. Avers Rad- und Lochmauer. Inschrift in gewöhnlichen Charakteren: 長命富貴 „Langes Leben, Reichthum, Ehre.“ Revers blank. Zeitalter unbekannt.

Nro. CLXX.

Grosse runde Kupfermünze, ohne Inschrift. Avers die Symbole des Fischfangs. Revers das von einem Manne geführte Pferd, als Symbol des Ackerbaues. Die Medaille ist unter dem Namen: 七寶二神 „die zwei Genien der sieben Schätze“ bekannt.

Nro. CLXXI.

Grosse runde Kupfermünze. Avers die Figur des Gottes des Reichthums 大黒 Tai-kok. Revers Sonne und Mond. Die Münze ist in Japan unter dem Namen: 大黒大錢 Tai-kok tai-sen, „die grosse Münze des Tai-kok“ bekannt.

日本國銀金錢

Achte Abtheilung. Japanische Silber- und Goldmünzen.

Nro. CLXXII.

Ko tama mame ita gin (小コ玉多豆又枚多銀ギ). Kleine runde Silberstücke, zum Aufwiegen, von verschiedener Grösse. 10 Stück.

Nro. CLXXIII.

Itsi mai teou gin (一多枚又丁弓銀ギ). Ovaler Silberkuchen, nach dem Gewichte bezahlt.

Nro. CLXXIV.

Is' sjou gin (一多朱之銀ギ). Kleines viereckiges Silberstück, vom Jahre 1830, der sechzehnte Theil eines Ko-ban.

Nro. CLXXV.

Is' sjou kin (一多朱之金ギ). Kleines viereckiges Goldstück. Der sechzehnte Theil eines Ko-ban.

Nro. CLXXVI.

Ni sjou (二ニ朱之). Viereckiges altes Goldstück, der achte Theil eines Ko-ban.

Nro. CLXXVII.

Ni sjou (二ニ朱之). Viereckiges neues Goldstück, der achte Theil eines Ko-ban. Zwei Exemplare.

Nro. CLXXVIII.

Ghen-rok Itsi bou-ban kin (元之祿弓壹多分ブ判之金ギ). Viereckiges altes Goldstück, der vierte Theil eines Ko-

ban, vom ersten Jahre des Nengo 元祿 Ghen-rok, des 東
山 院 **TO-SANO-IN**, welches dem Jahre 1688. *n. Chr.* entspricht.

Nr. CLXXIX.

Itsi-bou (一 手 步 ブ). Viereckiges Goldstück, der vierte Theil
eines Ko-ban. Zwei Exemplare.

Nro. CLXXX.

Ni-bou ban kin (二 二 步 ブ 判 ズ 金 キ). Vierecki-
ges Goldstück, die Hälfte eines Ko-ban.

Nro. CLXXXI.

Kei-tsio ko-ban kin (慶 長 寺 小 コ 判 ズ 金
キ). Viereckiges Goldstück; ganzer Ko-ban, vom ersten Jahre des
Nengo 慶長 Kei-tsio, des 後 楊 成 院 **GO-YO-ZEI-IN**,
welches dem Jahre 1596. *n. Chr.* entspricht.

Nro. CLXXXII.

Ghen-boun ko-ban kin (元 文 ズ 小 コ 判 ズ
金 キ). Ovales Goldstück, ganzer Ko-ban, vom ersten Jahre des Nengo
元 文 Ghen-boun des 櫻 町 院 **SAKOURA-MATSINO-IN**,
oder vom Jahre 1736. *n. Chr.* Sieben verschiedene Exemplare.

Nro. CLXXXIII.

Ko-ban kin (小 コ 判 ズ 金 キ). Ovales Goldstück, ganzer
Ko-ban; von schlechterem Metalle als die Vorigen.

Nro. CLXXXIV.

Ko-ban kin (小 コ 判 ズ 金 キ). Ovales Goldstück, ganzer
Ko-ban, mit dem Stempel der holländischen Factorie.

Nro. CLXXXV.

Ko-ban kin (小 コ 判 ズ 金 キ). Ovales neues Goldstück,
ganzer Ko-ban.

Nro. CLXXXVI.

Oho-ban-kin (大判金). Grosses ovales Goldstück, zehn Ko-ban, nur am Hofe des Kaisers gebräuchlich.

安南國銀錢

Neunte Abtheilung. Cochinchinesische Silbermünzen.

Nro. CLXXXVII.

Längliches Silberstück. Inschrift auf der einen Fläche: 嘉龍年造 Kia loun g nian thsao. „Anfang der Jahre Kiao loun.“ Auf der anderen: 官銀壹兩 Kouan yen i liang. Auf der einen Kante 中平.

Nro. CLXXXVIII.

Längliches Silberstück. Inschrift auf der einen Seite: 明命年造 Ming-Ming nian thsao. Auf der anderen: 官銀壹兩. **MING-MING** der Sohn des **KIA - LOUNG** bestieg den Thron im Jahre 1819 ^{a)}.

Nro. CLXXXIX.

Runde Silbermünze, von der Grösse eines Thalers. Avers Inschrift: 明命通寶 Ming-Ming thoun pao. In der Mitte eine Sonne. Revers ein fliegender Drache, rechts und links die Charaktere 龍文 Loung-wen.

Nro. CXC.

Runde Silbermünze, von derselben Grösse wie die vorige. Inschrift der Vorderseite wie bei der Vorigen. Revers ein fliegender Drache und unter diesem die Zahl 三十 „dreissig.“

Nro. CXCI.

Runde Silbermünze, ganz wie die beiden vorigen, nur ist der fliegende Drache des Reverses von keiner Inschrift begleitet.

a) M. s. Journal asiatique 1822. tom. I. p. 117.

B E I L A G E N.



I. B e i l a g e.

Verzeichniss der in den chinesischen Münzinschriften vorkommenden Tchhouan - Charaktere.

(Die einzelnen Charaktere sind nach den Nummern des von De-guignes heraus-
gegebenen Wörterbuches von P. Basilius de Glemona, *Paris 1809.*
geordnet.)

8.	下	下		
57.	乾	𠀠		
69.	五	𠂇	𠂇	𠂇
575.	元	𠂇	𠂇	
609.	兩	兩	兩	兩
618.	六	𠂇		
470.	刀	北	北	𠂇
993.	十	十		
995.	千	𠂇	𠂇	
1004.	半	𠂇	𠂇	
1210.	和	𠂇	𠂇	
1276.	唐	唐		
1400.	嘉	嘉		
1511.	四	四		
1539.	國	國		
1797.	大	大	𠂇	𠂇
1798.	天	天		

1799.	太	𠂇	𠂇	𠂇
1819.	契	𠂇		
2070.	孝	𠂇		
2102.	安	𠂇		
2103.	宋	𠂇		
2122.	宣	𠂇		
2150.	富	𠂇		
2170.	寧	𠂇	𠂇	𠂇
2185.	寶	𠂇		
2203.	小	𠂇		
2318.	崇	𠂇		
2407.	布	𠂇		
2439.	常	𠂇		
2480.	平	𠂇	𠂇	𠂇
2535.	康	𠂇		
2585.	建	𠂇		
3730.	政	𠂇	𠂇	𠂇

3890.	明	豐	景
3903.	春	豐	景
3942.	景	景	景
4835.	永	景	景
4901.	治	景	景
4911.	泉	景	景
5063.	淳	景	景
5201.	漢	景	景
5400.	炎	景	景
5504.	熙	景	景
5595.	爲	景	景
6484.	百	景	景
6491.	皇	景	景
6594.	直	景	景
7008.	祐	景	景
7429.	符	景	景
7807.	紹	景	景

8360.	聖	豐
8676.	至	豐
8703.	興	豐
9037.	萬	豐
9658.	行	豐
10321.	豐	豐
10424.	貨	豐
11073.	道	豐
11117.	通	豐
11373.	重	豐
11448.	銖	豐
11653.	開	豐
11819.	隆	豐
12025.	靖	豐
13111.	黃	豐
13239.	齊	豐



II. B e i l a g e.

太 清 家。 THAI THSING KIA.

三祖。

顯祖宣皇帝。

四祖。

景祖義皇帝。

五祖。

興祖直皇帝。

六祖。

肇祖元皇帝。

七祖。

范察僅。

遠祖。

三帝。

康熙。ᠬᠠᠭᠰᠢᠨ ᠤᠯᠤᠰ

聖祖仁皇帝。

順治。

ᠰᠤᠯᠤᠳᠤ ᠤᠯᠤᠰ

二帝。

世祖章皇帝。

崇德。ᠴᠣᠩᠳᠡ ᠤᠯᠤᠰ

天聰。ᠲᠤᠨᠴᠣᠩ

ᠲᠤᠨᠴᠣᠩ ᠤᠯᠤᠰ

一祖。

太宗文皇帝。

天命。ᠲᠡᠭᠡᠨ ᠤᠯᠤᠰ

ᠲᠡᠭᠡᠨ ᠤᠯᠤᠰ

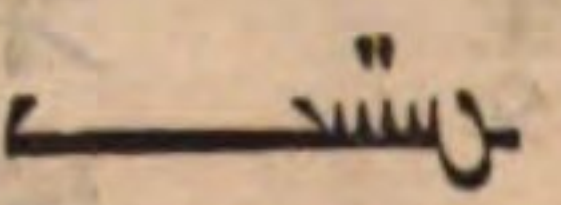
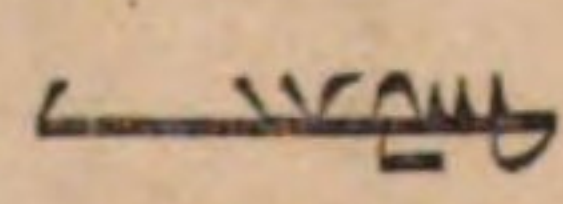
108
二祖。

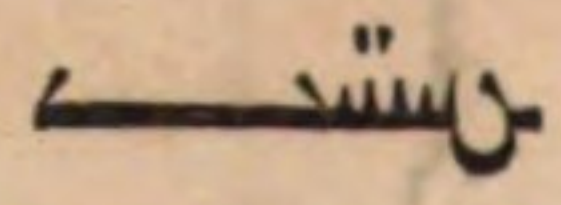
太祖高皇帝。

III. B e i l a g e.

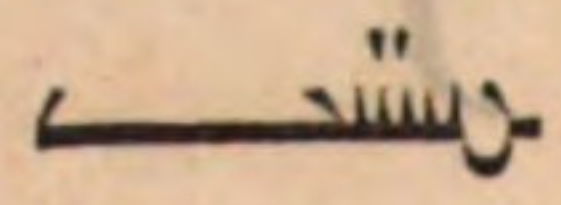
元 朝 **YOUAN TCHAO.**

Verzeichniss der Kaiser aus der mongolischen Dynastie Youan; von Tschinggis Chaghan bis zur Vertreibung derselben aus China (1189—1368. n. Chr.).

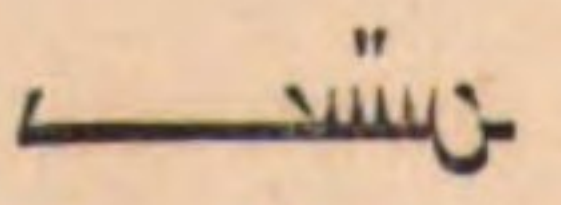
太祖 THAI-TSOU.  Tschinggis Chaghan,  Temudschin (**鐵木真 Thiei - mou - tchin**). Geboren 1162 n. Chr.; zum Gross-Chan ausgerufen 1189. n. Chr.; stirbt 1227. n. Chr.

太宗 THAI-TSOUNG.  Ugetai Chaghan (**商 閏 台 Ou - kou - thai**), vierter Sohn des **太祖 THAI-TSOU**, regiert dreizehn Jahre (1229—1241. n. Chr.).

Vierjähriges Interregnum unter der Oberherrschaft der sechsten Gemahlin des **Thai-Tsoug**; **乃 馬 真 氏 Nai - ma - tchin - chi**, oder **Tourakina** (1242—1245. n. Chr.).

定宗 TING-TSOUNG.  Gujuk Chaghan, (**貴 由 Kouëi-yeou**), ältester Sohn des **Ugetai** (**太宗 THAI-TSOUNG**) und der **Nai-ma-tchin-chi** oder **Tourakina**, regiert zwei Jahre (1246—1247. n. Chr.).

Abermaliges dreijähriges Interregnum, **失 烈 門 Chi - li - men** (**Schiramoun**), ein Enkel des **THAI-TSOUNG** (**Ugetai**) und der **Nai-ma-tchin-chi**, von deren viertem Sohne **曲 出 Khiou-tchou**, als Prä-tendent. Die Witwe des **定宗 TING-TSOUNG** (**Gujuk**) **幹 兀 立 海 迷 失 Wo-wo-li-hai-mi-chi** (**Ogulganmisch**) als Reichs-verweserin (1248—1250. n. Chr.).

憲宗 HIAN-TSOUNG.  Möngke Chaghan, (**蒙 哥 Moung - ko**), Enkel des **太祖 THAI-TSOU**, von dessen vier-

tem Sohne **تولوي** Tului Esen (拖雷 *Thou-loui*), und der Ssurchatai Begi Taigho, regiert neun Jahre (1251—1259. n. Chr.).

世祖 **CHI-TSOU**. **چوبلاي** Chubilai Ssetsen Chaghan (忽必烈 *Hou-pi-li*), Bruder des Vorigen. Regiert fünfunddreissig Jahre.

Erste Periode, vor Annahme eines Nian-hao (1260—1263. n. Chr.).

Zweite Periode 至元 Tchi-youan (1264—1294. n. Chr.).

Vollständige Eroberung Chinas im sechzehnten Jahre dieser Periode (1279. n. Chr.).

成宗 **TCHHING-TSOUNG**. **تيمور** Oeldscheitu Chaghan, (鐵穆耳 *Thiei-mou-eul*, Timur) Enkel des Chubilai (**CHI-TSOU**); von dessen ältestem Sohne Tschingim (真金 Tching-kin), dessen dritter Sohn er war. Regiert dreizehn Jahre.

Erste Periode 元貞 Youan-tching (1295—1296. n. Chr.).

Zweite Periode 大德 Ta-te (1297—1307. n. Chr.).

武宗 **WOU-TSOUNG**. **كوكك** Külük Chaghan (海山 *Hai-chan*, Chaissan). Neffe des Vorigen, von seinem älteren Bruder Dharmabala (答剌麻八剌 *Tha-la-ma-pa-la*). Regiert vier Jahre.

Einzigste Periode 至大 Tchi-ta (1308—1311. n. Chr.).

仁宗 **JIN-TSOUNG**. **بوجان** Bujantu Chaghan (愛育黎拔力八達 *Ai-you-li-pa-li-pa-ta*), jüngerer Bruder des Vorigen. Regiert neun Jahre.

Erste Periode 皇慶 Hoang-khing (1312—1313. n. Chr.).

Zweite Periode 延祐 Yen-yeou (1314—1320. n. Chr.).

英宗 **ING-TSOUNG**. **چي تپا** Gegen Chaghan (碩德八剌 *Chi-te-pa-la*), ältester Sohn des Vorigen. Regiert drei Jahre.

Einzigste Periode 至治 Tchi-tchi (1321—1323. n. Chr.).

泰定帝 THAI-TING-TI. **تەي تىڭ تى**
 Jessun Temur Chaghan (也孫鐵木兒 *Ye - sun - thiei-mou-eul*). Sohn des **甘剌麻 Kamala** (**甘刺麻 Kan-la-ma**), des Erstgeborenen unter den drei Söhnen des Tchinggim (**真金 Tching-kin**). Regiert beinahe fünf Jahre.

Erste Periode **泰定 Thai-ting** (1324—1327. n. Chr.).

Zweite Periode **致和 Tchi-ho** (1328. n. Chr.).

幼主 YEOU-TCHU. **يۇيۇ تچۇ** Radschapika Chaghan (**阿速吉八 A-su-ki-pa**), Sohn des Vorigen, Thronprätendent während einiger Monate des Jahres 1328, dem er den **Nian-hao 天順 Thian-chun** beilegt (1328. n. Chr.).

明宗 MING-TSOUNG. **مىڭ سۇڭ** Kusala Chaghan (**和世琜 Ho-chi-la**) ein Sohn des **武宗 WOU-TSOUNG** (Külük oder Chaissan Chaghan). Regiert durch wenige Monate des Jahres 1329. n. Chr.

文宗 WEN-TSOUNG. **ۋىن سۇڭ** Dschijaghata Chaghan. (**圖帖睦爾 Thou - thiei-mou - eul, Tou-Temour**), der jüngere Bruder des Vorigen, bemächtigt sich nach dem Tode des **THAI-TING-TI** (Jessun Temur Chaghan) 1328 der Regierung, unterwirft sich im nächsten Jahre seinem Bruder, und besteigt nach dessen frühzeitigem Tode ungehindert noch in demselben Jahre den Thron. Stirbt 1332. n. Chr.

Erste Periode **天歷 Thian-li** (1328—1329. n. Chr.).

Zweite Periode **至順 Tchi-chun** (1330—1332. n. Chr.).

寧宗 NING-TSOUNG. **نىڭ سۇڭ** Rintschenpal Chaghan (**懿璘質班 J-lin-tchi-pan**) der unmündige jüngere Sohn des **MING-TSOUNG** (Kusala Chaghan), wird nach dem Tode seines Oheims 1332 als Kaiser ausgerufen, stirbt aber nach wenigen Monaten (1332—1333. n. Chr.).

順帝 CHUN-TI, oder 惠宗 HOEI-TSOUNG. **ۋىن تى**
توگون تەمۇر Toghon Temour Uchaghatu Chaghan.

妥歡帖睦爾 *Tho-kouen - thiei - mou - eul*), der älteste Sohn
des **MING-TSOUNG** (Kusala).

Erste Periode 元 統 *Youan thoung* (1333—1334. n. Chr.)

Zweite Periode 至 元 *Tchi youan* (1335—1340. n. Chr.).

Dritte Periode 至 正 *Tchi tching* (1341—1368. n. Chr.)

Periode nach der Vertreibung aus China (1369—1370. n. Chr.).



Stammtafel der Dynastie Youan, nach chinesischen Angaben.

I. Tschinggis Chaghan.			
Tului-Esen.		II. Ugetai.	
IV. Möngke.	V. Chubilai.		III. Gujuk.
Tschinggim.			
Kamala.		Dharmabala.	
X. Jessun Temur.	VII. Külük Chaissan.		VI. Oeldscheitu.
XI. Radschapika.	XII. Kusala.	XIII. Dschijaghatu.	VIII. Bujantu.
XV. Toghon Temur.		IX. Gegen.	
XIV. Rintschenpal.			

Stammtafel der Dynastie Youan, nach mongolischen Angaben *).

I. Tschinggis Chaghan.			
Tului-Esen.		II. Ugetai.	
IV. Möngke.	V. Chubilai.		III. Gujuk. Godan.
Tschinggim.			
Kamala.		Dharmabala.	
X. Jessun Temur.	VII. Külük.	VI. Oeldscheitu.	
XII. Kusala.		VIII. Bujantu.	
XIV. Rintschenpal.	XI. Radschapika.	IX. Gegen.	XIII. Dschijaghatu.
XV. Toghon Temur.			

*) Geschichte der Ost-Mongolen und ihres Fürstenhauses, verfasst von Ssa-nang Ssetsen Chungtaidschi, herausgegeben von Isaak Jacob Schmidt St. Petersburg, 1829, 4^o.

ÜBERSICHT
DER
CHINESISCHEN, MANDSCHOUISCHEN,
JAPANISCHEN UND KOREANISCHEN
BÜCHER
DER
K. K. HOF - BIBLIOTHEK
IN WIEN.

ÜBERSICHT

DER

CHINESISCHEN, MANDSCHUISCHEN,
JAPANISCHEN UND KOREANISCHEN

BÜCHER

DER

IN DER BIBLIOTHEK

IN WIEHN

I. Chinesische und mandschouische Bücher.

I. 欽定七經 Khin ting thsi king. Kaiserliche Ausgabe der sieben King oder canonischen Bücher, vom Jahre 1731, mit ausführlichen Commentaren der verschiedenen Ausleger. Diese Sammlung enthält in 180 Heften, die hier in 33 Bände gebunden sind, folgende Bücher: I. 易經 I-king, das Buch der Verwandlungen ^{a)}. 10 Hefte, Band 1—2. II. 書經 Chou-king, das Buch der Geschichte ^{b)}. 10 Hefte, Band 3—4. III. 詩經 Chi-king, das Buch der Lieder ^{c)}. 18 Hefte, Band 5—7. IV. 禮記 Li-ki, das Buch der Gebräuche ^{d)}. 40 Hefte, Band 8—18. V. 春秋 Tcheou-thsieou, Frühling und Herbst, oder Chronik des Königreiches Lou, von Confucius. 22 Hefte, Band 19—22. VI. 儀禮 I-li, das Ritual I-li. 28 Hefte, Band 23—29. VII. 周禮 Tcheou-li oder 周官 Tcheou kouan, das Ritual der Dynastie Tcheou. 28 Hefte, Band 30—33.

II. 易經 I-king. Das Buch der Verwandlungen, mit den Commentaren des 朱熹 Tchu-hi. 3 Hefte in 1 Bande 8°.

a) Y-king, antiquissimus Sinarum Liber, quem ex latina interpretatione P. Regis aliorumque Soc. Jesu PP. edidit Julius Mohl. Vol. I. Stuttgartiae et Tubingae, sumptibus J. G. Cottae, 1835. 8°.

b) Le Chou-king, un des livres sacrés des Chinois, traduit par le P. Gaubil revu et corrigé par M. de Guignes. Paris, 1770. 4°.

c) Confucii Chi-king, sive Liber Carminum. Ex latina P. Lacharme interpretatione edidit Julius Mohl. Stuttgartiae et Tubingae, sumptibus J. G. Cottae, 1830. 8°. (M. vergl. auch Neumann, in Wiener Jahrb. der Literatur. Band 60, 258. 61. 72. ss. — Schi-king. Chinesisches Liederbuch, gesammelt von Confucius, dem Deutschen angeeignet von Friedrich Rückert. Altona. Hammerich, 1833. 8°.

d) M. vergl. Klaproth, Asiatisches Magazin, Weimar, 1802. II. p. 506. ss.

e) M. vergl. Bayer, in Comment. Acad. Petropolit. t. VIII. p. 335. ss. und Klaproth a. a. O. p. 527. ss.

III. 易經 I-king. Das Buch der Verwandlungen, mit den Commentaren verschiedener Ausleger. *4 Hefte in 1 Bande 8°.*

IV. 易經 I-king. Das Buch der Verwandlungen, mit den Commentaren verschiedener Ausleger. *3 Hefte in 1 Bande 8°.*

V. 書經 Chou-king. Das Buch der Geschichte, mit den Commentaren verschiedener Ausleger. Gedruckt im Jahre 1818. *6 Hefte in 1 Bande 8°.*

VI. 日講書經 Jikiang Chou king. Das Buch der Geschichte, mit der Auslegung des Kaisers 聖祖 Ching-Tsou (Khang-hi) der jetzigen Dynastie. Prachtige Ausgabe vom Jahre 1680. *13 Hefte in 2 Bänden. 8° max.*

VII. Chou-king. Eine lateinische Uebersetzung des Chou-king, mit Erläuterungen. Manuscript auf chinesischem Papier, 220 Blätter in 4°. Die neun letzten Capitel fehlen.

VIII. 詩經 Chi-king. Das Buch der Lieder, mit den Commentaren des Tchu-hi. *3 Hefte in 1 Bande 8°.*

IX. 詩經 Chi-king. Das Buch der Lieder, mit den Commentaren verschiedener Ausleger. *4 Hefte in 1 Bande 8°.*

X. 詩經國風 Chi-king koue foun. Die erste Abtheilung des Lieder-Buches. Fragment einer Ausgabe vom Jahre 1694, mit sehr kurzen Anmerkungen. *1 Heft in 8°.*

XI. 禮記 Li-ki. Das Buch der Gebräuche, mit den Commentaren des Tchu-hi. *4 Hefte in 1 Bande 8°.*

XII. 禮記 Li-ki. Das Buch der Gebräuche, mit den Commentaren verschiedener Ausleger. *6 Hefte in 1 Bande 8°.*

XIII. 春秋 Tchhun-thsieou. Die Chronik des Königreiches Lou, mit den Commentären verschiedener Ausleger. Ausgabe vom Jahre 1711. *5 Hefte in 1 Bande 8°.*

XIV. 秋春 Tchhun-thsieou. Die Chronik des Königreiches Lou, mit den Commentaren der vorzüglichsten Ausleger. Ausgabe vom Jahre 1766. *10 Hefte in 2 Bänden 8°.*

XV. 朱文公楚辭集註 Tchu wen kong Thsou t hseu tsi tchu. Die Poesien des Königreiches Thsou ^{a)}, mit den Commentaren des Tchu-hi. *5 Hefte in 1 Bande 8°.*

^{a)} M. vergl. Premare, Notitiae sinicae p. 243. §. 10.

XVI. 四書正文 Sse chou tching wen. Die vier Bücher ohne Commentar, nämlich: 1. 大學 Thai-hio, die grosse Lehre, von 曾子 Thseng-tseu, einem der vorzüglichsten Schüler des Confucius ^{a)}. 2. 中庸 Tchoung-young, die unwandelbare Mitte, von 子思 Tseu-sse, einem Enkel des Confucius ^{b)}. 3. 論語 Lun-iu, das Buch der Gespräche ^{c)}. 4. 孟子 Meng-tseu, oder die Werke des Meng-tseu ^{d)}, Unser Exemplar war früher im Besitze des berühmten Mis-

a) Lateinische Uebersetzungen: a) Von P. Ignatius de Costa, mit dem chinesischen Texte. Gedruckt zu Kian-tchang-fou, in Kiang-si, im Jahre 1662, ohne den Originaltext wiederholt, im »Confucius Sinarum philosophus.« Parisiis 1689. p. 1—39, b) von P. Noel, in den Sinensis imperii libri classici sex. Pragae, 1711. p. 1—29. — Französisch in den Memoires sur les Chinois tom. I. p. 136. ss. — Englisch und chinesisch von Marshman am Schlusse seiner Chinese Grammar Serampore 1814. 4^o Neue englische Uebersetzung von Collie: Four Books, Malacca, 1828. 8^o.

b) Tchoung-young, lateinisch und chinesisch von Prosper Intorcetta, Canton und Goa 1667. (m. s. No. XXIV.) Dieselbe Uebersetzung ohne den Original-Text im Confucius Sinarum philosophus Paris 1637 p. 40—108, in der Sammlung des Melchisedech Thevenot t. II. und in Kollar's »Analecta Vindobonensia« t. I. 1213. ss. — Neue lateinische Paraphrase in Noel's Sinensis imperii libri classici sex. Pragae 1711 p. 30—73. — Französisch in den Memoires concernant les Chinois tom. I. p. 459. ss. — Französisch und lateinisch, mit dem Original-Texte und der mandschouischen Uebersetzung nach der zweiten Ausgabe vom Jahre 1755, von Abel-Remusat, in den Notices et Extraites, t. X. p. 264 ss. Auch besonders abgedruckt mit dem Titel: »L'invariable Milieu, ouvrage moral de Tseu-sse, en Chinois et en Mandchou, avec une Version litterale latine, une Traduction Françoise, et des Notes, précédé d'une notice sur les quatre livres moraux communément attribués a Confucius, par Abel-Remusat.« Paris, l'imprimerie royale 1817. 4^o. — Englisch von Collie: Four Books, Malacca, 1828. 8^o.

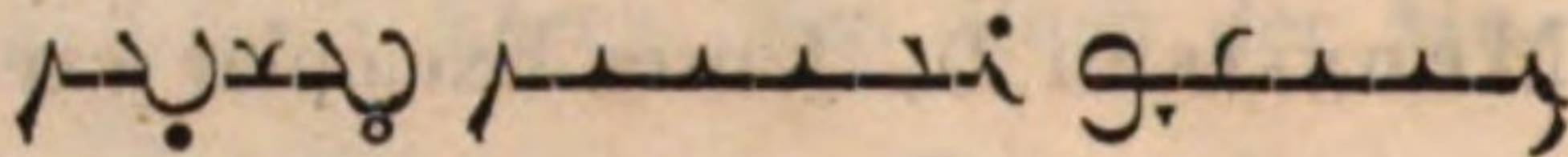
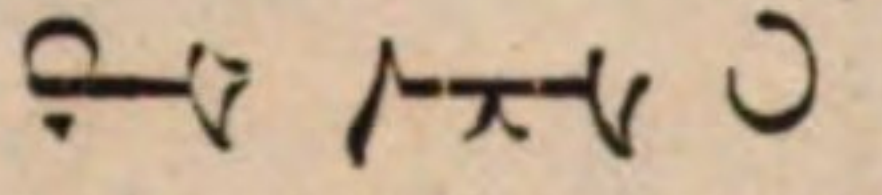
c) Lun-iu, lateinisch und chinesisch von Prosper Intorcetta, Goa s. a. nur die erste Abtheilung (M. vergl. Catalogue des livres imprimés et manuscrits, composant la bibliotheque de feu M. J. P. Abel-Remusat. Paris 1833. No. 1597.) — Lateinisch im Confucius Sinarum philosophus p. 1—159, und in Noel's Sinensis imperii libri classici sex p. 75—198. — Der erste Theil chinesisch mit einer englischen Uebersetzung von Marshman: The Works of Confucius. Serampore 1809. 4^o. — Deutsch von Wilhelm Schott unter dem Titel: »Die Werke des tschinesischen Weisen Kung-Fu-Dsu und seiner Schüler.« Halle 1826—1832. 8^o. (Der zweite Theil auch mit lateinischer Uebersetzung.) — Englisch von Collie: Four Books, Malacca 1828. 8^o.

d) Meng-tseu. Lateinisch von P. Noel, Sinensis Imperii libri classici sex p. 199—472. Lateinisch mit dem chinesischen lithographirten Texte von Stanis-

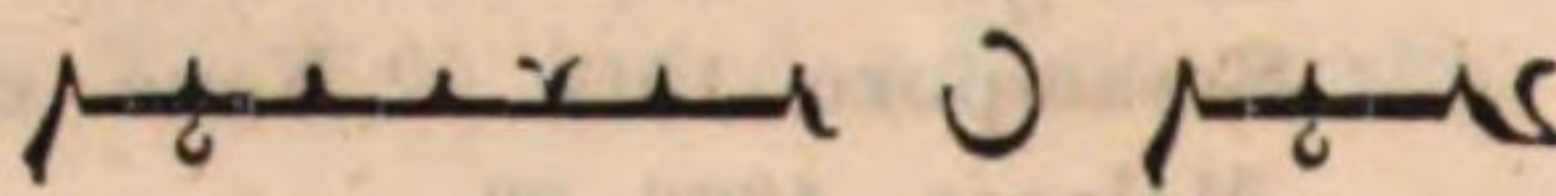
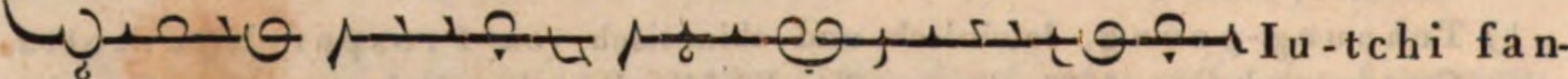
sionärs Pater Ricci, und wurde im Jahre 1687 von G. Everard Rumph aus Amboina an Mentzel geschickt, durch den es an Kaiser Leopold I. kam. *4 Hefte in 1 Bande 8°.*

XVII. 四書正文 Sse chou tching wen. Eine andere Ausgabe der vier Bücher ohne Commentar, von der das erste Blatt fehlt. *6 Hefte in 1 Bande 8°.*

XVIII. 四書正韻 Sse chou tching chou. Die vier Bücher mit den Commentaren des Tchu-hi. *6 Hefte in 2 Bänden 8°.*

XIX. 滿漢字四書   Man han tseu Sse chou. Mandschouisch-chinesische Ausgabe der vier Bücher vom Jahre 1691. *4 Hefte in 1 Bande 8°. a).*

XX. Ein zweites Exemplar des ersten Heftes derselben Ausgabe, welches die Bücher 大學 Thai hio und 中庸 Tchoung-young enthält. *1 Heft in 8°.*

XXI. 御製繙譯四書   Iu-tchi fan-i Sse chou. Die vier Bücher, übersetzt auf Befehl des Kaisers. Mandschouisch-chinesische Ausgabe, mit einer ganz neuen Uebersetzung, gedruckt zu Peking, 1755 ^{b)}. *4 Hefte in 1 Bande 8°.*

XXII. 大學 Thai-hio. »Confuzii Philosophi Sinensium primarii Tà-Hio, i. e. magna scientia, sive liber primus. Tetrabiblii Su Xu dicti, translatus in sermonem latinum a R. P. Philippo Coupletio S. J. Textum vero sinicum, sive characteres et voces Sinensium, manu licet invalida adposui Christianus Mentzelius M. D. Fürstenwaldia Marchicus Brand. MSS. Anno salutis nostrae 1688, aetatis meae 66.» Original-Handschrift Christian Mentzel's, mit einer Zueignung an Kaiser Leopold I. *1 Heft in 8°.*

laus Julien, [unter dem Titel: »Meng-tseu sive Mencium inter Sinenses philosophos, ingenio, doctrina, nominisque claritate Confucio poximum, edit, latina interpretatione ad interpretationem tartaricam utramque recensita instruxit, et perpetuo commentario, e sinicis deprompto, illustravit Stanislaus Julien.» Lutetiae Parisiorum, 1824-1829. 8°. 2 Vol. — Englisch von Collie: Four Books, Malacca, 1828. 8°.

a) M. vergl. Remusat in Notices et Extraites. X. 276.

b) Ueber die beiden mandschouischen Uebersetzungen der vier Bücher, vergl. m. Remusat, l'invariable Milieu p. 11-23.

XXIII. 大學 Thai-hio. Unter der Aufsicht des Baron v. Schilling in St. Petersburg lithographirt, und auf chinesischem Papier gedruckt. 1 Heft in Folio ^{a)}).

XXIV. 中庸 Tchoung-young. Chinesisch-lateinische Ausgabe. Goa und Nan-king 1667. 1 Heft in 8^o ^{b)}).

XXV. 中庸 Tchoung-young. St. Petersburger lithographische Ausgabe des Baron v. Schilling. 1 Heft in Folio ^{c)}).

XXVI. 中庸 Tchoung-young. Pariser Taschen-Ausgabe, lithographirt von Levasseur. 1 Heft in 16^o ^{d)}).

XXVII. 論語 Lun-iu. Fragmente einer alten Ausgabe des Lun-iu mit Commentaren, welche das Leben des Confucius und den ersten Theil dieses Buches enthalten. 1 Heft in 8^o.

XXVIII. 孟子正文 Meng-tseu tching wen. Fragment einer Ausgabe der vier Bücher ohne Commentar, welches die Werke des Meng-tseu enthält. 1 Heft in 8^o.

XXIX. 孟子 Meng-tseu. Zweiter Theil der Werke des Meng-tseu mit Commentaren. 1 Heft in 8^o.

XXX. 四書 Sse chou. Portugiesische Uebersetzung der vier Bücher, mit den Anmerkungen des Tchu-hi. Manuscript auf chinesischem Papier. 2 Bände in 12^o. (Cod. msc. n. 9673—9674. olim. H. p. 1054.)

a) M. vergl. Remusat, Melanges asiatiques. II. 346.

b) Bl. 1. dopp. chin. a) Titel »Sinarum scientia politico-moralis a P. Prospero Intorcetta, Siculo Societatis Jesu in lucem edita. b) Nomina moderatorum »provinciae sinicae Soc. Jesu.« Bl. 2. dopp. chin. »Facultas R. P. Vice-Provincialis Feliciani Pacheco. Signata in urbe Quam-chen metropoli sinensis »provinciae Quantum, die 31. mensis Julii 1667.« — Bl. 3. europ. Vorrede: »Ad Lectorem.« Bl. 4 dopp. chin. »Scientiae sinicae politico-moralis Liber secundus Chum Youm. Medium constanter tenendum. Versio literalis.« Bl. 5—16. dopp. chin. Der chinesische Text mit der lateinischen Uebersetzung. Bl. 17—30. einf. Fortsetzung Bl. 34—43. einf. »Confucii vita.« Schlusschrift: »Goae iterum »recognitum ac in lucem editum. Die 1. Octobris Anno 1669.« M. vergl. Kollar, Analect. Vindob. tom. I. col. 1213. ss. Abel-Remusat in Notices et Extr. X. 267.

c) M. vergl. No. XXIII.

d) Das chinesische Räthsel, welches der Herausgeber aus Morrison (Dict. III. 142. M. vergl. Remusat, Melanges asiatiques II. 266. ss.) entlehnt, und auf dem letzten Blatte abgedruckt hat, ist eine wahre Verunstaltung des niedlichen Büchleins.

XXXI. 三字經 San tseu king. Das Buch der drei Buchstaben 1 Heft in 8^o a).

XXXII. 千字經 Thsian tseu king. Das Buch der tausend Buchstaben. 1 Heft in 8^o b).

XXXIII. 幼學詩 Yeou hio chi. Das Versbuch der Kinder. 1 Heft in 8^o c).

XXXIV. 三才圖會 San thsai thou hoei. Figürliche Darstellung des Weltalls. Letzte Ausgabe dieser unter dem Namen der chinesischen Encyclopädie bekannten Compilation des 王圻 Wang-khi, vom Jahre 1609. XIV Abtheilungen in 116 Büchern. — 107 Hefte in 25 Bänden 8^o d).

XXXV. 初學記 Thsou-hio-ki. Encyclopädie zum Gebrauche der Studenten. Verfasst im Jahre 1134, und seit dieser Zeit unzählige Male aufgelegt. 30 Bücher in 4 Heften, in 1 Bande 8^o.

XXXVI. 綱鑑甲子圖 Kang kian kia tseu thou. Historische Tabelle nach den Cyclen, vom Jahre 425. v. Chr. bis zum Jahre 1733. n. Chr. 1 Tafel in Folio e).

XXVII. 萬年書 Wan nian chou. Das Buch der zehntausend Jahre. Chronologische Tabellen. Die Cyclen sind bis zum Jahre 2022. n. Chr. berechnet. 2 Hefte in kl. Folio, in 1 Bande.

XXXVIII. 歷代帝王年表 Li tai ti wang nian piao. Synchronistische Tabellen aller Kaiser und der vorzüglichsten Ereignisse der chinesischen Geschichte. Neue Ausgabe vom Jahre 1825, nebst einer

a) Russische Uebersetzung von Alexei Leontiew. Petersburg 1779 8^o. Englisch von Morrison, in seinen *Horis sinicis* London 1818. 8^o. und daraus mit dem chinesischen Texte in Montuccis *Parallel drawn between the two intended Chinese Dictionaries*. London (Berlin), 1817, 4^o. Deutsch von Neumann, *Lehrsaal des Mittelreiches*. München 1836. 4^o. p. 19—20. nebst dem lithographischen chinesischen Texte, der auch in der *Chrestomatie chinoise* Paris 1833. steht.

b) M. vergl. Montucci *Parall.* p. 122. Der Originaltext, nebst einer koreanischen Uebersetzung, herausgegeben von Dr. v. Siebold. Lugd. Batav. 1833. Fol.

c) M. vergl. Montucci *Parall.* p. 122.

d) M. vergl. Klaproth, Verzeichniss der Berliner Bibliothek p. 185. Remusat, in *Notices et Extraits* XI. 130. ss.

a) M. vergl. Klaproth Verzeichniss der Berliner Bibliothek p. 60.

Uebersicht des kleinen, Jahres- und Tempel-Namen der Kaiser. 4 Hefte in 1 Bande 8°.

XXXIX. 通鑑綱目 Thoung kian kang mou. Abriss der chinesischen Geschichte, von den ältesten Zeiten bis zur Vertreibung der Dynastie Ming. 54 Hefte in 13 Bänden 12° a).

XL. 廿四史 Nian-sse sse. Die vierundzwanzig Geschichtschreiber, eine vollständige historische Bibliothek von China, 2366 Bücher in 368 Heften in 4°, die hier in 47 Bänden gebunden sind. Die einzelnen Abtheilungen dieser hier ganz vollständigen Sammlung sind b):

1. 史記 Sse ki. Die historischen Denkwürdigkeiten des 司馬遷 Ssé-ma-thsian, von 黃帝 Hoang-ti (2697. v. Chr.) bis auf die Zeiten des Verfassers (200. v. Chr.). 130 Bücher in 12 Heften. Band 1—2.

2. 前漢書 Thsian Hân chou. Geschichte der früheren Han, von 班固 Pan-kou, vom Jahre 202 v. Chr. bis 24. n. Chr. 100 Bücher in 19 Heften. Band 3—5.

3. 後漢書 Heou Han chou. Geschichte der späteren Han, verfasst von 范曄 Fan-i, vom Jahre 25. n. Chr. bis 220. n. Chr. 130 Bücher in 15 Heften, Band 6—7.

4. 三國志 San koué tchi. Geschichte der drei Reiche, 魏 Wei, 吳 Ou und 蜀 Cho, verfasst von 陳壽 Tchinchou, begreift die Geschichte von 200 bis 280 n. Chr., und ist von dem gleichnamigen historischen Roman (Nro. LI.) wohl zu unterscheiden. 65 Bücher in 9 Heften, Band 8.

5. 晉書 Tsin chou. Geschichte der Dynastie Tsin (265—419. n. Chr.), verfasst vom Kaiser 代宗 Tai-Tsoun, aus der Dynastie 唐 Thang (763—779. n. Chr.) 130 Bücher in 24 Heften, Band 9—11.

6. 宋書 Soung chou. Geschichte der früheren Dynastie Soung (420—479. n. Chr.), verfasst von 沉約 Tchinyo. 100 Bücher in 16 Heften, Band 12—14.

a) Historie général de la Chine, ou Annales de cet Empire, traduites du Tongkien-kang-mou par J. A. M. Moyriac de Mailla. Paris, 1777. 4° 11 Vol.

b) M. vergl. Klaproth, Verzeichniss der Berliner Bibliothek. p. 50—55.

7. 魏書 Wei chou. Geschichte der Dynastie Wei (386—550. n. Chr.), verfasst von 魏收 Wei-cheou. 125 Bücher in 20 Heften, Band 15—17.

8. 南齊書 Nan-Thsi chou. Geschichte der südlichen Thsi (479—501. n. Chr.), verfasst von 蕭子顯 Siao-tseu-hian. 59 Bücher in 7 Heften, Band 18.

9. 北齊書 Pe-Thsi chou. Geschichte der nördlichen Thsi (501—577. n. Chr.), verfasst von 李百藥 Li-pe-yo. 50 Bücher in 4 Heften, Band 19.

10. 梁書 Liang chou. Geschichte der Dynastie Liang (501—557. n. Chr.), von 姚思廉 Thao-sse-lian. 56 Bücher in 9 Heften, Band 20.

11. 陳書 Tchîn chou. Geschichte der Dynastie Tchîn (556—589. n. Chr.), von demselben Thao-sse-lian. 36 Bücher in 4 Heften, Band 21.

12. 周書 Tcheou chou. Geschichte der Dynastie Tcheou (557—581. n. Chr.), von 令狐德棻 Ling-hou-te-fen. 50 Bücher in 6 Heften, Band 22.

13. 北史 Pe-sse. Geschichte des Nordens, während des南北朝 Nan-pe-tchao, oder der Theilung des Reiches in das südliche und nördliche (386—618. n. Chr.), von 李廷壽 Li-thing-cheou. 100 Bücher in 22 Heften, Band 23—25.

14. 南史 Nan-sse. Geschichte des südlichen Chinas, während der Theilung des Reiches, von demselben Verfasser, umfasst den Zeitraum von 420—588. n. Chr. 80 Bücher in 14 Heften, Band 26—27.

15. 隋書 Soui chou. Geschichte der Dynastie Soui (581—618. n. Chr.), verfasst von 魏徵 Wei-tching. 85 Bücher in 14 Heften, Band 28—29.

16. 唐書 Thang chou. Geschichte der grossen Dynastie Thang, vom Jahre 618—907. n. Chr., verfasst von 歐陽修

Ngeou - yang - sieou und 宋 祁 Soung-khi. 225 Bücher in 45 Heften, Band 30—85. a).

17. 舊五代史 Kieou Ou-tai-sse. Die alte Geschichte der fünf kleinen Dynastien (907—960. n. Chr.). 152 Bücher in 14 Heften, Band 36—37.

18. 新五代史 Sin Ou-tai-sse. Neue Geschichte der fünf kleinen Dynastien (907—960. n. Chr.). 74 Bücher in 8 Heften, Band 38.

19. 東都事略 Toung-tou-sse-liu. Abgekürzte Geschichte des Hofes der östlichen Soung (960—1126. n. Chr.). 130 Bücher in 12 Heften, Band 39—40.

20. 南宋書 Nan-Soung chou. Geschichte der südlichen Soung (1127—1279. n. Chr.). 61 Bücher in 10 Heften, Band 41.

21. 契丹國志 Khi-tan-koue-tchi. Geschichte der Khitan oder Tataren von Liao (916—1121. n. Chr.) 27 Bücher in 2 Heften, Band 42.

22. 大金國志 Ta-Kin-koue tchi. Geschichte der Dynastie Kin (1115—1234. n. Chr.). 40 Bücher in 3 Heften, Band 43.

23. 元史 Youan-sse. Geschichte der Mongolen-Dynastie Youan (1278—1368. n. Chr.), verfasst auf Befehl des Kaisers Kaotsou. 42 Bücher in 16 Heften, Band 44—45.

24. 明史 Ming-sse. Geschichte der Dynastie Ming (1368—1644. n. Chr.), verfasst auf Befehl des Kaisers 高祖 Kaotsou (Khian-loung) der jetzigen Dynastie. 310 Bücher in 65 Heften, Band 46—47.

XLI. 錢志新編 Thsian-tchi sin pian. Neue Bearbeitung der chinesischen Münzgeschichte, vom Jahre 1824. 8 Hefte in 2 Bänden. 8^o max.

XLII. 廣輿圖記 Kouang-iu-thou-ki. Geographische Beschreibung von China mit Landkarten. Neue Ausgabe vom Jahre 1802. 12 Hefte in 2 Bänden. 8^o b).

a) Auszugsweise übersetzt in den Memoires concernant les Chinois tom. XV. et XVI

b) M. vergl. Klaproth, Verzeichniss der Berliner Bibliothek p. 56, 57, und Catalogue des Livres de M. Abel-Remusat No. 1655.

XLIII. 太清一統志 Thai-Thsing-i-thoung-tchi. Die grosse chinesische Reichsgeographie, oder Beschreibung aller der Herrschaft der Mandschou unterworfenen Länder. Neue Ausgabe vom Jahre 1764 in 424 Büchern. 160 Hefte in 20 Bänden. Fol. min. ^{a)}.

XLIV. Verzeichniss der Provinzen, der Städte ersten und zweiten Rangs und der Flecken des chinesischen Reiches. *Manuscript auf chinesischem Papier. 1 Heft in 8°.*

XLV. Specialkarten einzelner chinesischer Provinzen. 17 Blätter in 4°.

XLVI. Grosse Karte von China und der Tartarei, nach den Vermessungen der Jesuiten, auf den Befehl des Kaisers K hang-hi in Kupfer gestochen. 12 Blätter in Fol. max. ^{b)}.

XLVII. 粵東筆記 Youci-toung-pi-chi. Beschreibung der Provinz Canton. 4 Hefte in 1 Bande 8°. min.

XLVIII. Pekinger Staatszeitung. Neunundzwanzig Nummern vom zehnten Jahr der Epoche Tao-kouang. (1830. n. Chr.). 29 Hefte in klein 8° ^{c)}. Geschenk des Baron von Schilling-Canstadt.

XLIX. 太清律例 Thai-Thsing-liu-li. Poenal Codex der Mandschou-Dynastie. Neue vermehrte Ausgabe vom Jahre 1830. 28 Hefte in 3 Bänden. 8° max. ^{d)}.

L. 武經 Wou-king. Sammlung der vorzüglichsten Werke über die Kriegskunst. Ausgabe vom Jahre 1688. 10 Hefte in 8° ^{e)}.

LI. 三國誌 San koue tchi. Die Geschichte der drei Reiche. Der berühmteste historische Roman der Chinesen. 20 Hefte in 3 Bänden 8° min. ^{f)}

LII. 平山冷燕 Phing chan ling yan. Roman. 3 Hefte in 1 Bande 8° ^{g)}.

a) M. vergl. Klaproth, die Sprache und Schrift der Uiguren p. 7.

b) M. vergl. Klaproth, Memoires relatifs a l'Asie. I. 312. 313.

c) M. vergl. Journal asiatique 1827. XI. 239. ss.

d) Englische Uebersetzung nach der ersten Ausgabe: »Ta Tsing Leu Lee, beeing the »fundamental Laws and a Selection from the supplementary Statutes of the Penal »Code of China, translated by G. Th. Staunton. London 1810» 4°. Italienische Uebersetzung: Milano 1822. 8° 3 Vol.

e) Von einem Theile der in dieser Sammlung enthaltenen Bücher hat man eine französische Uebersetzung unter dem Titel: »Art Militaire des Chinois, ou Recueil »d'anciens traites sur la guerre, composes avant l'ere chrétienne, par differents »généraux Chinois. Traduit par le Pere Amyot.» Paris 1772. 4°.

f) Klaproth, Verzeichniss der Berliner Bibliothek p. 149.

g) Klaproth, in Nouv. Journal asiatique 1831. VII. 377.

LIII. 好迷傳 Hao-khieou-tchhouan. Geschichte der glücklichen Verbindung. Roman. Ausgabe vom Jahre 1819. 6 Hefte in 1 Bande 8^o min. a).

LIV. „Arte de la lengua mandarina, compuesto por el M. R. P. Francisco Varo, de la sagrada orden de N. P. S. Domingo, acrecentado y reducido a mejor forma, par N. H. Fr. Pedro de Pinuela, par y commissario prov. de la Mission serafica de China. Anandio se un Confessionario muy util y provechoso, para alivio de los nuevos ministros. Impresso en „Canton, anno de 1703. 1 Heft 8^o b).

LV. 字彙 Tseu-wei. Buchstaben-Sammlung. Das in China gebräuchlichste Handwörterbuch, nach den 214 Grundzeichen geordnet, verfasst gegen das Ende der Dynastie Ming, und zuerst im Jahre 1615 gedruckt. Die vorliegende, mit den zwölf Classen des Mandchou-Syllabars vermehrte Ausgabe, ist vom Jahre 1786. 14 Hefte in 2 Bänden 8^o c).

LVI. 字彙 Tseu-wei. Ein anderes unvollständiges Exemplar desselben Wörterbuches, von dem die ersten sechs, und das letzte Heft fehlen. Die vorhandenen Hefte enthalten die Grundzeichen 85—214. 7 Hefte in 1 Umschlage 8^o. — Aus der Bibliothek des Prinzen Eugen von Savoyen.

LVII. 增補字彙 Thseng-pou-tseu-wei. Kleines Handwörterbuch, Auszug aus dem vorhergehenden Ausgabe vom Jahre 1749. 3 Hefte in 1 Bande 8^o.

LVIII. 康熙字典 Khang-hi tseu-tian. Buchstabenregel des Khang-hi. Eines der vollständigsten chinesischen Wörterbücher, und zugleich der officiële Sprachcodex, von einer Commission der Han-lin im Jahre 1710 begonnen, und 1716 vom Kaiser Khang-hi bestätigt. 40 Hefte in 8 Umschlägen 8^o d).

LIX. Ein anderes Exemplar desselben Wörterbuches, auf weissem Papier. 40 Hefte in 8 Bänden kl. 8^o.

a) Hau-Kiou-Choan or the Pleasing History, a translation from the Chinese language (publ. by Hugh Percy) London, 1761. 12^o 4 Vol. — Hau-Kiou Chouan, Histoire chinoise, traduite de l'anglais par M*** (Eidous.) Lyon, 1766. 12^o 4 Vol. — Hau-Kiou-Choan, ou l'Union bien assortie, Roman chinois. Paris, 1828. 8^o 4 Vol. — The fortunate Union, a Romance translated from the Chinese original, with notes and illustrations by John Francis Davis. London, 1829. 8^o.

b) Ueber diesen ersten Versuch einer europäisch-chinesischen Grammatik s. m. Remusat, Gramm. chin. pref. p. 7. Das Buch ist übrigens durchaus nicht so selten, als Remusat glaubte.

c) Klaproth, Verzeichniss der Berliner Bibliothek p. 122.

d) Klaproth, a. a. O. p. 125.

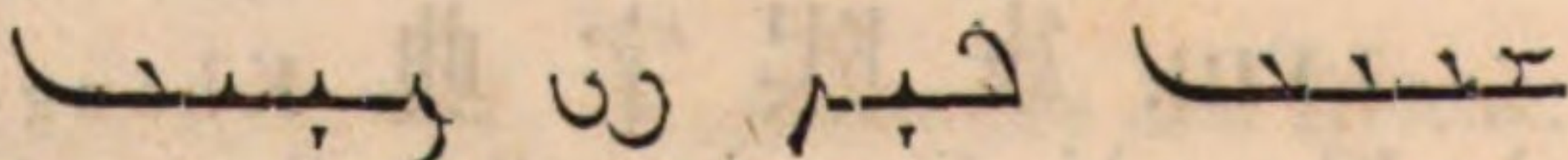
LX. 三韻易知 San-yun-i-tchi. Das gebräuchlichste unter den nach der Aussprache geordneten (tonischen) Wörterbüchern. Ausgabe vom Jahre 1773. 2 Hefte in 1 Bande 8°.

LXI. 笠翁詩韻 Li-hi-chi-yun. Kleines Reimlexicon. Gedruckt im Jahre 1674. 1 Heft in 12°.

LXII. 草字彙 Thsao-tseu-wei. Sammlung der Thsao-Charaktere. Das vollständigste Verzeichniss der Cursiv-Charaktere, nach der Ordnung der Grundzeichen, auf Befehl des Kaisers Khian-loung zusammengestellt, und im Jahre 1782 herausgegeben. 6 Hefte in 2 Bänden 8°.

LXIII. 佩文韻府拾遺 Pei-wen-yun-fou-chi-i. Verzeichniss der zusammengesetzten Wörter, in tonischer Ordnung. Eines der wichtigsten und unentbehrlichsten Hilfsmittel zum Verständnisse chinesischer Bücher, da die zusammengesetzten Wörter in den übrigen Wörterbüchern beinahe durchgehends fehlen. Verfasst auf Befehl des Kaisers Khang-hi, und im Jahre 1721 herausgegeben. 20 Hefte in 2 Bänden 8°.

LXIV. 五福永全 Ou-fou-young-thsiouan. Hundert verschiedene Arten der Charaktere 福 fou, 祿 lou, 壽 cheou, 康 khang und 寧 ning zu schreiben. Manuscript vom Jahre 1608. 1 Heft in 8° max.

LXV. 清文啓蒙  Thsing-wen-khi-meng. Anfangsgründe der mandschouischen Sprache, verfasst von 舞格 Wou-ki, und herausgegeben im Jahre 1733 von 程明遠 Tching-ming-youan. 4 Hefte in 8° a).

LXVI. 滿漢類書 Man-han-loui-chou. Mandschouisch-chinesisches Wörterbuch, nach den Materien geordnet. 3 Hefte in 8°.

LXVII. 御製增訂清文鑑 

a) Eine ausführliche Analyse dieser für das Studium der mandschouischen Sprache unentbehrlichen Grammatik findet man in Remusat's Recherches sur les langues Tartares tom. I. M. vergl. auch Klaproth, Verzeichniss der Berliner Bibliothek p. 121.

— Yu tchi thseng ting Thsing wen
kian. Der auf kaiserlichen Befehl verfasste und vermehrte Spiegel der Mand-
schou-Sprache. 1771 ^{a)}. 48 Hefte (nebst Supplement) in 3 Bänden. Folio min.

LXVIII. 本草綱目 Pen-thsao kang-mou. Allgemeine
Uebersicht der Naturgeschichte, verfasst von 李時珍 Li-chi-tchin.
Ausgabe vom Jahre 1655 ^{b)}. 9 Bände in 8^o.

LXIX. 御纂醫宗金鑑 Iu tsouan i tsoung kin
kian. Goldener Spiegel der Arzneikunst. Kaiserliche Ausgabe, 1788. 40 Hefte
in 7 Bänden. 8^o max.

LXX. 萬病回春 Wan ping tsou i tchhun. Der zurück-
kehrende Frühling aller Krankheiten. Es ist hier nur die erste Abtheilung
dieses berühmten, aus acht Heften bestehenden medicinischen Werkes vorhan-
den ^{c)}. 1 Heft in 8^o.

LXXI. Anatomische Tafeln ^{d)}. 4 Blätter in gross Folio.

LXXII. Drei Bände mit chinesischen Pflanzen-Abbildungen. Folio.

LXXIII. Ein Band mit Abbildungen, die Cultur, Einsammlung und Zu-
bereitung des Thee darstellend. Folio.

LXXIV. Ein Band mit fünfzig verschiedenen chinesischen und japani-
schen Gemälden. Folio ^{e)}.

LXXV. Ein Band mit zweiundsiebenzig chinesischen Gemälden, die ver-
schieden Stände darstellend, mit beigeetzten chinesischen Erklärungen. Folio.

LXXVI. Ein Band mit Darstellungen verschiedener Kleidungen und Ge-
räthschaften. Folio obl.

LXXVII. Ein Band mit fünf chinesischen Holzschnitten und Gemälden.
Folio.

LXXVIII. Ein Band mit sechsunddreissig in China in Kupfer gestochenen
Landschaften. Folio.

LXXIX. 道光九年通書 Tao kouang kieou nian.

^{a)} Eine sehr lehrreiche Analyse und überaus brauchbare Register zu diesem auf
Befehl des Kaisers Khang-hi verfassten, unter Khian-loung vermehrten und
1771 prächtig gedruckten officiellen Sprachcodex der Mandchou, findet man in
Klaproth's Verzeichniss der Berliner Bibliothek, p. 61—161.

^{b)} M. vergl. Klaproth's Verzeichniss der Berliner Bibliothek p. 153—161.

^{c)} M. vergl. Klaproth, a. a. O. p. 172.

^{d)} Cleyer medic. sinic. t. 1—4.

^{e)} Unter diesen die beiden von Lambeccius Comment. libr. VIII. 655. bekannt ge-
machten Gemälde.

thoung chou. Astrologischer Kalender auf das neunte Jahr der Epoche Tao-kouang. (1829. n. Chr.) 1 Heft in 8°.

LXXX. 方星圖解 Fang sing thou kiai. Chinesische Himmelskarten, verfasst von dem Pater Grimaldi. (1711 n. Chr.) 11 Blätter in Folio.

LXXXI. 赤道南北兩總星圖 Tchhi-tao-nan pe-liang-tsoung-sing-thou. Himmels-Planisphaere nach der Ekliptik, verfasst von Adam Schall (湯若望 Tchang chowang). 4 Blätter in Folio.

LXXXII. Liber organicus Astronomiae Europaeae apud Sinas restitutae, sub Imperatore Sino-Tartarico Cam-Hy appellato, auctore P. Ferdinando Verbiest, Flandro-Belga Brugensi e Societate Jesu, Academiae Astronomicae in regia Pekinensis Praefecto. Anno salutis MDC.LXVIII. 117 Tafeln in Folio.

LXXXIII. Compendium Astronomiae organicae. 8 Tafeln in Folio.

LXXXIV. Compendium latinum, proponens XII posteriores figuras Libri observationum, nec non priores VII figuras libri organici. 10 Tafeln in Folio.

LXXXV. Astronomia Europaea sub Imperatore Tartaro-Sinico Cam-Hy appellato ex umbra in lucem revocata, a P. Ferdinando Verbiest Flandro-Belga Brugensi, e Societate Jesu, Academiae Astronomicae in Regia Pekinensis Praefecto. Anno salutis MDC.LXVIII. Folio.

LXXXVI. Typus Eclipsis solis anno Christi 1669. Imperatoris Cam-Hy octavo, die primo Lunae 4^{tae} id est 29^{no} Aprilis ad meridianum Pekinensem, nec non imago adumbrata diversorum digitorum in singulis Imperii Sinensis provinciis obscuratorum, auctore P. Ferdinando Verbiest, Societatis Jesu, in Regia Pekinensi Astronomiae Praefecto. 8°.

LXXXVII. Typus Eclipsis lunae anno Christi 1671. Imperatoris Cam-Hy decimo, die XV^{to} lunae 11^{mae} id est die XXV^{to} Martii, ad meridianum Pekinensem, nec non imago adumbrata diversorum digitorum in horinzonte obscuratorum, in singulis imperii Sinensis provinciis, tempore quo luna in singulis oritur, auctore P. Ferdinando Verbiest, Societatis Jesu in Regia Pekinensi Astronomiae Praefecto. 8°.

LXXXVIII. Ephemerides Sinicae, sive motus septem Planetarum anni Christi 1679, Imperatoris Tartaro-Sinici Cam-Hy appellati decimi octavi, calculati ad mediam noctem meridiani Pekinensis, auctore P. Ferdinando Verbiest, Societatis Jesu, Astronomiae in regia Pekinensi praefecto. Folio.

LXXXIX. Ephemerides Tartaricae, sive motus septem Planetarum anni Christi 1679. Imperatoris Tartaro-Sinici Cam-Hy appellati decimi octavi, calculati ad mediam noctem meridiani Pekinensis, auctore P. Ferdinando

Verbiest, Societatis Jesu, Astronomiae in Regia Pekinensis Praefecto.
Folio 2 Vol.

XC. 崇禎曆書 Thsoung tching lou chou. Das neunte Heft eines von den Missionären verfassten astronomischen Werkes. *1 Heft 8°.*

XCI. 數表 Sou-piao. Zahlentafeln. Logarithmen von 1—100,000 von den Missionären verfasst. *5 Hefte in 8°.*

XCII. Sou piao. Zahlentafeln. Andere Ausgabe. *14 Hefte in 8°.*

XCIII. 數理精蘊 Sou li tsing yu. Ein geometrisches Werk der Missionäre. *5 Hefte in 8°.*

XCIV. Ein anderes Werk der Missionäre über Geometrie, ohne Titel ^{a)}. *16 Hefte in 8°.*

XCV. Ein Werk der Missionäre über Architektur. *3 Hefte in 8°.*

XCVI. 律呂正義續編 Abhandlung über die Orgel, von einem Missionär. *5 Hefte in 8°.*

XCVII. 琴譜大成 Kin ting ta tching. Regeln, die Flöte (Kin) zu spielen. *3 Hefte in 1 Bande 8°.*

XCVIII. The Pentateuch in Chinese; printed at Serampore, with metallic moveable characters. 1817. *8°. 5 Hefte in 1 Bande.*

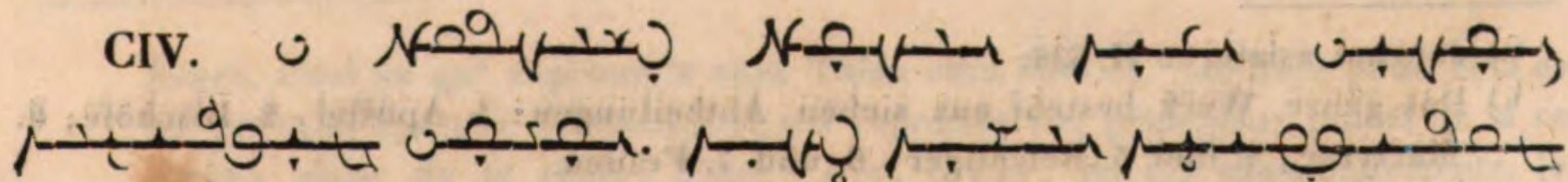
XCIX. The Hagiographa in Chinese, printed at Serampore, with metallic moveable characters. 1818. *4 Hefte in 1 Bande.*

C. The Prophetic Books in Chinese, printed at Serampore, with metallic moveable characters. 1819. *1 Band 8°.*

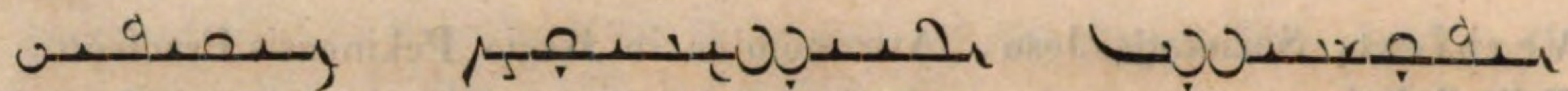
CI. The Historical Books in Chinese; printed at Serampore with metallic moveable characters. 1821. *1 Band 8°.*

CII. The New-Testament in Chinese; printed at Serampore, with metallic moveable characters. 1815—1822. *1 Vol. 8°.*

CIII. 耶穌基利士督我主救者新遺詔書 Ye-su-khi-lis-tou ngo tchu khieou tche sin kouei tchao chou. Das neue Testament, übersetzt von Morrison. 1813. *8 Hefte in 1 Carton 8°.*

CIV. 

a) Es ist kein Titelblatt vorhanden, die Columnentitel sind durch das ganze Werk, auf jeder einzelnen Seite, mit grösster Sorgfalt mit Tusche überzogen worden.



Mousei Edchen Isous Kheristos-i toutaboukha itche khese oudchoui deptelin. Endouringge Evangelium Mattei-i oulakha songkoi. Des neuen Testaments erster Theil, enthaltend das Evangelium Matthaei. Mandschouische Uebersetzung von Lipotzow. Petersburg. 1 Heft 4^o. 61 Bl. a).

CV. Memorial de la vida Christiana, en lengua China, compuesto por el Padre Fr. Domingo Denieba, Prior del convento de S. Domingo. Con licencia en Binondoc en casa de Pedro de Cra sangley, impressor de libros. Anno de 1606. 12^o min. 3 Bl. lat. Vorrede und Approb. und 131 Bl. chinesischer Text.

CVI. Simbolo de la Fe, en lengua y letra China, compuesto por el Padre fray Thomas Major, de la orden de Sancto Domingo, de la prouincia del sancto Rosario, en las islas Philippinas. Con licenca, en Binondoc en casa de Pedro de vera China Christiano. Anno de 1607. 12^o.

CVII. 天主降生出像經解 Thian tchu kiang sing tchu siang king kiai. Lebens- und Leidensgeschichte des Erlösers, mit Bildern nach Hieronymus Natalis, verfasst von Julius Aleni. 1637. 1 Band in 8^o.

CVIII. Eine andere Ausgabe desselben Werkes vom Jahre 1640. 1 Band in 8^o.

CIX. 聖人行實 Ching jin hing chi. Leben der Heiligen, verfasst von dem piemontesischen Jesuiten Alphonsus Vangoni, (1605—1640 Missionär in China). Ein Theil der Abtheilung des Lebens der heiligen Frauen (聖女), welcher die Geschichte der heiligen Cäcilia, Elisabeth von Ungarn und Christina enthält. 1 Heft in 8^o b).

CX. 天神會課 Thian chin hoei ko. Uebungen der Engelsbruderschaft, ein Abriss der christlichen Lehre in Fragen und Antworten. Gedruckt im Jahre nach Christi Geburt 1739. (天主降一千七百三十九年) 1 Heft in 8^o c).

a) Journal asiatique II. 635.

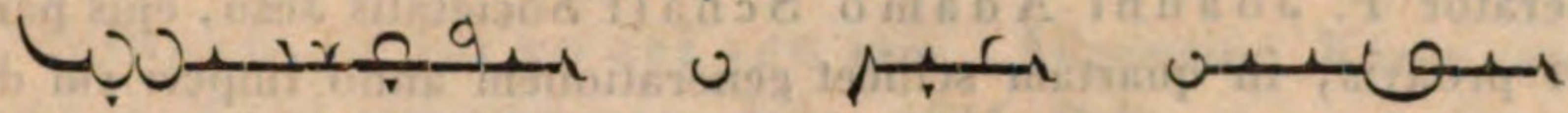
b) Das ganze Werk besteht aus sieben Abtheilungen: 1. Apostel, 2. Bischöfe, 3. Märtyrer, 4. und 5. Beichtiger, 6. und 7. Frauen.

c) Dans le temps que la religion jouissoit de la liberté en Chine, on faisoit en quelques endroits des assembleés des jeunes Chretiens, qui disputoient l'un contre l'autre sur la doctrine chretienne, et pour animer d'avantage les enfants on en avait fait une Congregation sous le nom et la protection de S. Anges. Ainsi cet excercice s'appeloit l'exercice, ou les exercices de la Congregation des

CXI. 真道自證 Tchín tao tséu tching. Der wahren Lehre Beweis. Gedruckt im Jahre 1721. 1 Heft in 8°.

CXII. 初會問答 Thsou hoei wanta. Fragen und Antworten über die wahre Lehre. 1 Heft in 8° a).

CXIII. 裨經撮節 Tchín king thso thsie. Kurzer Inbegriff der christlichen Lehre. Malacca. 1 Heft in 16°.

CXIV.  Unterricht in der christlichen Lehre. 1 Heft in 8°.

CXV. Innocentia Victrix, sive Sententia Comitiorum Imperii Sinici pro Innocentia Christianae religionis, lata juridice per annum 1669. et jussu R. P. Antonii de Govvea Societatis Jesu ibidem V. Provincialis Sinico-Latine exposita. In Quam-cheu, metropoli provinciae Quam-tum, in Regno Sinarum. Anno salutis humanae MDC. LXXI. 45 dopp. Bl. 8° b).

CXVI. Brevis Relatio eorum quae spectant ad Declarationem Sinarum Imperatoris Kam-Hi, circa coeli, Cumfucii et avorum cultum, datam anno 1700. Accedunt Primatum doctissimorumque virorum et antiquissimae traditionis testimonia. Opera PP. Societatis Jesu, Pekini pro Evangelii propagatione laborantium. 61 dopp. Bl. 8°.

CXVII. Informatio pro Veritate, contra iniquiorem famam sparsam per Sinas, cum calumnia in PP. Societatis Jesu et detrimento Missionis, communicata Missionariis in imperio Sinensi. Anno 1717. 94 dopp. Bl. 8°.

CXVIII. Libellus continens encomia et titulos quos imperator Sinensis (順治) dedit Patri Joanni Adamo Schall, Coloniensi Societatis Jesu, ejus parentibus et avis in tertiam scilicet generationem, anno imperii sui octavo, (1651) ob restauratam ab eo inter Sinas Astronomiam. 1 Heft in 8°.

CXIX. Titulus honorificus et laudes quas Imperator Sinarum Xun chi dictus, anno imperii sui decimo (1653) dedit P. Joanni Adamo Schall Societatis Jesu, ob navatam in restauranda Astronomia operam. Chinesisch und Mandschouisch. 1 Heft in 8°.

Anges, c'est ce qu' exprime le titre Thian chin hoei co. Le livre pour cela est un petit abrégé par demandes et par reponses des principaux points de la religion; signe de la croix, Pater, Ave, Credo, les dix commandements, les sept sacrements etc. Remarques sur ce qu'a dit Mons. Fourmont dans quarante articles de son Catalogue p. 17. Msc. M. vergl. Journal asiatique. VII. 385.

a) Fourmont Catalogus No. 181.

b) Abgedruckt in Kollar's Analect. Vindob. tom. I.

CXX. 御製天主堂碑記 Apographum ejus Elogii quo Sinarum Imperator (順治) tam legem Dei, quam ejus praeconem P. Joannem Adamum Schall Societatis Jesu extollit, quodque marmori insculptum ante fores Ecclesiae in ipso atrio statuit, anno imperii sui decimo quarto. (1657.) 1 Heft in 8^o.

CXXI. Libellus itidem continens Encomia et Titulos, quos Sinarum Imperator P. Joanni Adamo Schall Societatis Jesu, ejus parentibus, avis et proavis, in quartam scilicet generationem anno Imperii sui decimo octavo (1661) contulit, a filio successore anno primo imperii sui confirmatos et traditos. 1 Heft in 8^o.

CXXI. Aliquot Panegyrici Mandarinorum Sinensium (quales sunt Colai et Tribunalium Praesides) aliorumque illustrium virorum in laudem P. Joannis Adami Schall Societatis Jesu, ejusque Astronomiae restauratae. 1 Heft in 8^o.

CXXIII. Tituli honorifici quos Imperator Sinarum (Kang-hi) anno imperii sui decimo sexto (1677) contulit Patri Gabrieli Magelhans Societatis Jesu. 1 Heft in 8^o.

CXXIV. Offener Brief vom 17. Tag des 9. Monates des 55. Jahres der Epoche Khang-hi (31. October 1716), um das Schicksal der von dem Kaiser nach Europa geschickten Missionäre: Ant. Barros, Ant. Beauvolier, Jos. Provana und Raim. de Arxo zu erfahren. Mandschouisch, chinesisches und lateinisch. Eine Rolle. Folio max. a).

CXXV. 聖廟志輯要 Ching miao tchin thsi yao. Die gesammten Vorschriften des heiligen Tempels, eine buddhaistische Liturgie. Gedruckt im Jahre 1814. 4 Hefte in 8^o.

a) M. s. Litterae patentes Imperatoris Sinarum Khan-hi, sinice et latine. Cum interpretatione latina P. Ignatii Koegleri S. J. Ex archetypo sinensi edidit, additis notitiis sinicis Chr. Theoph. de Murr. Norimbergae et Altdorfii, 1802. 4^o.

II. Japanische und koreanische Bücher.

CXXVI. Nippon jo tsi ro tei sen tsu. Allgemeine Karte von Japan; verfasst von Seki sui gen siu. Jedo, 1811. *Folio.*

CXXVII. Halima-no kuni ohosets'. Specialkarte der Landschaft Halima, auf der Insel Nippon; verfasst von Kawatsja Gi suke. Ohosaka, 1749. *Folio.*

CXXVIII. Bun gen Jedo oho jetsu. Plan von Jedo; verfasst von Suwaraja Mohei. Jedo 1826. *Folio.*

CXXIX. Bun gen kwai hoo on Jedo no jetsu. Kleiner Plan der Hofstadt Jedo; verfasst von Suwaraja Mohei. Jedo 1825. *Folio.*

CXXX. Bun gen on Jedo no jetsu. Kleiner Plan der Hofstadt Jedo; verfasst von Nisimuraja Johatsi. Jedo 1804. *Folio.*

CXXXI. Miako tai jetsu. Grosser Plan von Miako; verfasst von Hajasi Josinaga. Miako 1800. *Folio.*

CXXXII. Dairi no tsu. Plan des Dairi, oder des Pallastes des Mikado, in Miako; verfasst von Tsida Zihei. Miako 1817. *Folio.*

CXXXIII. Ohosaka no tsu. Plan der Stadt Ohosaka; verfasst von Halimaja Kuhei. Miako, 1788. *Folio.*

CXXXIV. Nagasaki no tsu. Plan von Nagasaki. Nagasaki, 1820. *Folio.*

CXXXV. Ein Band mit verschiedenen japanischen Karten und Plänen, aus der Sammlung des Baron von Stosch. *Folio.*

CXXXVI. Fudsi-san woo no sin kei. Ansichten des Vulkanes Fudsi zu verschiedenen Jahreszeiten. Holzschnitte von Kobajasi Tsjoosju. 1822. *Folio.*

CXXXVII. Too kai too tsugi. Wegweiser längs der Landstrasse von Jedo nach Miako. Jedo, 1826. *Folio.*

CXXXVIII. Nikko je kiro ri suno hijoo. Meilenzeiger von Jedo nach Nikko, verfasst von Tai sei too. Jedo, 1826. *Folio.*

CXXXIX. Jak - ken. „Nederduitsche Taal.“ Holländisches Wörterbuch mit Erklärungen in chinesischen und japanischen Charakteren, herausgegeben von Fuzi ba ja si Tai suke, und gedruckt zu Miako im Jahre 1804. 2 Bände in 8°.

CXL. Nieuw verzameld Japans en hollandsch Woordenboek, dor den Vorst van het Landschap Nakats Minamoto Masatako. Gedruckt (zu Jedo) by zyn dienaar Kami ya Filojosi. 1810. 5 Bände in 8°.

CXLI. Sin zoo zi lin gjok ben. Verzeichniss der chinesischen Charaktere und ihrer japanischen Aussprache, verfasst von Kamada tei. Jedo und Ohosaka, 1820. *1 Band in Queroctav* ^{a)}.

CXLII. Kana hiki sets'joo sju. Japanisch-chinesisches Wörterbuch. *1 Band in Queroctav*.

CXLIII. Mosiho Gusa. Wörterbuch der Aino-Sprache; verfasst von Mogami Tokunai. Gedruckt zu Matsmaje auf der Insel Jezo, 1804, mit einer kleinen Karte der Insel Jezo, und einer Sammlung von Aino-Gesprächen. *1 Band in 8°*.

CXLIV. Koreanisches Vocabular. *1 Heft in 8°*.

CXLV. Tsjo sien si sjo. Sammlung koreanischer Wörter, nebst einem Syllabar, Gesprächen und Gedichten. Manuscript. *1 Heft in 8°* ^{b)}.

CXLVI. Sittan mata Tai bun. Erklärung der Zeichen und Aussprache der Landzaschrift, von Soo ken soo. Miako, 1788. *1 Band in 8°*.

CXLVII. Seo hon sitate sitsi hen. Sieben Erzählungen aus dem täglichen Leben, von Rioki tane higo. Jedo, 1822. *2 Vol. 8°*.

CXLVIII. Seo hon sitate hatsi hen. Acht Erzählungen von demselben Verfasser. Jedo, 1822. *2 Vol. 8°*.

CXLIX. Ukijo gata rok'mai bjô bu. Sechs Erzählungen von demselben Verfasser. Jedo, 1821. *2 Vol. 8°*.

CL. Sai iro no tsjoku. Sechs Erzählungen von demselben Verfasser. Jedo, 1825. *2 Vol. 8°*.

CLI. Kamijobumi asino nitots'ba. Sagen der Kami, von Tairano Ohohira. Ohosaka, 1811. *3 Vol. 8°*.

CLII. Kami jono wasa goto. Wahre Nachrichten der Kami, von Moto-ori-no butaka. Owari, 1818. *3 Vol. 8°*.

CLIII. Butso dsu wi. Abbildung und Beschreibung aller Buddhistischen Idole, von Toosa soo seo kino hide nobu. Miako, 1784. *3 Vol. 8°*.

CLIV. Japanischer Kalender auf das Jahr 1649. *Eine Rolle in Folio*.

CLV. Wa kan nen reki sen. Synchronistische Tabellen der Geschichte von Japan und China, bis zum Jahre 1825. *1 Heft in 12°*.

a) Das Original des vom Herrn von Siebold herausgegebenen: »*Novus et auctus literarum ideographicarum Thesaurus, sive Collectio omnium literarum Sinensium secundum radices disposita, pronuntiatione japonica adscripta. Opus japonicum in lapide exaratum a Sinensi Ko-Tching Dschang, et redditum curante Ph. Fr. de Siebold. Lugduni Batavorum Ex officina editoris, 1834. Folio.*»

b) Das Original der vom Herrn von Siebold herausgegebenen koreanischen Texte.

CLVI. Kin gin tsu rok'. Abbildung und Beschreibung japanischer Gold- und Silbermünzen, von Fudsi hara mori sige. Jedo, 1807. *7 Hefte in 2 Bänden 8°.*

CLVII. Wa kan sen. Abbildung und Beschreibung chinesischer und japanischer Kupfermünzen, verfasst von Josi kawa iken. Ohosaka, 1805. *1 Heft in 8°.*

CLVIII. Wa kan sen. Abbildung und Beschreibung chinesischer und japanischer Kupfer- und Eisenmünzen, von Osaba-too-itsi. Jedo, 1789. *1 Heft in 8°.*

CLIX. Kwa wi. Abbildungen und Beschreibungen japanischer Gewächse, verfasst von Joo nan ten tsju boo. Jedo, 1771. *4 Hefte in 2 Bänden 8°.*

CLX. Kwa dan soo mok gwoo. Anleitung zur Cultur der vorzüglichsten Zierpflanzen, von Fu siwo. Miako, 1789. *5 Bände in 12°.*

CLXI. Wi kan sai oho hin. Beschreibung aller Arten von Kirschen, von Matsu oga tsjo an. Miako, 1758. *1 Band in 12°.*

CLXII. Mume no sina. Beschreibung aller Arten von Pflaumen und Aprikosen, verfasst von Igan sai matsu woga sen sei. Ohosaka, 1760. *2 Bände in 12°.*

CLXIII. Kits hui rui koo. Monographie der Gattung Bladhia, von Kimura Sjuntok. Miako, 1795. *2 Bände in 8°.*

CLXIV. Soo kwa sju. Sammlung von Blumen zu Sträussen, nach den zwölf Monaten geordnet, verfasst von Ho tei. Jedo, 1810. *1 Band in 8°.*

CLXV. Bu koo san butsi. Flora und Fauna der Gegend von Jedo, von Twa saki zjo sei. Jedo, 1824. *1 Heft in 8°.*

CLXVI. Wi kan sai kai hin. Abbildungen und Beschreibungen von Seethieren (Krabben und Muscheln), verfasst von Matsu oga tsjo an. Miako, 1758. *2 Hefte in 1 Bande 8°.*

CLXVII. Gei sei. Beschreibung von Wallfischen, von Kasi tori ja zje mou. Ohosaka, 1758. *1 Heft in 8°.*

CLXVIII. Je hon musi jera hi. Abbildungen verschiedener Pflanzen und Thiere, von Kita gawa uta maro. Jedo, 1799. *2 Hefte in 1 Bande 8°.*

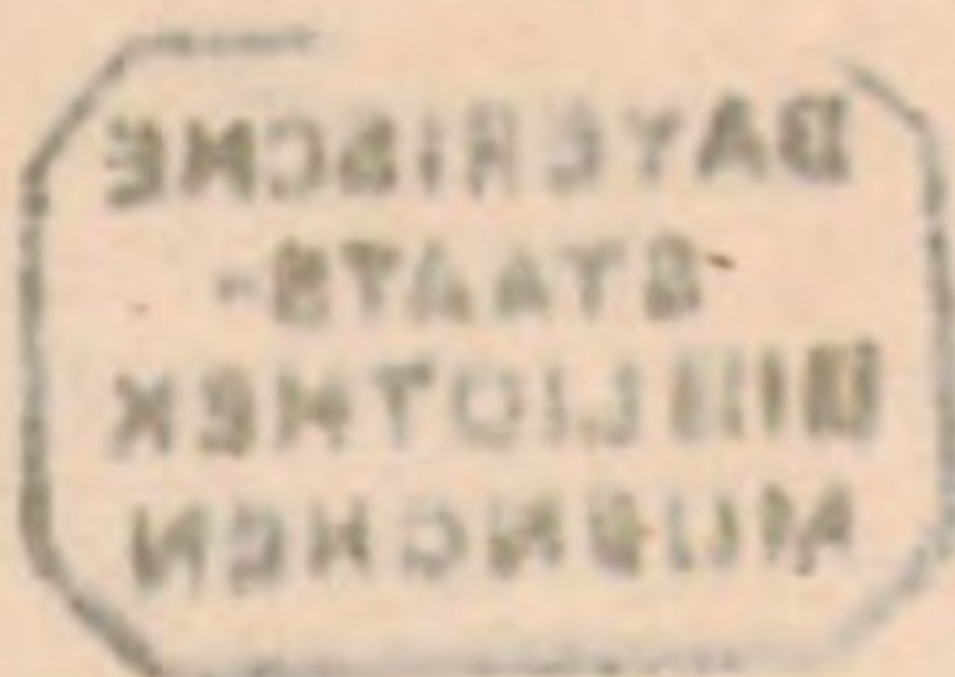
CLXIX. Kwa tsjo tsuje. Abbildungen von Gewächsen und Vögeln, von Kita wo ko sui sai. Jedo, 1805. *3 Vol. 8°.*

CLXX. Nippon tsjo sjak' sin. Abbildungen japanischer Vögel. Handzeichnungen des Mahlers Toioske zu Nagasaki. *13 Bl.*

CLXXI. Nippon tefu no kagami. Spiegel japanischer Schmetterlinge. Handzeichnungen des Mahlers Toioske zu Nagasaki. *12 Bl.*

CLXXII. Nippon kwa no tsu. Abbildungen japanischer Gewächse. Handzeichnungen des Mahlers Toioske zu Nagasaki. *13 Bl. mit 26 Abbild.*

CLXXIII. Nippon san kai mei butsi tsu je. Abbildung und Beschreibung nützlicher Erzeugnisse der Berge und Seen Japans, von Hirase Tessai. Ohosaka, 1753. *5 Hefte in 8°.*



CLXXIV. San kai mei san tsu je. Beschreibung der Erzeugnisse der Berge und Seen, von Ki mura kô kijo. Ohosaka, 1799. *3 Hefte in 8°.*

CLXXV. Sin kiu bussui tai sei. Gründliche Anleitung zur Anwendung der Acupunctur und Moksa, von Oka moto itsu boosi. Miako, 1699. *7 Hefte in 8°.*

CLXXVI. Je je tsiu kei no tsu. Abbildungen der Venen und Arterien, von Kan sai. Miako, 1825. *Folio.*

CLXXVII. Jak hin sjô sju. Sammlung vorzüglicher Arzneimittel (der europäischen Schule) von Ko rjô sai. Ohosaka, 1826. *1 Heft in 12°.*

CLXXVIII. Seo zok tsu si ki. Abbildung und Beschreibung der am Hofe des Mikado gebräuchlichen Gewänder, Insignien und Waffen. Miako, 1692. *2 Hefte in 1 Bande 8°.*

CLXXIX. Jebon te bi ki gusa. Anleitung zum Zeichnen von Thieren und Pflanzen, von Kiku ja kihei. Miako 1735. *1 Heft in 8°.*

CLXXX. Hoksai sja siu gwa fu. Holzschnitte nach den Handzeichnungen des berühmten Mahlers Hoksai. Jedo, 1813. *1 Heft in 8°.*

CLXXXI. Sjo nin hasira date. Holzschnitte von Thieren, als Anleitung für Mahler, von Kiku ja kihei. *1 Heft in 8°.*

CLXXXII. Kwa fu. Sammlung von Holzschnitten, nach alten chinesischen Gemälden. *8 Hefte in 8°.*

CLXXXIII. Je hon Gen sjo mei jo zo. Blätter des Ruhmes der Feldherren aus dem Hause Minamoto oder Gen. *2 Hefte in 1 Band 8°.*

CLXXXIV. Nippon mia maka duako jetsu. Abbildungen japanischer Kamihallen, Buddhatempel, Wohnungen, Schiffe u. s. w. Handzeichnungen des Mahlers Toioske zu Nagasaki. *6 Blätter.*

CLXXXV. Seo tô kwa nin tsu. Verschiedene japanische Costume in Farbendruck, mit beigeetzten Versen. *9 Blätter.*

CLXXXVI. Hon teo seo keo ko tsu. Vierunddreissig Blätter aus einer Gallerie jedoischer Schönheiten, nach Zeichnungen der Mahler Tojokuni und Hoksai. Holzschnitte in Farbendruck.

CLXXXVII. Zwanzig Ansichten von Jedo und seinen Umgebungen. Holzschnitte in Farbendruck. *1 Heft in 8°.*

CLXXXVIII. Zwei Blätter mit Versen eines japanischen Dichters in Firakanna. *8°.*

CLXXXIX. Kasane no irome. Farbentafel für Kleiderzeuge. *8°.*



I n h a l t.

	Seite
Einleitung in die chinesische und japanische Münzgeschichte	1 bis 60
Aelteste chinesische Münzen	1 — 4
Pou, älteste Form der Münze	4 — 6
Thou thsian. Schwertförmige Münzen	6
Youan thsian. Runde Münzen	7 — 49
a) Von der Vorderseite	8
b) Von der Rückseite	8
c) Vom Fleische der Münze	8 — 9
d) Von der Mittelöffnung	9
e) Vom Rande und von der Randeinfassung	9 — 10
f) Von der Inschrift	10 — 46
I. Inschrift der Vorderseite	11 — 37
α) Alte Münzen	15 — 20
β) Chronologische Münzen	21 — 36
II. Inschrift der Rückseite	36 — 46
III. Von den anderen Verzierungen der Rückseite	46 — 49
Fremde Münzen	49 — 59
a) Japanische Münzen	49 — 55
b) Koreanische Münzen	56 — 92
c) Annanitische oder cochinchinesische Münzen	57 — 65
Verzeichniss der chinesischen, japanischen, koreanischen und cochinchinesischen Münzen und Medaillen des k. k. Münz- und Antiken-Cabinetes in Wien	61 — 102
Chinesische Münzen	63 — 92
1. Münzen mit alter Inschrift. Nro. I.—VI.	63 — 65
2. Chronologische Münzen. Nro. VII.—LXXXIX.	65 — 82
3. Münzen der jetzt regierenden Dynastie. Nro. XC.—CXXIV.	82 — 89
4. Münzen, deren Zeitalter unbekannt ist. Nro. CXXV.—CXXXVIII.	90 — 92
Koreanische Münzen. Nro. CXXXIX.—CXLI.	93

	Seite
Japanische Münzen	93 — 102
1. Chronologische Kupfer- und Eisenmünzen. Nro. CXLII._CLXVII. .	93 bis 99
2. Grosse Medaillen. Nro. CLXVIII._CLXXI.	99
3. Silber- und Gold-Münzen. Nro. CLXXII._CLXXXVI.	100 — 102
Cochinchinesische Münzen. Nro. CLXXXVII._CXCI.	102
Beilagen	102
1. Verzeichniss der in den chinesischen Münzinschriften vorkom- menden Tchhouan-Charaktere	105 — 106
2. Stammtafel der Dynastie Thai-Thsing	107 — 109
3. Verzeichniss der Kaiser aus der mongolischen Dynastie Youan; von Tschinggis-Chaghan bis zur Vertreibung derselben aus China (1189—1368. n. Chr.)	110 — 114
Uebersicht der chinesischen, mandschoui- schen, japanischen und koreanischen Bücher der k. k. Hof-Bibliothek in Wien	115 — 138
I. Chinesische und mandschouische Bücher	117 — 134
II. Japanische und koreanische Bücher	135 — 138



Endlicher, Stephan Ladislaus,

Verzeichniß der chinesischen und Japanischen Münzen des K. K. Münz- und
Antiken-Kabinetes in Wien Nebst einer Uebersicht der chinesischen und
japanischen Bücher der k. k. Hofbibliothek

Wien 1837

4 Num.ant. 44 m

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10684753-5